

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

» 36 JOBANGEBOTE! SEITE 10 - 12

31. JANUAR 2024

WOCHE 5
SI/AUFLAGE 33.020
GESAMTAUFLAGE 84.401
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Impressionen vom Jubiläum der Gerstensackzunft Seite 6
Öhningen informierte über sein Starkregenmanagement Seite 13
Die Singener Tafel feiert silbernes Jubiläum Seite 19
Abschied nehmen von Michael Baldenhofer Seite 20
Gedenken an die Opfer des Holocaust Seite 26

STANDPUNKT



Frauenbart

Was haben ein Putzlappen und ein Bart gemeinsam? Beides hat mit Können zu tun. Männer können (meistens) Bartwuchs nachweisen. Und Frauen können putzen. Zumindest ist letzteres ein szenisches Stereotyp, das mir bei diversen bunten Abenden auffällt. Man könnte meinen, der Putzlappen sei der Frau ebenso angewachsen, wie der Bart dem Mann. Dabei weiß ich nicht, was mich mehr stört: Wenn Frauen sich selbst ständig als „Putze“ darstellen oder wenn das die Männer übernehmen. Ich bin nun wirklich niemand, der zum Lachen in den Keller geht oder bei jedem Witz den feministischen Zeigefinger hebt. Aber ich finde es wirklich schade, dass eine Frau scheinbar nur mit einem Lappen in der Hand Lacher abstauben kann. Klar spielt die Fasnacht mit Stereotypen. Aber das sollte dann schon mehr bieten, als ein ausgedientes Rollenbild, einen Staubwedel und eine Kittelschürze.

Anja Kurz
a.kurz@wochenblatt.net

Das BSZ Stockach als Bindeglied

Verbinden, was zusammengehört

Fragebögen, Praktika und viele, viele Gespräche mit Eltern, Freunden oder mit Fachpersonen der Berufsberatung - so sieht Berufsorientierung aus. Dass das aber auch ganz anders gehen kann, zeigt an diesem Freitag in jährlicher Regelmäßigkeit das Berufsschulzentrum Stockach.

von Anja Kurz

Bei der Berufsorientierung gehören die beruflichen Schulen definitiv als Experten dazu. Denn die Schulen und ihre LehrerInnen haben ihr Ohr genau dort, wo es drauf ankommt. Das fängt zuallererst mit den Schülerinnen und Schülern an. Egal ob im Unterricht oder in Gesprächen außerhalb sind die LehrerInnen nah dran an der Entwicklung, den Interessen und den Fähigkeiten der SchülerInnen. Diese in ihrem Können zu fördern, gehört zu den Kernwerten des BSZ Stockach. Während manch ein Prozess heute leicht zu automatisieren ist, sieht das zum Beispiel mit „menschlichen Eigenheiten“, wie Kreativität oder der individuellen Persönlichkeit schon anders aus. Das werde in Zukunft bei Bildung und Beruf stärker in



Das Berufsschulzentrum Stockach öffnet am Freitag, 2. Februar wieder seine Türen für den Karrieretag 2024 und bietet mit spannenden Vorträgen, vielen regionalen Unternehmen und anderen Angeboten wieder eine Plattform zur Berufsorientierung für die BesucherInnen.

den Fokus genommen, vermutet auch **Schulleiterin Saskia Metzler**.

Gute Verbindungen pflegen sowohl Schulen als auch deren Lehrkräfte meist auch mit der Wirtschaft. Egal ob bei direkten Kooperationen mit lokalen Unternehmen, Kontakten nach

einem Quereinstieg aus der Wirtschaft oder durch Weiterbildungen bleiben sie nah dran am aktuellen Geschehen in den Betrieben.

Als Bindeglied zwischen SchülerInnen und den regionalen Unternehmen kann das Berufsschulzentrum Stockach auch

in diesem Jahr am kommenden Freitag wieder den Karrieretag veranstalten. In der Schule und in benachbarten Gebäuden lassen sich dabei wieder allerlei Duale Studiengänge und Ausbildungen entdecken - und beim neuen Action Walk sogar ausprobieren. Egal ob im Gespräch

mit aktuellen Auszubildenden oder den Ausbildungsleitern können hier aus ersten Ideen für einen Berufswunsch sehr schnell konkrete Pläne werden. Der Karrieretag ist dabei aber auch eine Einladung, von einem vielleicht fest in den Kopf gesetzten Vorhaben abzuweichen. Denn immer mehr kommt es bei Arbeit und Ausbildung nicht nur auf Zukunftschancen oder Gehaltsaussichten an. Auch rein menschliche Faktoren spielen eine Rolle, von denen sich BesucherInnen an den Ständen in einer zwanglosen und offenen Umgebung einen Eindruck machen können. Einen kleinen Vorgeschmack auf den Karrieretag am Freitag, 2. Februar und das Schulgeschehen am Berufsschulzentrum Stockach gibt es in der aktuellen Beilage des WOCHENBLATTS.

Konstanz

Robert S. wegen Tötung von Jasmin M. verurteilt

Nach gut drei Monaten und zehn Verhandlungstagen ist am Landgericht Konstanz das Urteil gegen **Robert S.** gefallen. Im wurde vorgeworfen, für den Tod der seit Februar 2023 verschwundenen **Jasmin M.** aus Eigeltingen verantwortlich zu sein. Das Gericht sah es nach der Beweisaufnahme als erwiesen an, dass der Ex-Freund der Verschwundenen die damals 21-Jährige in deren Wohnung getötet und den Leichnam

anschließend an einem unbekannten Ort abgelegt hat. Gefunden wurde der Körper bislang nicht. Während des Prozesses machte Robert S. keine Angaben. Da dem Angeklagten allerdings kein Vorsatz nachzuweisen war, wurde er unter anderem wegen Körperverletzung mit Todesfolge schuldig gesprochen und zu einer mehrjährigen Gefängnisstrafe verurteilt. Tobias Lange
Mehr dazu auf Seite 20

WOCHENBLATT » WERBEWIRKUNG

Die Kraft der Ästhetik

T-Roc R-Line 1.0 TSI
Leistung: 110 kW (150 PS)
Leistung: 110 kW (150 PS)
Leistung: 110 kW (150 PS)

Die Kraft der Ästhetik

Die Kraft der Ästhetik

„Durch unsere regelmäßige Erscheinung im Wochenblatt erhalten wir positive Rückmeldung und machen auf unsere Top-Angebote aufmerksam.“

Joachim Hafner
Niederlassungsleiter
Volkswagenzentrum Singen

Die **Nummer für Ihren Erfolg:** **077 31 - 8800 28** (Frau Celano)
für Stellenmarkt **077 31 - 8800 33** (Frau Muriset)
oder per E-Mail an: werbewirkung@wochenblatt.net

- Anzeigen -

Unsere Social-Media-Kanäle:

www.instagram.com/singener_wochenblatt

www.facebook.com/Singenerwochenblatt

www.linkedin.com/company/6060355

Radolfzell/Höri/Hegau

FASNET IN DER REGION

Die fünfte Jahreszeit ist hier in der Region bereits im vollen Gange. Auch in Radolfzell, auf der Höri, in Gottmadingen und Aach locken die Zünfte mit einem bunten wie abwechslungsreichen Programm. Auf unserer Fasnachts-Seite ist wirklich für alle Liebhaber des närrischen Treibens etwas dabei. **Mehr dazu auf Seite 7**

Mit **über 1.000** Jobs aus der Region unter: jobs.wochenblatt.net

Winterspüren

100 JAHRE HOPFENZUNFT

Am kommenden Wochenende steht mit dem 100. Geburtstag des Narrenvereins und Hopfenzunft Winterspüren das nächste närrische Jubiläum in der Region an. Insgesamt 4.000 Hästräger werden am 2. und 4. Februar im Stockacher Ortsteil erwartet, um dieses Bestehen mit dem närrischen Volk zu feiern. **Seite 9**

Unsere Produkte

- Rollläden
- Markisen
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Reparaturservice
- Fensterläden
- Terrassenüberdachung
- Motorisierung

Unsere neue Anschrift:
RS Reck GmbH
Daimlerstr. 11 • 78256 Steiblingen
Tel. 077 38 - 2969 70
info@reck-sonnenschutz.de

- Anzeigen -



von der WOCHENBLATT-Redaktion



swb-Bild: Oliver Fiedler/Archiv

Ein „Aktionsbündnis für Demokratie und Freiheit in Stockach“ wird am Donnerstag, 1. Februar, 20 Uhr, eine Mahnwache auf dem Platz vor der St. Oswaldkirche abhalten, kündigte nun **Bürgermeisterin Susen Katter** als Teil dieses Aktionsbündnisses an. Unter dem Motto „75 Jahre Grundgesetz: Mahnwache für die freiheitlich demokratische Grundordnung“ soll an die Grundsätze und Wertvorstellungen unseres Rechtsstaates, auf die unsere Gesellschaft beruht, erinnern. Daher möchte das Aktionsbündnis mit Lichtern und Kerzen ein Zeichen für die freiheitlich demokratische Grundordnung setzen. Um dieses Zeichen zu setzen, sind alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen, an der Mahnwache mit einer Kerze teilzunehmen. Ebenso bietet die Kulturbrücke Stockach am 1.2. ab 17.30 Uhr im Pallottiheim die Gelegenheit zur gemeinsamen Plakatgestaltung.



swb-Bild: Agentur für Arbeit

Wie die Arbeitsmarktintegration Geflüchteter in der Praxis jenseits formeller Hürden funktionieren kann, zeigte am vergangenen Freitag, 26. Januar in der Stadthalle in **Engen** die Jobmesse „KarriereBrücke“. 36 regionale Arbeitgeber aus allen Branchen präsentierten ihre Arbeits- und Ausbildungsstellen rund 800 Interessierten mit und ohne Fluchthintergrund. Veranstalter der „KarriereBrücke“ waren die Agentur für Arbeit **Konstanz-Ravensburg** und das Jobcenter Landkreis Konstanz, unterstützt durch

die Handwerkskammer Konstanz, die IHK Hochrhein-Bodensee und die Stadt Engen.

Das Projekt „Leselust“ des Vereins Kinderchancen ist mit dem Jahreswechsel umgezogen aus dem **Singener Südstadt** in die Mensa der Johann-Peter-Hebeschule. Am letzten Mittwoch, 24. Januar war dort **Bürgermeisterin Ute Seifried** angekündigt gewesen, die jedoch kurzfristig passen musste. Dafür konnte



swb-Bild: Oliver Fiedler

mit **Christina Zannin** allerdings eine erstklassige Vertretung gefunden werden, die aus dem frechen Buch „Das Klugscheißerchen“ von **Marc-Uwe Kling** den Kindern ein wahrhaft abenteuerliches Abenteuer vorlas.

Die **Singener Poppele-Zunft** bietet am kommenden Samstag einen kostenlosen Busshuttle an zum Zunftball im Top10. Abfahrt von der Busschleife am Rathaus um 19.15, 19.45, 20.30, 21, 22, 23, 23.30 und 0 Uhr. Rückfahrt vom Top10 mit Haltestellen Kaufland/Schillerschule, Bahnhof, Berufliche Schulen, Bruderhof, Am Posthalterswäldle/Widerholdstraße um 1, 2, 2.30, 3, 3.30, 4 und 5 Uhr. Infos gibt es auch unter www.poppele-zunft.de

Was passiert vor Ihrer Haustüre?

Was planen, organisieren Sie in Ihrem Ort?

Was ist Ihnen wichtig?

Egal ob Fest, Vereinsnachricht oder anderes Lokalgeschehen, senden Sie uns gerne ein paar Zeilen als Bericht darüber und ein Bild an: wochenschau@wochenblatt.net. Die einkommenden Texte werden auf www.wochenblatt.net veröffentlicht.

Und: Woche für Woche wählt die Redaktion aktuelle Meldungen für die Wochenschau von dieser Seite aus.

Singen

Die Poppele-Zunft spricht die großen Themen in der Stadt an

Mitreibende Tänze, lustige Comedy-Acts und ausgelassene Stimmung auf und vor der Bühne: Beim traditionellen Narrenspiegel der Poppele-Zunft gab es in diesem Jahr wieder jede Menge „hoorige“ Unterhaltung.

von Tobias Lange

Mit dabei waren wieder Publikumsbeliebte wie der Frisörsalon, in dem sich **Sandra Korhummel**, **Silke Hauschild** und **Nicola Kanja** über die Arbeitseinstellung junger Menschen – darunter Praktikantin **Katja Halmer** – die Baustelle in der Hohenkrähenstraße und die Kosten fürs alte und neue Klinikum echauffierten. Die Narreneltern (**Peter Kaufmann** und **Ekke Halmer**) diskutierten über die Vor- und Nachteile von KI. Das Ergebnis überzeugte nicht wirklich, denn Robotine (**Christine Kaufmann**) tat sich doch recht schwer beim Erlernen vom Poppele-Narrenspruch in all seiner Dialektlastigkeit.

Appell im Wahljahr

Auf Männersuche war **Simon Götz**, der sich als Konstanzer Imperia in seiner Büttenrede die Vorzüge und Verfehlungen manch eines Rathauschefs in der Region zur Brust nahm. Allen voran natürlich den Simon Gröger, Vogt von Zell, und Häusler Bernd vom Ried mit ihrer Rivalität um den Klinikum-Standort. Und im Jahr der Kommunal- und Europawahl gab es dann auch einen eindringlichen Appell: „Wählet bloß it die rassistische und menschenfeindliche Nieten! Wählet mit Hirn und freiheitlichem Verstand!“

Das Duo „Fidele und Nazi“ (**Ali Knoblauch** und **Rüdiger Grundmüller**) sinnierte darüber, was wohl in das neue Stadtmuseum – das Museum am Cityrand oder „MAC3“ – für Ausstellungsstücke gehören. Was dann natürlich nicht fehlen dürfe: „Singens Dreigestirn“ mit **OB Bernd Häusler**, **Bürgermeisterin Ute Seifried** und **Zunftmeister Stephan Glunk**.

Letzterer ergriff während des Programms nicht nur als Moderator das Mikrofon, sondern unterhielt mit seinen Gesangseinlagen.

Auch Tanzeinlagen durften



Die Narreneltern – Narrenmodder Ekke Halmer (von rechts) und Narrenvadder Peter Kaufmann – zeigten, dass sie mit der KI „Robotine“ (Christine Kaufmann) auf der Höhe der Zeit sind. swb-Bild: Tobias Lange

beim Narrenspiegel nicht fehlen. Die gab es von gleich drei Gruppen mit TänzerInnen unterschiedlichsten Alters unter der jeweiligen Leitung von **Svenja Hübner**, **Lara Höpfner** und **Vesnar Husar** (Tanzgruppe Svenja), **Inge**

Kaufmann (Tanzgruppe Inge) sowie **Johanna Barth** und **Marlen Heckel** (Tanzgruppe Johanna). Für ordentlich Stimmung sorgte auch die Percussion-Gruppe der **Singener Jugendmusikschule** unter Leitung von **Rudi Hein** und der Poppelechor unter der Leitung von **Elisabeth Paul**, der über die Qualen von Tempo 30 und baustellenbedingte Umleitungen berichtete. Zwischen den einzelnen Pro-

grammpunkten sorgten die Original Aussteiger aus **Gottmadingen** musikalisch dafür, dass es den Gästen nicht langweilig wurde.

Viele Bilder vom Narrenspiegel gibt es auf [wochenblatt.net/link/poppele-spiegel24](http://www.wochenblatt.net/link/poppele-spiegel24):



- Anzeige -



So funktioniert: Gewinnen, sparen und Gutes tun

- Ab 5 Euro im Monat je Los – bequem als Dauerauftrag
- Mit 1 Euro Loseinsatz sichern Sie sich die Chance auf monatliche Gewinne bis zu 5.000 Euro und tolle Zusatzgewinne
- 4 Euro Sparanteil je Los gehen auf Ihr Wunschkonto
- Mit jedem Los gemeinnützige Projekte in der Region fördern

www.sparkasse-hegau-bodensee.de/ps-sparen



Sparkasse
Hegau-Bodensee



Stockach

90 Jahre Alt-Stockacherinnen sehen ganz jung aus

Heiß begehrt und als Tradition schon fest in die Stockacher Fasnet integriert ist der Damenkaffee der Alt-Stockacherinnen.

von Anja Kurz

Die Damen feierten in diesem Jahr einen ganz besonderen Anlass: Die Alt-Stockacherinnen werden 2024 90 Jahre alt. Doch ehe es ins Programm ging, stellte die **Leiterin der Alt-Stockacherinnen, Lea Ossola**, die drei Besonderheiten dieses Damenkaffees ins Zentrum: Dieser fand erstmals an einem Sonntag, statt an einem Montag statt. Als weitere Premiere konnte sie den ersten Besuch eines **Stockacher Stadtoberhaupts** mit **Susan Katter** verkünden. Und dass das auch noch auf den 90. Geburtstag der Gruppierung fiel, machte den Anlass komplett. Bei Kaffee und Kuchen konnten die Damen so im Bürgerhaus Adler-Post ein Schwätzchen abhalten oder in den Programmpausen zur Musik der Buggy Tanzband drauflos tanzen. Lea Ossola kündigte dann bald den ersten Auftritt des Abends an: Ein Rückblick, wie die Alt-Stockacherinnen in der „leider sehr männerdominierten“ Fasnet der Stadt Stockach entstanden sind. Und so diskutierten **Uli Gabele, Isabelle**



So sehen 90-jährige Alt-Stockacherinnen aus: Das Alter aller auf der Bühne (ausgenommen Lea Ossola und Nayla Renz, Mitte) ergab 90 Jahre. swb-Bild: Anja Kurz

Keller, Manu Wurst und Simone Keil in einer Geschichtsstunde darüber, wie groß wohl die Rolle eines angedrohten Sex-Streiks bei der Entstehung der Alt-Stockacherinnen war. Trotzdem wurde dann beim ersten Auftreten 1934 ihr Erscheinungsbild wieder vom damaligen **Narrenrichter August Rettich** vorgegeben. Seit 1976 sind die Damen eine eigenständige Gliederung des Narrengerichts. Bei der schweren Suche nach einem guten Paar Geburtstagsschuhe

ließ sich dann **Bettina Zehnle** von einem Schuhverkäufer (**Kerstin Hahn**) beraten. Letzterer verzweifelte mit der Schwäbin letztlich so sehr, dass er ihr den ultimativen Schwabentrick nahelegte: Einfach ihre „Heu-Heels“, also ihre Gummistiefel, mit dem Waschmittel Pril putzen und dann die mitgelieferten Blümchen aufkleben. Auch die Kehrwoche durfte angesichts der Feierlichkeiten nicht untergehen, wie Lisbeth (**Regina Gromball**) und Gertrud (**Vera**

Ossola) zeigten. Weil sich vor der Haustüre auch so gut „Ratschen“ lässt, verloren sich die zwei etwa darüber, dass es trotz „Bocksprungbett“ dort nicht mehr so wild zugeht. Den Gipfel fand das Ganze mit Lisbeths Entschluss zum Streik, um es ihrem Gatten heimzuzahlen, wofür sie sich sogleich vor die Haustür klebte. Die Bühne zur Tanzfläche machten die Jüngeren der Gruppe, mit dem Tanzbattle „Alt - Jung“, der von **Laura Kuntz, Chiara und Noreen**

Zimmermann einstudiert wurde. Fast zum Schluss setzte Erzählerin Simone Keil auf der Bühne die Szene für das vermutlich bekannteste Geburtstagsdinner. Eng angelehnt an den Silvester-Klassiker Dinnor for One musste hier Butler Johann (**Susi Jährling**) drei verstorbene Personen mimen: Ehemann Friedrich, Pfarrerssohn Gottlieb und die französische Affäre Alfons - alles nur der guten Sofie (**Petra Maier**) zuliebe. Das bedeutete auch Trinken für drei, was sich spätestens

bei den Gläschen Hans-Kuony-Sekt deutlich niederschlug. Und obwohl vermutlich niemandem im Saal der Sketch vorher unbekannt war, traf er auch an diesem Abend die Lachnerven. Als Überraschungsgäste kamen zum Finale noch die „rattenscharfen Aachbachperlen“ Karin (**Clemens Hüttinger**), d'Mah an der Gitarre **Claus Birmele**, Dora (**Uwe Muffler**) und Babs (**Johannes Vosenkuhl**) von den Stockacher Laufnarren, ehe das Programm endete.

Volkertshausen

Die Hoffnungsträger für die Kommunalwahl



Sie wollen die WählerInnen im Gemeinderat Volkertshausen vertreten (von links): Melanie Geiger, Michaela Loss, Thomas Karkola, Paula Lamprecht, Dirk Metze, Johannes Mutschler, Stefan Veit, Nina Schmid, Joachim Binder, Christoph Schwab und Jonas Geiger. Nathalie Renner fehlt auf dem Bild. swb-Bild: Tobias Lange

Mit einigen neuen Gesichtern und einer vollen Wahlliste startet die SPD Volkertshausen in das Kommunalwahljahr 2024. Der Ortsverein stellte in seiner jüngsten Mitgliederversammlung zwölf Kandidaten für den Gemeinderat vor. Zudem gab es einen Stabswechsel in der Vorstandschaft: Nach neun Jahren im Amt nahm **Melanie Geiges** als **Vorstandsvorsitzende** den Hut. „Es war eine tolle Zeit“, sagte die scheidende Vorsitzende. „Wir sind ein tolles Team. Wir sind ein besonderer Ortsverein.“ Zu ihrer **Nachfolgerin** wurde **Michaela Loss** gewählt. Diese bedankte sich nach ihrer Wahl für das Vertrauen ihrer Parteifreunde. Ebenfalls neu

in der Vorstandschaft sind die **Beisitzerinnen Paula Lamprecht** und **Alessandra Kümmel**. Im Amt bestätigt wurde **Kassier Reinhard Veit**, der damit auf das bereits 35. Jahr in dieser Funktion blickt.

Tür-zu-Tür-Aktion

Einiges an frischem Blut hat auch die Wählliste zu bieten, mit der die SPD in die Kommunalwahl geht: So ist der jüngste Kandidat, **Jonas Geiges**, gerade einmal 16 Jahre alt. Gemeinderatsveteran **Joachim Binder** ist mit 54 Jahren der älteste Bewerber. Melanie Geiges, die sich der Wahl ebenfalls stellt, bereitete die Kandidaten schonmal

auf den Wahlkampf vor. So wird es eine Tür-zu-Tür-Aktion geben. „Dann hat man Euch gesehen.“ Es sei wichtig, die Menschen dazu zu bewegen, wählen zu gehen. Ziel sei es, die Wahlbeteiligung nicht unter 50 Prozent rutschen zu lassen: „Keine Wahl steht nicht zur Diskussion.“ Die Kandidaten für die Kommunalwahl 2024 der SPD Volkertshausen sind (in Reihenfolge des Listenplatzes): Joachim Binder, Paula Lamprecht, **Christoph Schwab, Nathalie Renner, Thomas Karkola, Michaela Loss, Dirk Metze, Johannes Mutschler, Jonas Geiges, Nina Schmid, Stefan Veit** und Melanie Geiges. Tobias Lange

Mühlhausen-Ehingen

Die Käferle fliegen wieder

„Käferle, flieg“, hieß es endlich nach fünf Jahren Pause wieder am vergangenen Samstag in der Mägdeberghalle in Mühlhausen-Ehingen. Direkt nach dem Tanz der Kinder narren und der Begrüßung durch **Narrenpräsident Alexander Bohnenstengel** übernahmen Barbie und Ken die Moderation. Charmant und schlagfertig eroberten **Bernd Schamberger** und **Markus Bohl** in ihren Rollen die Herzen des Publikums. Insgesamt moderierten die beiden zwölf Programmpunkte mit 83 Akteuren an.

Büttenrede als Neuheit

„Zur Fasnet gehört eine Garde“, wussten Barbie und Ken und die bekam das Publikum durch den Gardetanz **Liggeringen** zu sehen. Neu im Repertoire war eine politische Büttenrede, vorgetragen von **Dr. Michael Biethinger**, der alles aufs Korn nahm, was Rang und Namen hatte: Schöne Grüße von Cum-Ex an **Olaf Scholz**, der mit dem Zweiten auch nicht besser sieht oder die Klimakleber, die im Winter nicht mehr draußen kleben, weil sie lieber im Warmen leben. Als wahre Stimmungsmacher präsentierten sich die „Flotte Herde aus dem Kuhstall“ der „Sudwieber“, die eine mordsmäßige Show abzogen. Das nachgespielte Märchen „Der Froschkönig“ der Holzergruppe wurde durch passende Schlagerparty-Lieder begleitet. Bei Songs wie „Rote Lippen muss

man küssen“ mussten die Holzer oftmals mit ihrem Stück warten, bis das Publikum aufgehört hatte zu singen. Nach der Pause brachten die „Boschentalfeen“ der Tanzgruppe **Zimmerholz** mit Feenkostümen wieder Schwung in die Halle. Mit „Wenn ich nicht auf der Bühne wär, wer würde ich dann sein?“ trieb die Käfergruppe mit ihrem „Arbeitstakt“ dem Publikum Lachtränen in die Augen: In absoluter gestischer Perfektion erklärten sie verschiedene Berufsbilder wie Polizist, Schreiner oder Nonne. Als schauspielerisches Naturtalent zeigte sich **Daniel Tripel** aus der Käfergruppe mit seinem „Referat über Nebenwirkungen“. „Nebenwirkungen? Aber nicht doch!“, demonstrierte er mit Zuckungen und Stottern. Erst belächelt, dann bewundert wurden die beiden „Ball-erinas“

Tassilo Deuer und **Manuel Gutacker**, die es mit witziger Akrobatik verstanden, einen Gymnastikball stets in der Luft zu halten. Die Frage, welche Mühlhauser wohl dieses Jahr von den beiden Vampiren **Michel Bohnenstengel** und Markus Bohl durch den Kakao gezogen werden, wurde dann beantwortet: etliche. Allen voran **Bürgermeister Patrick Stärk**, der sich mit seiner Beteiligung am „Ortsbild“ mächtig ins Zeug gelegt hatte, Gesprächsmittelpunkt des Vampirgeflüsters zu werden. Für die tolle musikalische Unterhaltung hatte die „Siedermusik“ unter der Leitung von **Jochen Schroff** gesorgt. Als bunten, stimmungsvollen Abschluss kamen beim Finale schließlich alle Akteure auf die Bühne. Die Narren wiederzusehen, darauf hatten sich die Mühlhauser schon lange gefreut. Uwe Johnen



Zum Abschluss zeigten die „Käfersieder“ ihre Anmut, Grazie und ihr Temperament beim „Männerballett“. swb-Bild: Uwe Johnen

Radolfzell

Spannende Diskussionen im Jugendgemeinderat

Auch wenn die Tagesordnung nach wenig aussah, hatte der Radolfzeller Jugendgemeinderat (JGR) am Montag, 15. Januar einiges zu besprechen. Zu der Sitzung in den Räumlichkeiten des Fachbereichs Kinder, Jugend und Sport waren auch **Bürgermeisterin Monika Laule** und **Fachbereichsleiterin Brigitte Reichmann** zu Besuch.

von Philipp Findling

Mit dem beliebten Hemdglonkerumzug ging es zunächst um eine Veranstaltung, welche sich schnell nähert. Hierbei ging es dem **ersten Vorsitzenden des JGR, Nico Kuhn**, um die Beteiligung des JGR an den Kosten des Bühnengeschehens am Marktplatz. „Hier haben wir bisher immer die Kosten mit der Narrizella geteilt, was diesmal eher nicht der Fall sein wird“, erklärte Kuhn. „Gerade bei einer Veranstaltung wie dieser, bei der bis zu 15.000 Leute in die Innenstadt kommen, ist es wichtig, der



Die Vorsitzenden des Jugendgemeinderats Nico Kuhn und Kostiantyn Murashko hatten in ihrer vergangenen Sitzung einiges zu besprechen. swb-Bild: Philipp Findling

Narrizella entgegenzukommen.“ Am Ende stand der einstimmige Entschluss, die Kosten von 400 Euro komplett zu tragen. Ein weiterer, spannender Tagesordnungspunkt stand mit dem Thema „Neutralität und Engagement“ an, zu welchem der JGR den **Fachbereichsleiter für Bürgerdienste, Holger Vetter**, eingeladen hatte. Hierbei ging es vor allem um die Frage, wie

sich der JGR als Gremium und auch die einzelnen Mitglieder gegenüber anderen Parteien oder Fraktionen positioniert und ihnen entgegentritt. „Der Jugendgemeinderat unterliegt wie der Gemeinderat auch der Neutralitätspflicht“, erklärte Vetter. Als einzelne Mitglieder des JGR dürfen die Mitglieder eine politische Meinung haben, sich engagieren und positionie-

ren, nicht aber als Gesamtorgan. „Zudem dürft ihr als Privatpersonen auf Wahlveranstaltungen sprechen, jedoch nicht im Namen des Jugendgemeinderats“, so Holger Vetter gegenüber den JGR-Mitgliedern. Auch sei es wichtig, sich nicht von Fraktionen oder Parteien vereinnahmen zu lassen. Wenn der JGR Parteivertreter einladen würde, müssten sie dies

auch mit allen anderen Parteien tun. „Zudem ist der Jugendgemeinderat dazu verpflichtet, bei einer Einladung einer Partei nicht nur diese wahrzunehmen, sondern auch die der anderen Parteien“ erläuterte Vetter. Sollte man dem nicht nachkommen, werde die Neutralitätspflicht verletzt. „Privat als Einzelperson könnt ihr das frei entscheiden.“

Podiumsdiskussion und Kandidatur

Zum Aufstellungsverfahren für die Kommunalwahlen im Juni konnte Holger Vetter bisher berichten, dass dies für das Gemeindegebiet Radolfzell angefallen sei. „Hierfür werden alle fünf Fraktionen im Gemeinderat auch Vorschläge einreichen.“ Ob der JGR eine Podiumsdiskussion mit Vertretern der Wahllisten durchführen werde, soll Nico Kuhn zufolge in der nächsten Sitzung am 19. Februar entschieden werden. „Für euch wäre es bei einer solchen Diskussion wichtig, im Vorfeld Fragen an die Vertreter zu formulieren“, so Bürgermeisterin Laule. Eine Kandidatur eines

JGR-Mitglieds für den Gemeinderat sei laut Vetter möglich, jedoch würde im Falle einer Wahl mit der ersten Sitzung das Mandat im JGR verfallen. Weiter besprach der JGR noch seine Beteiligung bei der Innenstadtkonzeption der Stadt Radolfzell. „Die Bevölkerung ist hier dazu aufgefordert, Ideen einzubringen“, erläuterte **Eva-Maria Beller, Leiterin der JGR-Geschäftsstelle**. Dabei sei es auch wichtig, Vorschläge vom Jugendgemeinderat als Vertretung aller Jugendlichen in Radolfzell miteinfließen zu lassen. Wenig später sprudelten die Ideen der Mitglieder nur so aus ihnen heraus, gaben ihrem **zweiten Vorsitzenden Kostiantyn Murashko** einige spannende Themen mit, unter anderem Innenräume zum Lernen ähnlich dem Café Connect, ein Spielecafé oder auch ein Secondhandladen für Jugendliche. Zuletzt sprach man noch über die Veranstaltung „Rock am Segel“, wo man noch Lösungen im gastronomischen Bereich suchte. Der einstimmige Entschluss fiel auf die Einplanung eines Stands einer Schulklasse sowie der Pizzeria Tassone.

Hemmenhofen

Bodman-Ludwigshafen

„Raumschiff Käferpreis“ und ein „Space Taxi“

„Mit de Schell i de Hand chunt de Chäfer durch des ganze wiete Land...“, hieß es am Samstag, 27. Januar, in der „alten Schule“ im Höridorf Hemmenhofen. Unter dem Motto: „Proudly Presents“ lud die **Narrenzunft Käfertal** zu ihrem Narrenspiegel ein. Obwohl man dicht an dicht zusammenrückte, platzte die Schule aus allen Nähten. Der Narrenspiegel war mit gut 250 Besuchern restlos ausverkauft. Lautstark gab die Käfermusik pünktlich um 20.11 Uhr den Ton an. Das Narrenvolk sang den „Narrenmarsch“, die Zunft schlängelte sich durch die Reihen und **Narrenpräsidentin Manuela Schmid** von den „Käfertaler“, nahm das Zepter in die Hand. Mit einem dreifachen Narri, Narro begrüßte sie das Narrenvolk und verkündete: „Der letzte Narrenspiegel liegt geraume Zeit zurück. Zwischenzeitlich hat sich der Narrenrat um 50 Jahre verjüngt, die Hansele-Gruppe verdoppelt und die Pandemie hat einige Engerlinge beschert.“ Den Narrenpräsidenten der Hörizünfte sicherte sie eine persönliche angemessene „Käfertaler-Betreuung“ zu, dazu gehöre auch ein „Security-Holzer“ mit Wasserpistole. Danach zeigte der „Narrensamen“ mit „Rap und Breakdance“ wie man zu „Schokolade“ kommt und **Kathrin Jedelhauser, Petra Krösser, Yvonne Glaser** und **Albert Veit** luden zu einer „Yogastunde“. Auf seiner Mission zum Mars

hatte sich das „Raumschiff Käferpreis“ über der Höri Halbinsel verfliegen. Zeit, um „interessante Gespräche“ zu belauschen. Dazu gehörte auch eine Runde beim Seniorentreffpunkt und in einem Nobelrestaurant war die Speisekarte wegen „Sprachverhunsung“ nur schwer zu entziffern.

„S' isch it einfach“

Nach dem ersten Programmabschnitt war DJ Lumpy gefragt, der mit deutschen Stimmungskrachern das Narrenvolk animierte. Gleichzeitig lieferte er bei manchen Programmpunkten den erforderlichen Sound. „En luschtige Auftritt“ zeigte der Narrenrat, indem er die Bauarbeiten zum notwendigen schnellen Internet kurzerhand selber in die Hand nahm. Mit bayerischem Slang be-

richtete **Sabine Fröhlich** „S' isch it einfach“. Sie erzählte vom Altwerden, von Frauengeschichten und von Erziehungsmaßnahmen der heutigen Kids. Der absolute Knaller waren die „Höritonnen“, die einige Missgeschicke durch die Narrenbrille visualisierten. Im dritten Programmabschnitt erzählte „Agniezka“, die polnische Verkäuferin am Marktstand von „Obstbau- und Backstube Lempp“ von närrischen Begebenheiten im Dorf und auf der „schon vor 25 Jahren geplanten Fahrradtour“ radelten die Holzer der Zunft ohne Übernachtung von Hemmenhofen nach Horn. Den krönenden Abschluss des Narren-Feuerwerks machte das „Space Taxi“ mit einer futuristischen Dance-Performance und beim Finale zeigten sich alle Mitwirkenden noch einmal auf der Bühne. Achim Holzmann



Die Käfer-Kids beim Auftritt auf der Schulbühne. Auf den Nachwuchs ist der Verein besonders stolz. swb-Bild: Achim Holzmann

Vom Tatort in die Schule



Die Turnmänner des TV Ludwigshafen zeigten beeindruckende Sprünge und Akrobatik. swb-Bild: Anja Kurz

Mächtig viel Abwechslung bot der Bunte Abend der Seehasen Ludwigshafen im Katholischen Gemeindezentrum am Freitag, 26. Januar. Dass von beiden Orten der Gemeinde einige Prominenz anwesend war, stellte schon **Zunftmeister Oliver Thum** bei der Begrüßung fest: „I glaub, die sind im Rudel kumma.“ Der Narrensamen machten dann den Auftakt, mit einer tänzerischen Reise durch die Quarantäne, wo Bauer und Arzt auch schonmal mit der Polizei aneinandergerieten. Gleich im Anschluss nahmen die „SeeEnd Cowgirls“ der Tänzerinnen des TV Ludwigshafen das Publikum mit gekonnter Akrobatik mit in den Wilden Westen. Die nächste Reise führte dann zum „Mord am BoLu-Train“. Für die Star-Ermittler Clouseau (**Jürgen Beirer**)

und Sherlock Holmes (**Denis Reuthebuch**) galt es, das tragische Ableben des BoLu-Trains aufzuklären. Für beide stand am Ende fest: Alle Verdächtigen haben Dreck am Stecken. Das Problem, so Holmes, das der Polizei zu berichten wäre sinnlos: „A Bündnis von Bodmer und Häfler, des glaubt der nie.“ Zum Ausweg für beide wurde da die Bestechung durch „Olli Capone von dr Häfler Seemafia“ (Oliver Thum). Fortgesetzt wurde die Reise per Tanz nach „Bella Italia“, ehe dann **Günter Weiß** als „Columbus am See“ auftrat. In einer Flaschenpost á la Kettenbrief erfuhr selbst er vom neusten Geschehen: „Regent **Matthias**“ (**Weckbach**) habe abgedankt. Glücklicherweise wurde mit **Christoph Stolz** bereits ein Nachfolger installiert, gar ein Exemplar aus

„gutem Holz“. Eine „Wiesn Gaudi“ brachten die Seehasen und Bäume der Zunft auf die Bühne und nach einer Pause ging es dann spektakulär weiter mit den Turnmännern des TV Ludwigshafen als „Wild Boys“. Zudem startete mit einem bunten Trip in die Anden die Mission der Holzer, die Harmonie des Planeten wiederherzustellen.

Abschied von der Häfler Freiheit

Gegen Ende des Programms wurde noch ein großes Mysterium gelüftet: Wie wird man Hasenrat? Diese Antwort lieferten die Räte höchstselbst mit einem Blick in die „Hasenrat Agademi-gier Schule“. Ihren letzten Auftritt kündigten die sieben Sänger der Häfler Freiheit an, wo diese ihre – bestimmt nicht durch Playback unterstützte – Gesangskunst unter Beweis stellten. Von den **Moderatorinnen Sarah und Leonie Arpke** wurde angekündigt, dass nach Nachfolgern für die Gruppe gesucht werde. Dass sich die Gemeinde sogar zwei Putzkräfte leisten kann, stellten dann **Petra Kaupert** und **Claudia Rotter** im Büro des Bürgermeisters fest. Nach einem Austausch über ihre Männerprobleme kamen sie zu dem Schluss: „Entweder man ist verheiratet oder vernünftig.“ Kurz vor Schluss kaperte dann „Gugged“ d'Musik“ mit ihren Instrumenten die Bühne, ehe alle Darsteller sich noch einen tosenden Applaus abholten. Anja Kurz

GERSTENSACK JUBILÄUM

Mi, 31. Januar 2024 Seite 6 www.wochenblatt.net



Immer wieder gab schon durch die großen Gruppen herrliche Bilder wie hier durch die Holzklötzle aus Zimmerholz, die den Eindruck erweckten, als sei ihr Dorf an diesem Tag ausgestorben.



Eine Hexe der Latscharizunft aus Kirch- en-Hausen, die hier zu hunderten ins Nar- renest der Gestensäcke eingefallen waren.



Der Nachtumzug am Freitagabend war trotz Regen ein fulminanter Auftakt und die Narren wie Zuschauer zeigten sich wetterfest und bestens gelaunt. Über 40 Gruppen und Zünfte gaben sich die Ehre mit starken Auftritten. Im Bild die Randegger Unk- enbrenner mit wirklich starker Formation.



Nicht nur der Gottmadinger Bürger- meister war beim Narrentreffen fleißig im Einsatz und stellte sogar das Festzelt mit auf. Sein Hilzinger Kollege Holger Mayer zog zusammen mit dem kürzlich verab- schiedeten Pfarrer Thorsten Gompper mit dem Musikverein Weiterdingen (mit im Bild der Vorsitzende Simon Riedinger) durchs Dorf am Sonntag.



Der „Narresome“ scheint in vielen Zün- ften wie hier bei der „Kamelia“ aus Tengen, wo Graf Christoph eine ganze Kinder- schar anführte. Einige hundert Kinderwä- gen waren bestimmt hier im Umzug mit Musikern mit unterwegs gewesen.



Der Jubiläumsnarrenbaum der Gerstensäcke wurde am Samstag von den Zunftgesellen der Poppelezu- nft, die in beachtlicher Stärke angereist waren und nach einigen Versuchen den Baum auch gerade hinbekamen. Nach getaner Arbeits gabs ein beein- druckendes Guppenbild mit Popolius, Eierwieb und den Narreneltern, die das Schauspiel verfolgten.



Immer wieder wurden die ZuschauerInnen teil des Nachtumzugs, hier für einen kleinen Hexentanz – bevor es dann Konfetti regnete.



Eigentlich ist Klaus Sauter schon in närrischen Ru- hestand. Aber zum Altnarrentreffen am Samstag in der Eichendorffhalle ließ der in 2006 zum Ale- fanz gekürte Altnarr als „Bauer sucht Frau“ noch einmal seine Dichterqualitäten aufblitzen und bekam dafürstehende Ovationen.



Eine Partynacht gab es am Samstag im extra dafür riesig dimensionierten Festzelt mit den „Dor- frockern“. Die Band brachte die Halle schnell zum Kochen, musste aber um Mitternacht schon leise werden.



Der Festumzug am Sonntag bildete schön die di- versen Bräuche der Region zur Fastnacht ab. Zum Beispiel mit den Grenzgeistern aus Viehs, die sonst eher lichtscheu sind.



Ein kuriozes Geschenk bekam Gerstensack-Zun- ftmeister John Weber beim Zunftmeisterempfang von der Landschaftsvögtin Ulrike Wiese, denn er hatte ihren Namen bei den vielen Organisationstr- effen immer wieder mit „Blume“ verwechselt.



Ein toller Tag für Kinder war der Festumzug. Hier gibt es einen Extra-Gruß von einem Eichelklaubler auch ohne Maske.



Über den QR-Code geht es zur gesamten Bildergalerie und zu allen Bildern. swb-Bilder und Text: Oliver Fiedler

AUFTAKT ZUR FÜNFTEN JAHRESZEIT

HOCH LEBE DIE FASNET!



Große Beliebtheit beim närrischen Volk in Radolfzell genießt auch der traditionelle Sonntagsumzug, bei dem natürlich die Hansele nicht fehlen dürfen.
swb-Bild: Philipp Findling



Auch die Gottmadinger Schnegge können den Fasnet-Mändig Umzug am 12. Januar kaum erwarten.
swb-Bild: Tobias Lange

Dass die Fasnet 2024 sehr früh ist und der Vorlauf für die Narren kürzer, ist mittlerweile bekannt. Dies hindert die Zünfte in der Region jedoch nicht daran, dem närrischen Volk wieder ein abwechslungsreiches und buntes Programm zu bieten. So auch in Radolfzell, wo bereits am Samstag, 3. Februar um 20 Uhr der Holzhauerball im Milchwerk steigt und dieses Jahr unter dem Motto „Las Vegas“ steht. Eines der großen Highlights der Zeller Fasnet wartet mit dem traditionellen Hemdglonkerumzug durch die Radolfzeller Altstadt am Mitt-

woch, 7. Februar um 19 Uhr auf. Hierbei ist zu beachten, dass das anschließende Preiskleppern in diesem Jahr im Foyer des Milchwerks stattfindet. Neben der Machtübernahme am Schmotzige Dunschdig um 10.30 Uhr steigt mit dem Sonntagsumzug am 11. Februar um 13 Uhr die nächste große Tradition der Zeller Fasnet, zu der wieder bis zu 40 Zünfte aus Nah und Fern durch die Straßen ziehen. Ebenfalls großer Beliebtheit erfreut sich der große Hörumzug mit allen Zünften von der Halbinsel, der in 2024 am Sonntag, 4. Februar nach elf Jahren Pause wieder in Bankholzen steigt und von den Bankholzer Joppen organisiert wird. Eröffnet wird der Umzug vom Bankholzer Narresomä. Direkt im Anschluss daran findet vor dem Festzelt zum ersten Mal ein Monsterkonzert mit etwa 200 MusikerInnen der Hör-Narrenmusiken statt. Auch im Hegau hat die närrische Woche wieder einiges zu bieten, so findet unter anderem



Nach vier Jahren Pause steigt am 11. Februar in Aach wieder die beliebte Hexen-Nacht mit 26 Zünften aus Nah und Fern.
swb-Bild: Joachim Tröscher

gut zwei Wochen nach dem großen Jubiläumswochenende der Gerstensackzunft am Montag, 12. Februar um 14 Uhr der große Fasnachtsmändig-Umzug in Gottmadingen statt. Hierzu wer-

den wieder bis zu 40 Zünfte im Hegau erwartet. Ein paar Kilometer weiter nördlich steigt in Aach am Sonntag, 11. Februar nach vier Jahren Pause wieder die beliebte Hexennacht, wo es



Buntes Treiben sowie bestes Wetter wie 2023 erhoffen sich die Zünfte des diesjährigen Hörumzugs in Bankholzen.
swb-Bild: Tobias Lange

nach der Warm-Up-Party um 17 Uhr und dem Nachturnumzug um 19 Uhr in der anschließenden Hexen-Guggenparty in der Schulsporthalle mündet. Unter den 26 teilnehmenden Gruppen sind

wieder der Carnaval de Colmar aus dem Elsass, aber auch Zünfte aus dem Aacher Umkreis aus Österreich und dem Schwarzwald mit dabei.
Philipp Findling

ACHTUNG! PROMILLETEST



RANDEGGER.DE

Winterware
20 - 50%
reduziert
MODE-NEMETZ
Ihr Fachgeschäft für Damenmoden
Seestraße 15 · Ecke Bahnhofstraße
78315 Radolfzell
Tel./Fax 0 77 32 / 20 62

MARTIN



BESCHLE

WERKZEUGE und MASCHINEN GmbH

Im Hirtenstall 16 · 78267 Aach
Tel. 0 77 74 / 13 54 · Fax 0 77 74 / 81 05 · Mobil 0172 / 6 25 57 72
info@beschle-gmbh.de

Rohr- und Abwassertechnik

Manuel Wentzel

Abwasserpumpen und Rückstauschutz · Grabenlose Kanalsanierung
Kamerabefahrung · Rohrreinigung

Tel. 07731 – 9211974 · Gottmadingen

Wir wünschen allen eine glückselige Fasnet!

Allen Narren viel Spaß auf der Fasnet!



BÖHLER *Kernmarkt*
METZGEREI seit 1953
Partyservice · Feinkost · Lebensmittel · eigene Schlachtung · Bioprodukte
Öffnungszeiten:
Mo., Di., Mi. 7 – 14 Uhr, Do., Fr. 7 – 18 Uhr, Sa., 7 – 14 Uhr
Hauptstr. 200 · 78343 Gaienhofen · Tel. 0 77 35 / 20 65
Wir wünschen allen unseren Kunden eine glückselige Fasnet.

ME **Metall- und Maschinenservice**
Thomas Ehinger
Egal ob Maschine, Balkon, Terrasse, Treppe, Geländer, Tore und Zäun – mir erfüllet eure Traum!
NARRI NARRI
Tel. 0 77 32 - 89 03 30, Mobil 0175 - 4 16 36 40
Gewerbstraße 12, 78345 Moos
www.maschinenservice-ehinger.de

MIETGESUCHE

1 ZIMMER

1-2 Zi.-Whg. gesucht
mit Fenster im Badezimmer in Raum Hilzingen/Umg. Kontakt: Tel. 0176-64958171

2 ZIMMER

Neujahrswunsch
Dreamteam (m 62, w 60, Hündin 3) sucht neues zuhause (2-3 ZKB, EG) im Bereich Hegau/Bodensee. Zuschriften unter 117867 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

Suche 2-Zi.Whg. in
Radolfzell, Singen und Umgebung. Bin 53 J., w., berufstätig. Tel. 07732/8230968

3 ZIMMER

2-3 Zi. Whg. gesucht
im Raum Radolfzell für alleinstehende 52 Jährige Frau, finanz. abgesichert, NR, k. HT, Tel.: 0162-7415254

VERMIETUNGEN

1 ZIMMER

1,5 Zi. WHG Singen UG
Einl. WHG in kl. Wohneinh., sep. Eing., KFZ-Stellpl., Küchenz. Dusche, Abstellraum, KM 340,00 € + NK 250,00 € + 2 MM Kaut., ab sofort zu vermieten, aussagekräftige Bewerbung an: vermietungueberlingen@gmx.de

3 ZIMMER

3 Zi.-DG.-Whg.
in Randegg, 63 qm, ab 01.05, evtl. früher zu vermieten, WM 600 €, KT: 2 MM, Tel.: 07734/932956

3 Zi.-Whg. in Hilzingen
100 qm mit Balkon, Abendsonne, Gäste-WC, Badewanne, Dusche, Holzkaminofen, incl. EBK, Garage, Stellplatz, K. HT, NR, KM: 1.000€, ab 01.05 frei, Zuschriften unter 117875 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

3 Zimmer Wohnung
Rielasingen 65 qm mit Balkon, Garage, Kaltmiete € 600,- + Nebenkosten ab sofort Tel. 0172/6274030

3-Zi-Whg. Si-Zentrum
an Berufstätige. T. 0162/8477822

4 ZIMMER UND MEHR

Hilzingen-Twiefeld,
Gewerbegebiet, Niedrigenergiehaus 153,28 qm, 1.OG, barrierefrei mit Aufzug, Südostbalkon, 4 Zi., Bad u. Gäste-WC, kann auch gemischt genutzt werden, Büro + Wohnung, KM 1.071,49 € Parkplatz 18 €, neu renov. NK 380 €, Tel. 07731/64100

4 Zi.-Whg., in 2 FH,
Engen, EG, 107 m², Blk., Gartenteil, Keller, k. HT, NR, Waschküche, KM 800.- + NK + Garage u. Stellplatz 30.- + 3 MM KT, ab 05/24. Zuschriften unter 117876 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

SONSTIGE OBJEKTE

Halle & Büros zu verm.
10x4 m Steinhalle, 3x3 m Sektionstor, el. 3&2 Phasen, 2 Parkplätze, 2x Büroräume 9.5x3.5 m, WC, 495 €/M, dr.alex@wekhof.de, 01727084437.

IMMOBILIENGESUCHE

2 ZIMMER

Erfolgr. Immob.-Fachmann sucht
Maklerin + Makler für Objektvermittlung (Obj. vorhanden) **Kont. nur SMS 0174-4141712**

HÄUSER

Ehepaar sucht EFH
ab Bj. 90 im Grossraum Singen. Finanzierung ist gesichert. E-Mail: os.steiner13@gmail.com

IMMOBILIENVERKÄUFE

HÄUSER

Hausverkauf
Einfamilienhaus in Stockach, Stadtmitte, sofort beziehbar, zu verkaufen. Preis 395.000,- € Tel. 07771/9178904, 0173/3212046

Haus mit viel Natur
10 Zimmer; 3 Bäder; Sauna; Pool; 7 Parkplätze (praxisgeeignet) 270 qm Wohnfläche; 2960 qm Grundstück; Randlage mit unverbaubarer Sicht und doch stadtnah in Worbligen Preis 1.285.000,- €. Tel.:0157 70778652 – bitte keine Makler!

GARAGEN/STELLPLÄTZE

Lagerhalle gesucht
ländl. Raum, Tel. 0151-57650610

Einzelgarage Si.-Nord
für Liebhaberfahrzeug zu vermieten, ab sofort. Tel.: 0173-9742000



Für glückliche Geburtstagskinder!

Sie können den **Singer Geschenkscheck** erwerben bei:

DER SPORT MÜLLER
Sport Müller GmbH | 78224 Singen
Im Gambrinus 2 (Kasse Scheffelstraße)
Mo – Fr 10 – 19 Uhr, Sa 10 – 18 Uhr

UND

SINGEN
Tourist Information
Tourist-Information Singen | 78224 Singen
August-Ruf-Str. 13 (in der Marktpassage)
Mo – Fr 9 – 16 Uhr, Sa 10 – 13 Uhr
oder Online:
wochenblatt.link/Geschenkscheck

FAHRRÄDER

Herren E-Bike, 2 Akku
top Zustand, 700€. Tel. 0176/99228335

Radtraining zu Hause
Stationärerbike Kettler Stratos GT, LCD-Display, Pulsmesser etc: guter Zustand, 85€, 0172/7084437.

VERLOREN

Gegen Belohnung
Schlüsselbund verloren, grünes Mäppchen.Tel. 0173/5209300

ZU VERSCHENKEN

Kleiderschrank mit
Schiebetüre 190x220x60 cm. Sehr guter Zustand an Selbstabholer zu verschenken. Tel. 07731/907399

Kinderkaufladen 2-teil.
begehr, Hochzeitsglocke aus Wachs (Kerze) an Selbstabholer zu verschenken. Tel. 0176/82104217

Aquariumfische
Mollis und Welse an Selbstabholer zu verschenken. T. 07731/9122122

Für Fotografen
Projektionsleinwand weiß/silber, 1.20m, mit Stativ an Selbstabholer zu verschenken. Tel 07731/49183

Für Modellbauer
Mehrere Fachzeitschriften zu Dampfmaschinen/Modellbau aus versch. an Selbstabholer zu verschenken. Tel. 07731/49183

Hochwertige Couch
219x104x93cm,Relaxfußanlage rechts, linker Sitz schiebbar, Nackenstütze verstellbar, passender 3-stufiger Hocker 66x63cm, Stoff Elegance Chenille, Farbe Stein mit Qualitätszertifikat zur Selbstabholer zu verschenken.Tel. 07731/9751230

KAUFGESUCHE

Metallschrott gesucht
Wir holen alles ab. 0171-9002225

VERKÄUFE

Schienerberg Moscht
100% aus Streuobst vom Schienerberg von privat im 5 Liter Bag in Box zu verkaufen, kostenlose Lieferung nach Hause, T. 07735/8316

Für Messeauftritte
Expofix Magnetic gebogene blauer Filz Ausstellungswand, B 331 cm x H 238 cm, plus Ausstellungstisch, verpackt für den Transport, guter Zustand, für 485,- €, neu: 1885,- €, dr.alex@wekhof.de, 01727084437.

STELLENANGEBOTE

Haushaltshilfe gesucht
in Rzell, Minijob od. TZ, Bewerbung bitte an LotteHanke24@gmail.com

Pflegehilfe gesucht
auf Minijob basis in Singen, Tel.: 07731/9441542

Putzhilfe
für Einfamilienhaus in Volkertshausen gesucht. 4 - 5 Std. wöchentlich. Tel. 0160/90933788

STELLENGESUCHE

Putzstelle ges., Singen,
2x/Wo., Tel. 0151-14103271

Logistiker IHK, m
z.Z. Studium Logistikmanagement, sucht anspruchsvolle Aufgabe »hands-on-Mentalität«, Tel. 0176-57989648.

UNTERRICHT

Englisch-Nachhilfe
von ausgebild. Muttersprachler sowie Kunst- u. Musik-Theorie für Erw. u. Kinder ab 7 J., bei Ihnen, ab 12 €/Std. Tel. 0160-95086342

TIERMARKT

Minichihuahua
Rüde schwarz-weiß, Hündin merle, 12 Wochen alt! Tel. 01607591670

ENTLAUFEN

Vermisst



Kater entlaufen. Duchtlinger Str., Singen. Ca. 7 Monate alt. Falls ihn jemand gesehen, oder bei sich aufgenommen hat, bitte melden. 0173/7361150

VERSCHIEDENES

Malgruppe gesucht
in Radolfzell, Acryl, Aquarell einfach um in Gesellschaft ein schönes Bild zu schaffen. Tel. 07732/823162

Wer verschenkt
Fahrräder, Mofa-Roller, Kaffeemaschinen, Flachbild-TV, Kühlschränke, Musikinstrumente, Nähmaschinen, Kunststoffenster, div. Werkzeuge für einen guten Zweck, alles anbieten, Tel.: 0151-66234693

HAUSHALTSAUFLÖSUNG

Haushaltsauflösung
Handwerks- und Gartenartikel günstig abzugeben T. 0152/59202278

ANTIQUITÄTEN

Möbelantiquitäten



Möbelantiquitäten und divers zu verkaufen Tel. 07732/9883053

EINFACH SO

Suche nette, freundl.,
sportliche Frau 60+ nach vorherigem Kennenlernetreffen zur gemeinsamen Freizeitgestaltung im Raum Radolfzell. Zuschriften unter 117877 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

Mit einer Fülle von Angeboten und Terminen !

WOCHENBLATT

HILFSORGANISATIONEN

Menschen helfen e.V.

info@menschen-helfen.de
www.menschen-helfen-im-hegau.de

Widmann hilft Kindern in der Region e. V.
Herr Rudolf Babeck
widmann.babeck@widmann-singen.de
www.widmann-kids.de



• bietet Beratung und Unterstützung für Schüler, Eltern und Schule im Bereich Schulverweigerung,
• bietet Schülern die Möglichkeit und Chance, sich auf einen geregelten Schulablauf einzulassen.

Time-Out-School Singen
info@tos-singen.de
www.tos-singen.de

BiG Bürgerhilfe in Gottmadingen



E-Mail: big.gottmadingen@gmx.de
Tel.: 07731/796912



SOS KINDERDORF

Schenken Sie Kindern eine positive Zukunft.

Auch in Deutschland brauchen Kinder unsere Hilfe. Als SOS-Pate helfen Sie nachhaltig und konkret.

Jetzt Pate werden: sos-kinderdorf.de



AUTOMARKT

www.wochenblatt.net

Kaufe alle Autos mit oder ohne TÜV, viel km
Tel. 0176 / 10469763

SONSTIGE MODELLE

Altautos werden kostenlos abgeholt.
Tel. 01 71/8 35 46 13

WOHNWAGEN / -MOBILE

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Familie sucht
Wohnmobil oder einen Wohnwagen von privat, Tel.: 0170-156400

ENGEL&VÖLKERS



Bodman: Exklusives Haus. Wohnfläche ca. 362 m², Grundstück ca. 906 m², 11 Zimmer, ruhige Wohnlage, Seeblick, Pool, Sauna. EnVerbAusw., 125,5 kWh/m²a, Hzg. Öl, Solar. Bj. 1963, EnEffKI. D. 2,2 Mio. €



Tuttlingen: Zeitloses Familienhaus in Möhringen! Wohnfläche ca. 201m², Grundstück. ca. 483 m², 7 Zimmer, 1 Garagenplatz, Keller, Balkon. EnBedAusw., 161 kWh/m²a, Hzg. Gas, Bj. 1953, EnEffKI. F. 538.000 €



Steißlingen: Ihr neues Zuhause – Viel Platz in Kombination mit einer tollen Lage! Wfl. ca. 266 m², Grdst. ca. 1 048 m², 9 Zimmer. EnVerbAusw. 94,8 kWh/m²a, Hzg. Gas, Solar, Stückholz, Bj. 1987, EnEffKI. C. 937.000 €

RADOLFZELL

+49 (0)7732 8969979 | Seestraße 54 | 78315 Radolfzell
Radolfzell@engelvoelkers.com | engelvoelkers.com/radolfzell
GBS Immobilien Bodensee GmbH | Immobilienmakler

Singen

Baustellenampel ist nicht umsetzbar

Für viele Autofahrer stellt die aktuelle Baustelle auf der Hohenkrähenstraße ein großes Problem dar. Dies hat auch die WOCHENBLATT-Redaktion beschäftigt und bei der Stadt Singen nachgehakt.

von Philipp Findling

Hierbei spielte auch die Baustellengröße eine zentrale Rolle, so wollten wir wissen,

ob beim Beschluss zur Baustelle eine Baustellenampel für beide Fahrtrichtungen mit eingeplant wurde und wenn nicht, was im Gemeinderat die Gründe dafür waren.

„Bei der Verkehrsbelastung ist es maximal möglich, eine Fahrspur offenzuhalten“, antwortete die Stadtverwaltung. Aus diesen Gründen sei es daher nicht möglich, eine Baustellenampel umzusetzen. „Natürlich sind die Verkehrsampeln an der Hauptstraße, Hohenkrähenstraße und Schaffhauserstraße auf den



Die Baustelle bei der Hohenkrähenstraße sorgt seit Baubeginn im Herbst 2023 bei vielen Verkehrsteilnehmern weiterhin für Probleme.

Baustellenbetrieb umgestellt worden“, so die Stadtverwaltung.

tung weiter.

Von der Baustelle an der Ho-

henkrähenstraße sind aber nicht nur die zahlreichen Au-

tofahrer, sondern auch die Gewerbetreibenden und Anwohner direkt betroffen. Auf die Frage, ob bei den Gesprächen diese beiden Parteien mit einbezogen wurden, entgegnete die Stadtverwaltung, dass sowohl mit den Anwohnern als auch den Gewerbetreibenden im Vorfeld der Baumaßnahme gesprochen wurde.

„Dass diese zu Einschränkungen führen wird, war allen Beteiligten bewusst.“ Finanzielle Ausgleichszahlungen gab es auf Nachfrage des WOCHENBLATTS nicht.



»100 JAHRE NARRENVEREIN UND HOPFENZUNFT WINTERSPÜREN E.V.« AM 2. UND 4. FEBRUAR 2024

- Anzeigen -

ZWEI TAGE JUBILÄUMSFEIER



Der Narrenverein Hopfenzunft Winterspüren e.V. freut sich auf viele Besucher zu seinem 100-jährigen Jubiläum.

swb-Bild©: Miriam Schultheiß (Aach-Linz)

Dieses Jahr hat der Narrenverein und Hopfenzunft Winterspüren e.V. neben dem närrischen Treiben einen weiteren Grund zum Feiern: Denn das 100-jährige Jubiläum steht bevor. Ein Jahrhundert voller Lachen, Spaß und Freude, das am 02. Februar 2024 und 04. Februar 2024 gebührend gefeiert wird. Der Narrenverein hat in all den Jahren nicht nur die Herzen der Einwohner von Winterspüren erobert, sondern auch weit über die Grenzen hinaus für Unterhaltung und Frohsinn gesorgt.

Die Geschichte des Narrenvereins erstreckt sich bereits seit 1924 und ist eine Geschichte von engagierten Mitgliedern, die ihre Zeit und ihre Energie in die Gestaltung von unvergesslichen Momenten für die Bürger und Bürgerinnen in der Region investiert haben. Ob bei Umzügen, Bürgerbällen, Narrenversammlungen oder dem LuKa-Treffen – der Narrenverein hat stets sein Bestes gegeben, die Traditionen zu bewahren, gute Laune zu verstreuen und gerade den Mitmenschen einen

Moment zu schenken, um ihren Alltag vergessen zu lassen.

Das Programm

Passend zum Jubiläumswochenende öffnet am 02. Februar um 16.30 Uhr die Festmeile. Der Festakt mit dem Narrenbaum auf dem Dorfplatz, der dieses Jahr von Zimmerergilde Stockach gestellt wird, beginnt um 17.00 Uhr.

Um 19.00 Uhr startet der Nachtumzug und im Anschluss

wird mit guter Musik und Barbetrieb in den zwei Zelten und der Halle gefeiert, wobei rund 1600 Hästräger erwartet werden. In der Lichtberghalle Winterspüren beginnt der 04. Februar mit einem Frühshoppen um 10.30 Uhr. Darauf folgt um 13.30 Uhr der Umzug mit anschließendem Festbetrieb, bei dem 2400 Hästräger erwartet werden.

An den beiden Tagen wird ein Parkplatzverkehr rund um den Festbetrieb eingerichtet, wo

BesucherInnen die Möglichkeit haben, in Stockach die großen Parkplätze zu nutzen, um sicher zum Fest und wieder zurück zu gelangen. Der Bus fährt den Parkplatz am Dillplatz, beim

Freibad und beim Osterholz an und bringt so die Gäste an den Ort des Geschehens, um gemeinsam das 100-jährige Jubiläum mit Narrenverein und Hopfenzunft feiern zu können.

Weitere Informationen zum Jubiläum finden Sie hier: www.narrenverein-winterspueren.de
Text©: Narrenverein und Hopfenzunft Winterspüren e.V., Julea Kadrija, Wochenblatt

Ingenieurbüro Pahoki
Partnersbüro von TÜV SÜD Auto Partner

Jetzt schnell zur HU!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

TÜV SÜD Prüfstelle Engen
Aacher Straße 18a
78234 Engen
Telefon 07733-9399455

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Samstag von 8.30 bis 12.00 Uhr
Keine Terminvereinbarung nötig.

ACHTUNG! PROMILLETEST

RANDEGGER.DE

Wir gratulieren der Hopfenzunft zum 100-jährigen Jubiläum!

Bücheler & Martin
Fachhandel für Baustoffe & Fliesen

Ebenen in Beton

SENGELBAU / Aach / sengel-bau.de

Tengen

Zwei weitere Solarparks entstehen bei Tengen und Wiechs

Der Gemeinderat von Tengen fasste in seiner Sitzung am Donnerstag den Ausstellungsbe-schluss zur Erstellung von gleich zwei weite-ren Solarparks auf dem Gemeindegebiet.

von Oliver Fiedler

Im Vorfeld hatte es dazu auch eine Informationsveranstal-tung durch den Vorhabens-träger „Hegausonne“ und den Projektierer „solarcomplex“ gegeben, an dem verschiedene Stadtwerke aus der Region be-teiligt sind. Schon bei der Bürgerfrage-stunde wurde Kritik an dem

Standort in Wiechs geäußert, der sich zu nah am Ort befin-de und bei dem Blendwirkung befürchtet werde für die An-wohner des oberen Ortsteils. Das Grundstück für den ge-planten Solarpark, das insge-samt rund fünf Hektar auf drei Flurstücken umfasst, soll eine Freiflächen-Photovoltaikan-lage mit einer Fläche von 2,6 Hektar und einer gerechneten Leistung von drei Megawatt aufnehmen, bei der das be-nachbarte Unternehmen Stihl Interesse an der Abnahme des produzierten Stroms haben soll, um damit seine Energie-autarkie zu erhöhen. Der zweite „Solarpark Tengen“ soll an der Kreisstraße K6137 von Tengen-in Richtung Leip-ferdingen entstehen. Hier

würde die Photovoltaikanla-ge eine Fläche von 3,7 Hektar Fläche mit einer gerechneten Leistung von 4,6 Megawatt entstehen.

Keine endlose Standortprüfung

Gefragt wurde in der Sitzung nochmals nach dem Auswahl-verfahren für diese Grund-stücke. Wie **Bene Müller, Vorstandsvorsitzender von solarcomplex** sagte, habe man sich insgesamt elf Standorte auf der Gemarkung Tengen angesehen, von denen seien dann erst mal diese zwei übrig geblieben. An beiden Standor-ten gebe es zudem Punkte, bei denen der Strom ins Netz ein-

gespeist werden könne, hob er heraus. „Ob es noch weitere Standorte in Tengen geben könne, sei nicht auszuschlie-ßen, auf der anderen Seite könne man auch nicht endlos Standorte prüfen, da das auch mit vielen Kosten verbunden ist“, entgegnete er den Kriti-kern besonders des Standorts in Wiechs.

Keine Einstimmigkeit im Gemeinderat

Wie **Bürgermeister Selcuk Gök** sagte, sei das Interesse des Unternehmens Stihl mit seinem Werk 3 ein Ausschlag-punkt gewesen. Die Abstim-mung verlief dann auch nicht einstimmig. Eine Gegenstim-

me gab es gegen den Standort in Wiechs, gar fünf Gegen-stimmen für den Standort bei Tengen.

Umsetzung nicht vor 2025

Das weitere Bebauungsplan-verfahren wird sich nun noch eine Weile hinziehen, eine Umsetzung wäre nicht vor 2025 zu erwarten. Für den Gemeinderat hatte es bereits in einer Sondersitzung im November eine Vorabinfor-mation zu den Planungen von „Hegausonne“ gegeben. Die Kosten für das Planungs-verfahren muss der Vorha-bensträger „Hegausonne“ tragen, dafür werden nun

gesonderte Verträge mit dem Projektierer „solarcomplex“ abgeschlossen. Auf Nachfrage aus dem Ge-meinderat erläutere Bene Müller, dass auf Tengerer Ge-markung dann 38 Millionen Kilowattstunden im Jahr aus regenerativen Quellen erzeugt würden. 20 Megawattstunden kämen von den Windenergie-anlagen Verenafohren, wofür drei Hektar Fläche benötigt würden, drei Megawatt über die Biogasanlage am Berghof. Hierfür würden 400 Hektar Fläche und rund drei Mega-wattstunden über kleinere Solaranlagen im Ort und auf Dächern benötigt. Der Solar-park Berghof liefert rund fünf Megawattstunden Strom im Jahr. Oliver Fiedler

STELLENMARKT

jobs.wochenblatt.net

Die Gemeinde Gottmadingen, Landkreis Konstanz, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Bauingenieur oder Bautechniker Tiefbau (m/w/d)

für die Mitarbeit in ihrem Bauamt.

Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle mit leistungsgerechter Vergütung nach dem TVöD bis Entgeltgruppe 12 oder ggfs. als Beamter/in bis Besoldungsgruppe A 12.

Eine ausführliche Stellenanzeige finden Sie unter www.gottmadingen.de (Rathaus > Jobs und Karriere). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Johann-Georg-Fahr-Straße 10 78244 Gottmadingen hauptamt@gottmadingen.de www.gottmadingen.de Telefon 07731 908-145

HEGAU ENERGIE
ANLAGENBAU GMBH & CO. KG

WIR SUCHEN:
zum nächstmöglichen Eintrittstermin

LKW-Fahrer (m/w/d) für 7,5 to oder mehr.

Zu bieten haben wir einen sicheren und vor allem unbefristeten Job in einer der perspektivreichsten Branchen, der Energieversorgung. In unserem Familienunternehmen warten ein motiviertes Team und neben einer abwechslungsreichen Tätigkeit, leistungsgerechter Bezahlung auch 30 Urlaubstagen im Jahr auf Dich.

Falls Du Dich angesprochen fühlst nehme gerne Kontakt zu uns auf.
Per mail an: Katja-Metzger@hegauenergie.de
oder telefonisch (vormittags) unter 07774 92 54 68

Hegau Energie Anlagenbau GmbH & Co. KG
Am Sportplatz 3a • 78253 Eigeltingen

Tradition und Fortschritt

HILZINGEN
IM HEGAU

Die Gemeinde Hilzingen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Mitarbeiter für den Bauhof (m/w/d)

Die Stelle ist unbefristet in Vollzeit zu besetzen.

Die detaillierte Stellenausschreibung und nähere Informationen zur Gemeinde Hilzingen erhalten Sie unter www.hilzingen.de.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis zum **15. Februar 2024** an die Gemeinde Hilzingen, Hauptamt, Hauptstr. 36, 78247 Hilzingen oder per E-Mail an gemeinde@hilzingen.de.

Auskünfte erteilen Ihnen in technischen Fragen Bauhofleiter Günter Furtwängler unter Tel. 07731/65647 und in personalrechtlichen Fragen Hauptamtsleiter Markus Wannemacher Tel. 07731/ 38 09-22.

Erzdiözese Freiburg

Römisch - katholische
Kirchengemeinde Hohenstoffeln - Hilzingen

Die Röm.-kath. Kirchengemeinde Hohenstoffeln-Hilzingen sucht für das zentrale Pfarrbüro in Hilzingen zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet ein/e

Pfarrsekretär/in (m/w/d) in Teilzeit
Beschäftigungsumfang 20 Wochenstunden

Sie möchten Teil unseres Verwaltungsteams in der Kirchengemeinde Hohenstoffeln-Hilzingen werden? Nutzen Sie den Link, um zur vollständigen Stellenausschreibung zu gelangen www.kath-hilzingen.de/aktuelles.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum **12.02.2024** per E-Mail an manuela.spieser@vst-singen.de.

WIR SUCHEN ...

Zeitungsausträger/innen (m/w/d)

zur Unterstützung unseres Teams

Das Plus für Ihren Geldbeutel
– Wir zahlen 12,41 €/Stunde Mindestlohn – auch an Schüler

Sie haben am Mittwoch Zeit, das WOCHENBLATT zu verteilen?

Dann bewerben Sie sich jetzt hier bei uns!

 Erfahren Sie mehr zur Stellenausschreibung unter: www.meinjobimwb.de

Wir suchen für folgende Orte:
Singen, Radolfzell, Markelfingen, Öhningen, Öhningen-Wangen, Aach, Stockach, Nenzingen, Wahlwies, Rielasingen-Worblingen, Gailingen, Volkertshausen, Engen

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter: zustellservice@wochenblatt.net

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG
Hadowigstraße 2A | 78224 Singen | Tel: 07731 / 8800-0

WOCHENBLATT

STELLENMARKT

» **RESONANZGESETZ:**
Mit einer besonderen Stellenanzeige sprechen Sie besondere Mitarbeiter an! «

... Ihre Anzeigenberaterin für den Stellenmarkt.

» **ICH BIN FÜR SIE DA! «** **SONJA MURISSET**
Tel: 07731 / 8800 - 33 s.muriset@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

GEMEINDE EIGELTINGEN
LANDKREIS KONSTANZ

Die Gemeinde Eigeltingen (ca. 3.900 EW) hat zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stellen in den kommunalen Kindergärten zu vergeben. Wir suchen

Kindergartenleitung (m/w/d)
(eine Vollzeitstelle im Kindergarten in Eigeltingen-Heudorf)

Erzieher/in (m/w/d)
oder **pädagogische Fachkraft nach §7KiTaG**
(mehrere Stellen (Vollzeit/ Teilzeit) für unsere Kindergärten in Heudorf und Eigeltingen)

Die ausführlichen Stellenanzeigen und weitere Informationen finden Sie auf www.eigeltingen.de. Ihre Bewerbung senden Sie bitte **bis zum 15.02.2024** an Gemeinde Eigeltingen, Personalamt, Krumme Straße 1, 78253 Eigeltingen oder per Mail an steueramt@eigeltingen.de.

essecke

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab April

Koch / Köchin (Voll-/Teilzeit, m/w/d)
Küchenpersonal (Voll-/Teilzeit, m/w/d)
Verkaufspersonal (Teilzeit/Minijob, m/w/d)
Reinigungskraft (Minijob, m/w/d)

Eine ausführliche Stellenbeschreibung mit allen wichtigen Informationen finden Sie auf unserer Website.
www.essecke-stelsslingen.de

07738 8024222 | info@essecke-stelsslingen.de | www.essecke-stelsslingen.de
Essecke | Daimler-Straße 10 | 78256 Steißlingen

WEIL MEIN JOB SICHER IST.

BEWIRB DICH UND WERDE AUCH ZUSTELLER (M/W/D) FÜR BRIEFE.

AB SOFORT IN 3 BEZIRKEN IN SINGEN NORDSTADT AB 18 BIS 99 JAHREN. ALS MINIJOB, IN TEILZEIT ODER VOLLZEIT. 07531/999 1100

 **sk-logistik-jobs.de**

Tradition und Fortschritt



Die Gemeinde Hilzingen (rund 9.000 Einwohner) sucht zum frühestmöglichen Zeitpunkt einen

Mitarbeiter für das Bürgerbüro (m/w/d)

Die Stelle ist unbefristet in Vollzeit zu besetzen.

Die detaillierte Stellenausschreibung und nähere Informationen zur Gemeinde Hilzingen erhalten Sie unter www.hilzingen.de.

Haben wir Ihr Interesse für diese abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Aufgabe geweckt?

Dann bewerben sich bitte mit den üblichen Unterlagen bis **19.02.2024** bei der Gemeinde Hilzingen, Hauptstraße 36, 78247 Hilzingen oder per E-Mail an gemeinde@hilzingen.de.

Auskünfte erhalten Sie unter Tel. 07731/38 09-22 (Hauptamtsleiter Markus Wannenmacher).



WIR SUCHEN:

zum nächstmöglichen Eintrittstermin

Elektromonteur / Elektriker/ Elektrisch unterwiesene Person / Elektroniker (m/w/d)

Was suchen wir?

- Jemanden, der Interesse daran hat in einem jungen motivierten Team zu arbeiten,
- Eine Ausbildung im Elektrobereich, Elektroniker, Elektroinstallateur mitbringt
- Interesse hat, etwas dazu zu lernen denn wir bilden fort und schulen
- Eine schnelle Auffassungsgabe, zielorientiertes und eigenständiges Arbeiten
- Führerscheinklasse B/BE sind von Vorteil

Was bieten wir?

- Leistungsgerechte und überdurchschnittliche Vergütung
- Familiäre Zusammenarbeit in einem jungen motivierten Team
- Eine intensive und individuell zugeschnittene Einarbeitung
- Förderung der Weiterentwicklung
- Perfekter Ausgleich zur Arbeit: 30 Tage Urlaub

Erste Fragen zu Ihrer Bewerbung beantwortet Ihnen gerne unser Technischer Leiter Markus Wetter unter der Rufnummer 0151 167 64 337.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, unter Angabe Ihres möglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung unter Katja-Metzger@hegauenergie.de

Hegau Energie Anlagenbau GmbH & Co. KG
Am Sportplatz 3a • 78253 Eigeltingen

Die Gemeinde Gottmadingen sucht mehrere

Helfer (m/w/d) für das Höhenfreibad

für die Mitarbeit an der Kasse.

Wir suchen hierbei insbesondere Kräfte für die Einsätze von Montag bis Freitag sowie für die Schulferien und Wochenenden.

Eine ausführliche Stellenausschreibung finden Sie unter www.gottmadingen.de (Rathaus > Jobs und Karriere). Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung (Tel. 07731 908-146).

Johann-Georg-Fahr-Straße 10 Hauptamt@gottmadingen.de
78244 Gottmadingen www.gottmadingen.de
www.hoehenfreibad-gottmadingen.de



WIR SUCHEN ...



HAUSMEISTERAUSHILFE

(m/w/d) auf 538€ Basis
Schwerpunkt Mittwoch/Donnerstag

mit handwerklichem Geschick, flexibel und selbstständig arbeitend, mit einem Blick für Ordnung und Sauberkeit und einer schnellen Auffassungsgabe.

Für Fahrdienste, Botengänge, Wartungs- und Aufräumarbeiten in und um unser Gebäude und für die Mitarbeit in unserem Zustellservice.

Sie werden von uns gründlich eingearbeitet. Wir brauchen Sie als „gute Seele“ unseres Hauses. Voraussetzungen sind Führerschein Klasse III und ein polizeiliches Führungszeugnis.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie uns Ihre vollständige Bewerbung an Frau Symone Riesner: s.riesner@wochenblatt.net



WOCHENBLATT



Wir suchen eine Servicekraft

(m/w/d)
2 – 3 Abende pro Woche
von 17 - ca. 22 Uhr
ab sofort oder nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf eure Bewerbungen unter:
info@hotelkranz.de
oder +49 176 61 56 78 03
Hotel Gasthaus Kranz
Familie Stier, Gottmadingen

Suchen

Reinigungskräfte (m/w)

auf Minijob-Basis
für ein Objekt in Singen

Mo. - Fr. 16.00 Uhr mit Schlüssel
PFS Gebäudereinigung
0151-41488567



Wir suchen eine Spülkraft

(m/w/d)
in Vollzeit oder Teilzeit
Tel. 01 77/8 95 26 13 oder
0 77 31/78 94 00
August-Ruf-Straße 5a,
Singen

Aushilfe gesucht für Küche und Service

Voll-/Teilzeit oder als Minijob.

Asia Bistro Me Kong
Rielasingen
Tel. 07731/9750168 oder
0152/23226291



Wir brauchen noch mehr Unterstützung für
Nachhilfeunterricht...
(auf Honorarbasis, alle Klassen, alle Fächer)

☎ 07731 - 18 23 24
epost@bbc-lernherz.de
www.bbc-lernherz.de

Suche Bauarbeiter, Baggerfahrer

für Land- und Bauwirtschaftlichen Betrieb
Vollzeit oder Teilzeit möglich.

Streit Baubetrieb

Gottmadingen-Ebringen
Tel.: 0172-9292305



WALTHER
Dienstleistungen
Hohenkräher Brühl 23,
78259 Mühlhausen-Ehingen

Bewirb dich jetzt!
☎ 07733 9777440
@ jobs@owdt.de

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Mitarbeiter für die Reinigung von Produktionshallen (m/w/d)

in Vollzeit

und

Mitarbeiter für die Reinigung von Treppenhäusern (m/w/d)

in Vollzeit



Reichenau
Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität Konstanz

BETREUUNGSKRÄFTE NACH § 43 B SGB XI

w/m/d

IN REICHENAU

VIelfalt & Chancen – Jobs in der Psychiatrie

Im psychiatrischen Fachpflegeheim leben 140 Bewohner:innen mit unterschiedlichem psychiatrischen und somatischen Versorgungsbedarf. Ziel der Pflege ist die Förderung der Eigenständigkeit und Selbstbestimmung sowie die Reduzierung des Unterstützungsbedarfs.

Ihre Aufgaben:

- Steigerung der Lebensqualität unserer Bewohner:innen
- Durchführung von Betreuungs- und Aktivierungsmaßnahmen
- Tagesstrukturierung und Alltagsbegleitung unserer Bewohner:innen

Ihr Profil:

- Nachweis der Qualifikation nach § 43 b SGB XI als Betreuungskraft
- Eine positive, einfühlsame Haltung gegenüber psychisch kranken Menschen
- Soziale Kompetenz und kommunikative Fähigkeiten
- Organisationsgeschick

Das bieten wir Ihnen:

- Befristete Anstellung für 2 Jahre
- Leistungsgerechte Vergütung gemäß TV-L + tarifliche Zulagen und Jahressonderzahlung
- Teilzeit, 50 bis 80 %
- Eine Wochenarbeitszeit von 38,5 Stunden
- 30 Tage Urlaub
- Bis zu 1 Tag Zusatzurlaub
- Einen krisensicheren Arbeitsplatz
- Spannende, abwechslungsreiche Aufgaben und eine Arbeit mit Sinn
- Eine wertschätzende Führungskultur
- Jobrad, Jobticket und kostenfreie Parkplätze für Mitarbeitende
- Chancengleichheit ist fester Bestandteil unserer Personalpolitik
- Schwerbehinderte Menschen berücksichtigen wir bei entsprechender Eignung bevorzugt
- Eintritt zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- Bewerbungsschluss: **31.03.2024**
- Kennziffer: R09/24

Bitte bewerben Sie sich online.
www.zfp-reichenau.de/karriere

Ihr Gesprächspartner für weitere Infos:
Dr. Ralf Rosbach, Direktor, Pflege und Teilhabe,
07531 - 977 130, r.rosbach@zfp-reichenau.de

Zentrum für Psychiatrie Reichenau.
Feursteinstraße 55, 78479 Reichenau
07531 977-0, info@zfp-reichenau.de, www.zfp-reichenau.de



Die detaillierte Stellenbeschreibung und nähere Informationen zur Stadt Engen erhalten Sie unter www.engen.de oder scannen Sie einfach den QR-Code

Die **Stadt Engen** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für ihr Schulzentrum eine/n



Schulhausmeister/in (w/m/d) (100%)

Interessiert? Dann schicken Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens **15. Februar 2024** an die

Stadtverwaltung Engen -Personalamt-, Hauptstraße 11, 78234 Engen oder elektronisch an bewerbungen@engen.de (max. 12 MB im PDF-Format)

Für Fragen steht Ihnen Bauverwaltungsleiterin Heike Bezikofer unter Tel. 07733 502-237 oder Personalsachbearbeiterin Marianne Wikenhauser unter Tel. 07733 502-203 gerne zur Verfügung.

(Infos zur sicheren Kommunikation finden sie unter www.engen.de/sicher+kommunizieren)



WIR SUCHEN:

zum nächstmöglichen Eintrittstermin

Kaufm.-Techn. Mitarbeiter (m/w/d)

Vollzeit für die Unterstützung unseres Bauleiterteams. Du bist das Bindeglied zwischen Kunden und Bauleiter und hast, neben einem freundlichen Auftreten und organisatorischem Können auch das Talent, fachlich-technisches Verständnis zu haben.

Dann bist Du die perfekte Ergänzung für unser Team. Eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung mit technischem Hintergrund/ Interesse oder eine technische Ausbildung mit kaufmännischem Hintergrund/ Interesse wäre die Beste Ausgangssituation.

Neben einem angenehmen Arbeitsklima und einem motivierten Team wartet ein sicherer, unbefristeter Arbeitsplatz in einem Familienunternehmen auf Dich. Hier ist Platz für eigene Ideen bei leistungsgerechter Bezahlung.

Falls Du Dich angesprochen fühlst, nimm gerne Kontakt zu uns auf. Per mail an: Katja-Metzger@hegauenergie.de oder telefonisch (vormittags) unter 07774 92 54 68

Hegau Energie Anlagenbau GmbH & Co. KG
Am Sportplatz 3a • 78253 Eigeltingen

**LANDKREIS
KONSTANZ**

DER LANDKREIS KONSTANZ SUCHT ZUM NÄCHSTMÖGLICHEN
ZEITPUNKT

**eine Straßenwärterin |
einen Straßenwärter (w/m/d)**

Dienstort | Straßenmeisterei Engen-Welschingen

Wir setzen uns für Chancengleichheit im Beruf ein und
ermuntern Personen mit Migrationshintergrund, mit
anerkannter Behinderung und Menschen in besonderen
Lebenslagen sich zu bewerben.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum
25. Februar 2024 an das Landratsamt Konstanz.

**Prädikat
Familienbewusstes
Unternehmen 2018**

MEHR INFOS UNTER
www.LRAKN.de

LANDRATSAMT KONSTANZ
Benediktinerplatz 1 | 78467 Konstanz | T. + 49 7531 800-1249

WIR SUCHEN DICH!

Werde SÜDKURIER-Zusteller (m/w/d) für Zeitungen und Briefe
IN HAUSEN AN DER AACH UND SINGEN
Mindestalter 18 Jahre
ALS MINIJOB, TAGEWEISE, IN TEILZEIT ODER VOLLZEIT.
Bewirb dich unter: **www.sk-logistik-jobs.de/zusteller-m-w-d/**
Bei Fragen: 07531/999 1100 Direkt-Kurier Zustell, Druck & Logistik GmbH

**HEGAU
ENERGIE**
ANLAGENBAU GMBH & CO. KG

WIR SUCHEN:

Zur Verstärkung unseres motivierten Teams zum nächstmöglichen Eintritt

Baggerfahrer (m/w/d)

Du hast Erfahrungen im Umgang mit Baumaschinen. Pflegst die von dir
genutzten Geräte und verfügst über einen Führerschein (mind. BE).
Du bist teamfähig und bist eine selbständige Arbeitsweise gewohnt?
Dann bist du bei uns richtig.

Hier wartet ein moderner und gepflegter Fuhrpark auf Dich. Außerdem ein
gutes Betriebsklima und ein tolles Team. Neben einem unbefristeten Arbeits-
vertrag und leistungsgerechter Bezahlung bieten wir 30 Tage Urlaub im Jahr.

Falls Du Dich angesprochen fühlst, nimm gerne Kontakt zu uns auf.
Per Mail an: Katja-Metzger@hegauenergie.de
oder telefonisch (vormittags) unter 07774 92 54 68

Hegau Energie Anlagenbau GmbH & Co. KG
Am Sportplatz 3a • 78253 Eigeltingen

**TBK**
Technische Betriebe Konstanz

KONSTANZ, DIE STADT ZUM SEE, HAT VIELE SCHÖNE STELLEN.

DIE STADT KONSTANZ SUCHT ZUM 01.07.2024:

**STELLV. ABTEILUNGSLEITUNG
STADTREINIGUNG / WINTERDIENST (M/W/D)**
Unbefristete Vollzeitstelle (39 Std./Woche)

Mit den Aufgabenschwerpunkten:

- Planung, Leitung und Überwachung der Reinigung von öffentlichen Straßen, Wegen und Flächen
- Organisation des modernen Fuhrparks, der Sondermaschinen und der Reinigungsteams
- Einsatzleitung Winterdienst
- Verantwortung für die bedarfsgerechte Leerung der Abfallkörbe im Stadtgebiet

Die ausführlichen Stellenausschreibungen, weitere Infos zum Arbeitgeber Stadt Konstanz sowie den Zugang zum Bewerbungsportal finden Sie unter **konstanz.de/karriere**.

**Physio²**

MAGISCHE HÄNDE gesucht...

... zur Erweiterung unseres freundlichen und
aufgeschlossenen Teams der Praxis Physio² in
Engen. Wir bieten selbstbestimmtes Arbeiten bei
flexiblen Arbeitszeiten und attraktivem Gehalt.
Wir freuen uns auf dich!

Physio²
Mareike Orlando • Hewenstraße 19 • 78234 Engen
• 07733/2332 • www.physiohochzwei.com •
kontakt@physiohochzwei.com



» WIR SUCHEN ... «

**Zuverlässige Mitarbeiter
(m/w/d)**

**für Auslieferung und Verteilung
des WOCHENBLATTs in die Briefkästen
unseres Verbreitungsgebietes**

**in Festanstellung, unbefristet und sozialversichert
(12–16 Std. pro Woche)**

Um unser WOCHENBLATT kostenfrei in alle Haus-
halte unseres Verbreitungsgebietes liefern zu können,
braucht unser Zustell-Team Ihre Unterstützung.

Sie haben:

- an 2 Tagen in der Woche (Mittwoch und Donnerstag)
Zeit und übernehmen an diesen Tagen die Verteilung
unseres WOCHENBLATTs
- einen gültigen Führerschein der Klasse B und wenn
möglich einen PKW
- Sie sind körperlich belastbar, zuverlässig und können
sich organisieren

Sie sind zuständig für:

- die regelmäßige Zustellung der Printausgabe des
WOCHENBLATTs in wechselnden Gebieten der Region
und die Verteilung von Sonderprodukten

Sie finden:

- leistungsgerechte Bezahlung (15 Euro/Stunde) und
Kilometergeld-Abrechnung
- einen abwechslungsreichen, sozialversicherten Job
(eignet sich auch gut als Zweitjob)
- einen sicheren Arbeitsplatz in einem bodenständigen
Familienunternehmen



Erfahren Sie mehr zur Stellenausschreibung
unter: **www.meinjobimwb.de**

Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Senden Sie uns bitte Ihre vollständigen
Bewerbungsunterlagen per Mail an
Frau Symone Riesner: **s.riesner@wochenblatt.net**

Das Wochenblatt zählt zu den bestgemachten Wochenzeitungen Deutschlands
und ist das auflagenstärkste Printmedium im Landkreis Konstanz.
Gestalten Sie mit uns ein Stück Medienezukunft!

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG
Hadwigstraße 2A | 78224 Singen | Tel: 07731/8800-46

» WOCHENBLATT «

Wir suchen ab sofort
Produktdesigner (m/w/d)
oder **techn. Zeichner (m/w/d)**
in Voll- und Teilzeit

für die Planung von
Treppen- und Sonderkonstruktionen.
Bewerbungen bitte schriftlich an

KellerTreppen
GmbH & Co. KG
Gottlieb-Daimler-Str. 3a • 78234 Engen
Tel. 077 33/8389 • Fax 25 12
info@keller-treppen.com



**KRAMER**
OBERFLÄCHENZENTRUM
• LACKIEREN • PULVERBESCHICHTEN • SANDSTRAHLEN

Wir suchen

**Lackierer / Pulverbeschichter / Sandstrahler /
Produktionsmitarbeiter / Quereinsteiger**

Sie erwartet ein sicherer moderner Arbeitsplatz in einem familiären
geführten Unternehmen bei guter Bezahlung.

Interesse geweckt dann richten Sie ihre Bewerbung an:
Oberflächenzentrum Hegau-Bodensee GmbH & Co. KG
Josef-Schüttler-Straße 26 • 78224 Singen
Tel.: 0 77 31/18 22 91 • E-Mail: info@kramer-oberflaechenzentrum.de



ICH HÄTTE SO GERNE
EINE LEITENDE POSITION
UND MEHR GEHALT.

DANN KOMM DOCH ZU UNS. WIR BEI
STOBBE SUCHEN GERADE
OBJEKTLEITER*INNEN.
SCHAU EINFACH AUF DER WEBSITE
NACH.

WOW,
DA GIBT'S JA
SOGAR EINEN
FIRMENWAGEN
UND EIN
HANDY DAZU.

Deine Aufgaben:

- Einrichtung von Neubauobjekten &
Umorganisation bestehender Kunden
- Überwachung des Arbeitserfolgs
- Kontrolle der Einhaltung des Leistungsverzeichnisses
- Überprüfung von Zeit- und Lohnvorgaben
- Regelmäßige Kontaktpflege zu Kunden
- Effiziente Objektbetreuung im Fokus

Jetzt QR-Code scannen
& in 60 Sekunden
bewerben



**Hilzingen**
IM HEGAU

Wir wachsen gemeinsam



Die Gemeinde Hilzingen (rund 9.000 Einwohner) sucht mehrere

**Erzieher/innen, Kinderpfleger/innen oder
Pädagogische Fachkräfte nach § 7 KiTaG (m/w/d)**
in Voll- oder Teilzeit,

zur Verstärkung der Teams in verschiedenen Kindergärten. Die Stellen sind zum
nächstmöglichen Termin oder auch nach individueller Absprache jeweils unbefristet
zu besetzen.

Die detaillierte Stellenausschreibung und nähere Informationen zur Gemeinde
Hilzingen erhalten Sie unter **www.hilzingen.de**.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum
20. Februar 2024 an die Gemeinde Hilzingen, Hauptstr. 36, 78247 Hilzingen
oder per E-Mail an gemeinde@hilzingen.de.

Telefonische Auskünfte erhalten Sie unter der Nummer 07731/38 09-22
(Hauptamtsleiter Markus Wannenmacher) oder Nr. 07731/38 09-46
(Kindergartenbeauftragter Alexander Frankenhauser).

Öhningen

„Starkregen hat keine Vorwarnzeichen“

Was tun, wenn plötzlich eine große Starkregenwolke über die Ortschaft zieht? Über diese Frage und wie man dagegen vorgehen kann, lud die Gemeinde Öhningen am Montag, 29. Januar, zu einem Infoabend im Bürgerhaus ein.

von Philipp Findling

„Alle Kommunen sind dazu verpflichtet, einen kommunalen Leitfaden für Starkregenrisikomanagement aufzustellen“, stellte **Immo Gerber, Geschäftsführer der Ingenieur-Team Rieber GmbH (itr-GmbH)** zu Beginn klar. Dieser Leitfaden werde zu 70 Prozent vom Land Baden-Württemberg gefördert. Bereits vor anderthalb Jahren hat die itr-GmbH mit der Gemeinde Öhningen begonnen, das Risiko für das Gemeindegebiet zu untersuchen. „Hochwasser“, so Gerber, „wird es immer geben und ist anhand des Pegels immer gut verfolgbar, Starkregen jedoch sind als nicht vorhersehbare Ereignisse viel schlimmer“.

Eigene Verantwortung

Bei der Vorsorge zu solchen Ereignissen erläuterte Immo Gerber, dass potenziell Betroffene grundsätzlich zur Eigenvorsorge verpflichtet sind. „Starkregen“, so der itr-Geschäftsführer, „kann überall auftreten.“ Zudem seien hiervon Kanalisationen, Infrastrukturen sowie Entwässerungsanlagen immer betroffen. „Oftmals gibt es mehr Gefahrenquellen, als man zunächst denkt“, erzählte Gerber. Auslöser für Starkregenereignisse seien ihm



Immo Gerber vom Ingenieur-Team Rieber erläuterte den Öhninger BürgerInnen die Risiken und Schutzmöglichkeiten bei Starkregen in der Gemeinde.

zufolge immer Konvektivniederschläge. Dieser treten meist im Juni und Juli auf, meteorologisch bedingt könne dabei eine hohe Regenintensität auf einer Fläche auftreten, die nicht größer als fünf Quadratkilometer sei. „Gleichzeitiger Starkregen in allen Ortsteilen wäre in Öhningen daher nicht möglich“, so Gerber. Anhand verschiedener Simulationen zeigte der itr-Geschäftsführer den BürgerInnen auf, wie stark sich ein seltenes (zehn-jährig) sowie ein außergewöhnliches oder extremes Ereignis (50- bis 100-jährig) auf die Gemeinde auswirken könnte. „Erst bei außergewöhnlichen und extremen Starkregenereignissen kommen wir zum Zug.“

Gefahrenkarten als Anker

Im Leitfaden des Landes sind hierfür mit der Analyse von Überflutungsgefährdung und dem Schadenspotenzial, der Ermittlung und Bewertung

des Überflutungsrisikos sowie dem Erstellen eines Handlungskonzepts vier Vorgehen im Starkregenrisikomanagement vorgesehen. Anhand von Gefahrenkarten, welche alle zehn bis 15 Jahre via topografischem Scan gefertigt werden, könne man Faktoren wie Fließrichtungen oder auch Fließgeschwindigkeiten einsehen und somit erkennen, ob das eigene Haus betroffen sein könnte. Diese Karten sollen in den nächsten Wochen auf der Webseite der Gemeinde für alle BürgerInnen einsehbar sein. Für eine finale Berechnung berücksichtige man dann auch die Hanglage und Hauptabfließwege im Ortsteil **Schienen**, erläuterte Gerber, da von dessen Topografie potenziell eine Gefährdung zu erwarten sei. Bei Gebäuden mit öffentlichem Bezug werden nach einer Blaulichrunde alle Objekte in einem Alarm- und Einsatzplan eingetragen, welche nach gemeinsamer Abwägung als „gefährdet“ gelten und daher

angefahren werden müssen. „Final wurde dies bei einer gemeinsamen Objektbegehung festgelegt“, so Gerber.

Kellerüberflutung als Gefahr

Wie schlimm sich Starkregen auch auf den Menschen auswirken kann, zeigte Immo Gerber in ein paar Videos von der Fernsehsendung „Quarks“, in der ein Reporter bei der DLRG sowohl die Fließgeschwindigkeit, als auch die Gefahr von Überflutungen in Autos und Kellern simulierte. Hier wurde zunächst gezeigt, dass bei Geschwindigkeiten von zwei Metern pro Sekunde kein sicherer Stand und Halt mehr möglich ist. Eine der größten Gefahren lauere laut Gerber jedoch im Keller. „Gerade mit enormen Wassermassen, die hier durchströmen, ist nicht zu scherzen“, verdeutlichte Gerber. Dies könne unter anderem durch einen Stromschlag oder diverse Chemikalien und Ab-

wasser tödlich enden. „Man braucht hierfür schon bei 30 Zentimetern Überflutung ein Kraftaufwand von 40 Kilogramm, um die Türe noch gerade so aufzubekommen“, so Gerber. Bei 70 Zentimetern seien schon 140 Kilogramm nötig. Es sei besser, zu warten, bis die Wassermassen sich ausgeglichen haben. Doch wie und wo kann man sich nun am besten schützen? „Hauptsächlich ist es wichtig, präventive Vorkehrungen zu treffen“, erklärte Immo Gerber. So sollte man beim eigenen Haus Baumaßnahmen durchführen, welche auch unschädlich für Dritte seien. Hierzu zählen die Abdichtung von Gebäudehüllen sowie das Hochnehmen von Lichtschächten.

Bürger-Fragerunde

Bei der anschließenden Fragerunde wollte ein Bürger wissen, ob den im potenziell betroffenen Schienen etwas getan werde. „Hier können wir den Abgang beim Mooser Weg splitten, um die Wassermengen umleiten zu können und den Fließweg dadurch zu unterbrechen“, antwortete Gerber. Ein Ernteausfall, so der itr-Geschäftsführer, könne von der Gemeinde erstattet werden. „Versicherungen“, so Immo Gerber auf eine weitere Frage, „haben die Gefahrenkarten meist schon im Voraus.“ Auch Objektbegehungen vor Ort seien für ihn bei mehreren gleichzeitig Betroffenen möglich. „Bei allen anderen Angelegenheiten müssten wir schon an die Ingenieurbüros verweisen“, ergänzte **Bürgermeister Andreas Schmid**. In Bezug auf Gefahrenberater sagte Schmid, dass man dieses Thema im Gemeinderat mitaufnehme und hoffentlich den BürgerInnen schon bald anbieten könne.

Radolfzell

Glasverbot beim Hemdglonker

Der traditionelle Hemdglonker-Umzug findet in Radolfzell am Mittwoch, 7. Februar, ab 19 Uhr statt. Um allen Fastnachts-Begeisterten einen angenehmen und sicheren närrischen Abend zu beschern, weist die Stadtverwaltung auf einige Besonderheiten hin: Folgende Zusatzbusse sind am Hemdglonkerabend im Einsatz: Linie 200 „Radolfzell - Höri - Stein am Rhein“ ab 23.30 Uhr mit den Zwischenhaltestellen Moos, Bankholzen, Weiler, Iznang, Gundholzen, Horn, Gaienhofen, Hemmenhofen, Marbach, Wangen, Kattenhorn, Öhningen, Linie 202 „Steißlingen“ ab 0 Uhr. Beide Busse starten am ZOB Radolfzell. Zudem stehen die Stadtbusse mit der Nachtlinie 1 ab 23.05 Uhr im Stundentakt bis 2.05 Uhr und die Nachtlinie 6 ab 23.25 Uhr im Stundentakt bis 2.25 Uhr zur Verfügung. Die Kurse der Linie 6 fahren bei Bedarf jeweils über Stahringen.

Glasflaschenverbot und Nachtruhe

Die Polizeiverordnung regelt das Glasflaschenverbot, welches den Getränkeausschank in Glasflaschen, Gläsern und sonstigen Behältnissen aus Glas im Rahmen der Bewirtung im Freien und das Mitführen solcher Behältnisse im Freien in der Nacht vom Hemdglonkermittwoch auf den Schmutzige Dunschtig betrifft. Dieses gilt in der Zeit von Mittwoch, 7. Februar, 12.00 Uhr bis Donnerstag, 8. Februar, 3 Uhr in der Radolfzeller Kernstadt. Außerdem regelt eine Allgemeinverfügung den Schutz der Nachtruhe im Innenstadtbereich von Mittwoch, 23 Uhr bis Donnerstag, 7 Uhr. Ausgenommen von dieser Regelung ist das brauchtumsgerechte „Wecken“ der Bevölkerung am Schmutzige Dunschtig durch die Narrenzünfte. Pressemeldung Quelle: Stadt Radolfzell

Der Lieben gedenken ...



Wir bieten
Vorsorgeverträge an

STEIN HANDWERK
NEITSCH · STOCKACH

NIKLAS NEITSCH
STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTER
Ludwigshafener Straße 9 · 78333 Stockach
Fon 07771 / 2462 · Fax 07771 / 4160
info@steinhandwerk.de
www.steinhandwerk.de



Da sprach Gott:

Ich bin, der ich bin.

2. Mose.3, 14

Jesus Christus spricht:

„wenn ihr nicht glaubt, dass
ich es bin, so werdet ihr in
euren Sünden sterben.“

Johannes 8. 24

christen-in-radolfzell.de



Waldruh
St. Katharinen

Trauer. Gedenken. Hoffnung.

Die Waldruh St. Katharinen ist ein sorgsam gewählter Ort des Abschieds und des Gedenkens auf dem Bodanrück. Inmitten des Waldes können hier zu Lebzeiten oder für verstorbene Angehörige Ruhestätten unter Bäumen ausgewählt werden.

Eine unverbindliche und kostenlose Führung findet am **Samstag, den 03. Februar und Samstag, den 17. Februar 2024 um 11 Uhr** oder nach Vereinbarung statt. Treffpunkt ist der ausgewiesene Parkplatz 1 direkt an der Waldruh.

Mehr Informationen unter: www.waldruh.de oder Tel. 07773 93 04 12

Liebe Singener Bürgerinnen und Bürger

Danke an OB Häusler und den Gemeinderat
für die Überreichung
der Bürgermedaille
an mich.

Danke an meine vielen Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter,
in erster Linie meine Frau Eva-Maria,
des Weiteren beispielhaft Heinz Rheinberger,
Günther Stadelhofer und Jörg Zuber.

Danke an die SPD Fraktion für die stetige Unterstützung
der Alu-Betriebsräte, gerade auch in Krisenzeiten,
ganz besonders durch Walafried Schrott.

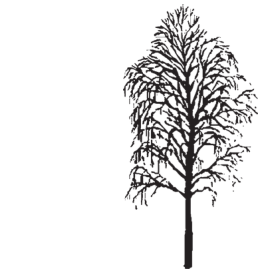
Heinrich Holl,
ehemaliger Betriebsratsvorsitzender Constellium

Familienanzeigen sind ein Stück Erinnerung.

Jedes Ereignis, egal welcher Art, soll etwas Unvergessliches sein und eine wertvolle Erinnerung mit einer Anzeige im WOCHENBLATT bleiben.

»Familienanzeigen im WOCHENBLATT, immer ein Stück Erinnerung

FAMILIENANZEIGEN



Bernfried „Bernie“
Hauser

Überlingen am Ried, im Januar 2024

Denn es geschehen Dinge,
die wir nicht begreifen können.
Wir stehen machtlos und stumm daneben.
In unseren Herzen bist du immer bei uns.

Herzlichen Dank

sagen wir allen Freunden und Verwandten
für ihre liebevolle Anteilnahme beim
Abschied von meinem Mann und unserem
Papa, Schwiegervater und Opa.

Isolde, Patrick, Tanja und Mats

NACHRUF

Wir trauern um unseren am 13.01.2024 verstorbenen ehemaligen Mitarbeiter und Pensionär

Herrn Manfred Schröder

Herr Schröder gehörte über 38 Jahre unserer Firma an. Er war Mitarbeiter im Bereich Materialwirtschaft und trug so zum Erfolg des Unternehmens bei. Dafür möchten wir ihm unseren Dank aussprechen. Anfang Juli 2002 trat Herr Schröder in seinen wohlverdienten Ruhestand.

In den Jahren seiner Betriebszugehörigkeit haben wir Herrn Schröder als zuverlässigen Mitarbeiter erlebt, der bei Vorgesetzten und Mitarbeitern stets geschätzt und anerkannt war. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Geschäftsführung, Betriebsrat und Mitarbeiter
Constellium Singen GmbH



Helmut Assfalg

Ein herzliches Dankeschön allen, die sich beim Abschied von Helmut mit uns verbunden fühlen.

Besonders danken wir

- Pfarrer Andreas Sturm für seine treffenden und persönlichen Worte
- dem Bläserquartett von Michael Maisch für die wohlthuenden Melodien
- dem Lions-Club Radolfzell-Singen für den ehrenden Nachruf

sowie den vielen Spenden für das Kinderheim St. Peter und Paul.

Singen, im Januar 2024

Ulla Assfalg
Brigitte Schneider-Assfalg
Eugen Assfalg

Die Erinnerung an einen geliebten Menschen
ist wie das Licht eines Sterns.
Man sieht es auch dann noch leuchten,
wenn der Stern schon lange erloschen ist.

Nach Gottes heiligem Willen entschlief
mein geliebter Lebensgefährte und mein Vater

Hans-Joachim Stadermann

*19.03.1937 †03.01.2024

In stiller Trauer
Ilse Senger
Cornelia Kaufmann mit Familie

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet
am Mittwoch, den 7. Februar 2024 um 14.00 Uhr
auf dem Friedhof in Rielasingen statt.



Für immer in
unseren Herzen

mit dem ...



»

WOCHENBLATT



Wenn die Kräfte versiegen,
die Sonne nicht mehr wärmt,
dann kommt die Zeit der Erlösung
und des ewigen Friedens.

Nach einem langen und erfüllten Leben nehmen wir Abschied
von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Oma

Emma Jäger

geb. Störk

*06.12.1928 † 21.01.2024

In Liebe und Dankbarkeit
Bertold und Sabine
Gabriele
Kurt und Petra mit Luca

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Dienstag, 06.02.2024 um 13.00 Uhr
auf dem Waldfriedhof Singen statt.



Wenn die Sonne des Lebens untergeht, leuchten die Sterne der Erinnerung.

Nach kurzer schwerer Krankheit nehmen wir in Liebe Abschied von meiner Mami, Schwiegermutter, Oma und Lebensgefährtin

Claudia Bialas
geb. Häringer
* 21.6.1955 † 25.1.2024

Du bleibst in unseren Herzen Sarah und Stefan Haschke mit Lea Kurt Haschke

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, den 7.2.2024, um 13.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Singen statt.

In aller Stille haben wir Abschied genommen von

Friedrich Burger
* 1.12.1936 † 12.1.2024

In Liebe und Dankbarkeit Irma Burger mit Familie sowie alle Angehörigen

Für die uns entgegengebrachte Anteilnahme sprechen wir allen unseren herzlichen Dank aus. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Steidle, den Pflegediensten Wiva Vital und St. Elisabeth, Herrn Dr. Zachmann und seinem Team, dem Hegauklinikum (Station S1 und Intensivstation) sowie dem Bestattungshaus Homburger für die hervorragende Beratung und Unterstützung.

Traueradresse: Fam. Burger, Major-Scherer-Str. 18, 78224 Singen

Karl Doll
* 24.6.1941 † 15.1.2024

In stiller Trauer Elisabeth, Elfriede, Veronika Richard, Priska, Oliver Simone und Detlef

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, 9.2.2024 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Rielasingen statt.

Traueradresse: Karl Doll, Matthias-Grünwald-Straße 1, 78224 Singen.

Abschied nehmen mit dem ...

WOCHENBLATT

Dahoam is dahoam, wannst net fort muaßt, so bleib.
(Franz Stelzhamer)

Wir danken Dir für alles, was wir von Dir gelernt und erfahren haben und was Du für uns liebend und sorgend getan hast.

Ewald Turkovic
* 19.9.1943 † 25.1.2024

Wir vermissen Dich Deine Hannelore Alexander mit Familie Nina mit Familie sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 23.2.2024, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Worblingen statt.

Wir haben unsere Mutter nicht verloren, wir durften sie gehen lassen...

Helga Berchtold
geb. Dillmann ehem. Laule
* 24.3.1935 † 14.1.2024

In stiller Trauer Brigitte und Louis Rolf und Birgit und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 9.2.2024, um 13.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Singen statt.

Traueranschrift: Brigitte Laule, c/o Bestattungshaus Homburger, Schaffhauser Straße 52, 78224 Singen

Gestern warst Du noch bei uns mit Deinem Lachen, mit Deiner Freude, mit Deinen Worten. Heute bist Du bei uns in unseren Tränen, in unseren Fragen, in unserer Trauer. Morgen wirst Du bei uns sein in Erinnerungen, in Erzählungen und vor allem in unseren Herzen.

Helga Wawrik
geb. Dietrich
* 25.08.1936 † 20.01.2024

In stiller Trauer Deine Tochter Gabriele mit Stefan Deine Enkel Denis und Diana mit Lin Fan und Maximilian Deine Urenkel Linus und Lucia Deine Schwester Gerda sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier findet am Dienstag, den 6. Februar 2024, um 13.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Bartholomäus in Beuren an der Aach statt; anschließend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof.

O

Der Lieben gedenken,
mit dem ...

WOCHENBLATT

Nur Arbeit war dein Leben, du dachtest nie an dich, stets nur für die Deinen streben hieltest du für deine Pflicht.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Rita Muffler
* 03.02.1931 † 22.01.2024

In stiller Trauer Jutta und Peter mit Sascha Christine mit Vivien und Olivia Uschi mit Heike und Tino, Lisa und Nico

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, 07.02.2024 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Böhlingen statt.

Traueradresse: Fam. Widenhorn, c/o Bestattungshaus Decker, Schaffhauser Str. 98, 78224 Singen

Nachruf

Wir trauern um unsere ehemalige Mitarbeiterin und Pensionärin

Helga Wawrik

Frau Helga Wawrik gehörte über 26 Jahre unserem Unternehmen an. In den langen Jahren ihrer Betriebszugehörigkeit war sie in verschiedenen Funktionen in unserer ehemaligen Kunststofffertigung beschäftigt. Im Jahr 1991 beendete sie ihre aktive Berufstätigkeit.

In all den Jahren erfreute sich Frau Wawrik großer Wertschätzung bei Vorgesetzten und Kollegen. Ihre vorbildliche Einsatz- und Hilfsbereitschaft sind uns in guter Erinnerung geblieben. Wir werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

FONDIDIUM Singen GmbH
Geschäftsleitung, Betriebsrat und Beschäftigte

In Liebe haben wir Abschied genommen von

Anna Schmieger
geb. Biermaier
* 2.4.1932 † 4.1.2024

Für die erwiesene Anteilnahme sagen wir allen herzlichen Dank.

Im Namen aller Angehörigen Familie App

NACHRUF

Wir trauern um unsere Mitarbeiterin i. R.

Frau Rita Muffler

die am 22. Januar 2024 im Alter von 92 Jahren verstorben ist. Frau Muffler war über 35 Jahre in unserem Unternehmen tätig, davon die letzten 15 Jahre bis zu ihrem Ausscheiden im März 1991 als stellvertretende Vorarbeiterin in unserer Abteilung Dienstleistungen allgemein/Büroreinigung. Wir haben sie in all diesen Jahren als engagierte und gewissenhafte Mitarbeiterin kennengelernt. Ihre Hilfsbereitschaft und ihr zuvorkommendes Wesen fand bei Vorgesetzten und Kollegen große Anerkennung und Wertschätzung.

Wir sind der Verstorbenen für ihre langjährige Tätigkeit zu großem Dank verpflichtet und werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Werkleitung, Betriebsrat und Belegschaft Nestlé Deutschland AG Maggi-Werk Singen



Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung.
Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude.
Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel,
sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.

DIETRICH BONHOEFFER

Adolf Nägele

* 31.8.1939 † 22.1.2024

In tiefer Trauer
Deine Elfriede
Deine Christine und Ralf



Rosenkranz am Mittwoch, 31.1.2024, um
18.15 Uhr in der St. Remigius Kirche in Steißlingen.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 1.2.2024,
um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Steißlingen statt.

Herzlichen Dank

sagen wir allen,
die sich in stiller Trauer um

Theresia Beschle

mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise
zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Unser besonderer Dank gilt:

- Herrn Dr. Zimmermann für die jahrelange, sehr gute und fürsorgliche Betreuung
- der Sozialstation Oberer Hegau
- Herrn Pfarrer Mühlherr für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier

Volkertshausen,
im Januar 2024

Im Namen aller Angehörigen
Alfred
Thomas, Martin und Claudia



Mit dem Tod eines geliebten Menschen verliert man vieles,
niemals aber die gemeinsam verbrachte Zeit.

Mit traurigem Herzen und dankbar für alles nehmen
wir Abschied von meinem lieben Ehemann, Vater,
Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Markus Honeck

* 03.02.1964 † 23.01.2024

In stiller Trauer
Martina, Lara und Leon
und alle Anverwandten und Freunde

Engen, im Januar 2024

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Dienstag, den 13.02.2024 um
14.00 Uhr im Ruhewald Gottmadingen statt.
Von freundlich gemeinten Blumenspenden bitten wir abzusehen, da diese im
Ruhewald nicht erlaubt sind.

Nachruf

Wir trauern um unseren langjährigen Mitarbeiter und Kollegen

Armin Thorausch

Er trat 1973 in unser Unternehmen ein und war bis zu seinem Renteneintritt im Jahr 2000 als Kfz-Meister in unserer
Pkw-Werkstatt beschäftigt. Seine Fachkenntnisse waren eine Bereicherung für den gesamten Betrieb.

Durch seine ruhige und freundliche Art war er bei Mitarbeitern, Kollegen und der Geschäftsleitung sehr geschätzt.
Wir werden ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner Familie

Happle & Messmer GmbH & Co. KG
Die Geschäftsleitung und die Mitarbeiter

Wir trauern um unseren geschätzten ehemaligen Kollegen

Roland Moll

Als Elektromeister und Elektroniktechniker leitete Herr Moll über viele Jahrzehnte sehr engagiert unsere
Abteilung Elektro- und Regelungstechnik und verantwortete darüber hinaus den gesamten Servicebereich.
Als begnadeter Techniker entwickelte er individuelle Lösungen im Bereich der Regelungstechnik zur
Reduzierung des Energiebedarfs gebäudetechnischer Anlagen und machte sich vor langer Zeit bereits stark für
Photovoltaik. So konnte Herr Moll als Ausbilder im Bereich Elektrotechnik unseren Nachwuchs für technische
Zukunftsthemen begeistern und ihnen ein Stück weit auch Lebensorientierung vermitteln.
Über seinen Ruhestand hinaus blieb Herr Moll unserem Unternehmen bis zu seinem Tod verbunden.
Vor wenigen Wochen noch konnten wir ihm unsere neuen Räumlichkeiten in Steißlingen vorstellen.
Kunden, Arbeitskollegen und Geschäftsleitung schätzten Herrn Molls umfassendes technisches Wissen,
sein handwerkliches Geschick, seine Zuverlässigkeit, Hilfsbereitschaft und Loyalität.
Wir werden Roland Moll nicht vergessen und uns immer wieder dankbar an unseren Weggefährten erinnern.
Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

ECKEY
GEBÄUDE- UND
ENERGIETECHNIK

Franz-Ludwig und Philipp Eckey
und die ganze Familie
sowie alle Kolleginnen und Kollegen

Nachruf

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von unserem Ehrenpräsidenten

Werner Schneble

Er leitete über viele Jahre mit seiner unnachahmlichen Art und Weise
die Geschicke unseres Vereins nach der Wiedergründung 1966.
Mit seinem unermüdlichen Engagement steuerte er von 1966 bis 1976
als 2. und 1. Vorsitzender und anschließend bis 1989 als Präsident unseren,
seinen Turnverein.

Auch danach verfolgte er das Vereinsleben mit großem Interesse.
Dies verdient unseren ganz besonderen Dank.

Wir werden Werner Schneble stets in dankbarer Erinnerung halten
und ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Turnverein 1891 e.V. Gailingen

Eine Stimme, die vertraut war, schweigt. Ein Mensch, der uns lieb war, ging.
Was uns bleibt, sind Liebe, Dank und Erinnerung
an viele schöne Stunden, Tage und Jahre.



Lioba Maier
geb. Auer

Rielasingen-Worblingen
im Januar 2024

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die uns ihr Mitgefühl
durch tröstende Worte, Umarmungen sowie Blumen
und Geldspenden geschenkt haben.

Besonders danken wir Herrn Dr. Merk,
dem Pflegezentrum St. Verena
für die hilfreiche Unterstützung,
dem Bestattungsunternehmen Bernhard Ruf
sowie Diakon Herrn Vallelonga
für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.

Im Namen aller Angehörigen
Markus Maier

In tiefster Trauer verabschieden wir uns von
unserem Mitglied und 1. Vorstand



Markus Honeck

Du bist erlöst,
Du spürst nun keine
Schmerzen,
Du gingst zu früh
doch bleibst in unseren Herzen!

Dein Fanfarenzug Blau-Weiß Singen e.V.



Danksagung

Es ist schwer einen geliebten Menschen zu verlieren,
aber es ist tröstend zu erfahren, wie viel Liebe,
Freundschaft und Achtung ihr entgegengebracht wurde.

Zlata Partlitsch

Wir bedanken uns bei allen, die ihr Mitgefühl und ihre
Anteilnahme durch Wort, Schrift sowie Blumen-, Kranz-,
Messe- und Geldspenden bekundeten und bei allen,
die ihr die letzte Ehre erwiesen haben.



Besonderen Dank Herrn Diakon Ehinger für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier
und die tröstenden Worte.

Überlingen am Ried, im Januar 2024

Diana, Jacqueline und Marcel



Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer um unseren
lieben Vater, Opa und Uropa

Edelbert Schädler

* 10.7.1930 + 1.1.2024

mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme und Wertschätzung durch
Wort, Schrift, Blumen-, und Geldspenden zum Ausdruck brachten und
ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Im Namen aller Angehörigen
Armin, Ruth und Klaus mit Familien

Volkertshausen,
im Januar 2024



Wir sind nur Gast auf Erden und wandern ohne Ruh
mit mancherlei Beschwerden der ewigen Heimat zu.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer
lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin
und Gotti

Maria Fendrich

geb. Graf
*31.03.1931 + 29.01.2024



Rosemarie und Edgar Butschle
Peter und Anita Fendrich
Friedbert und Andrea Fendrich
Die Enkelkinder Marlene, Lisa, Sonja und Johannes
sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier findet am Montag, den 5. Februar 2024, um 13.30 Uhr in der Pfarrkirche
St. Leodegar in Friedingen statt; anschließend Beerdigung auf dem Friedhof.

Unfassbar traurig müssen wir Abschied nehmen von meiner lieben Frau,
Mutter, Schwiegermutter, Tochter und Schwägerin

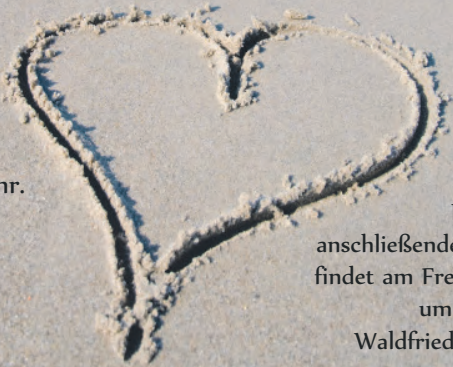
Manuela Schneider

* 18.1.1965 + 20.1.2024

Wir vermissen Dich sehr.

Dein Sterki
Denni und Katja
Elisabeth
Ela

Die Trauerfeier mit
anschließender Urnenbeisetzung
findet am Freitag, den 16.2.2024,
um 13.00 Uhr auf dem
Waldfriedhof in Singen statt.



Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns
verbunden fühlten, ihre Anteilnahme durch Wort,
Schrift, Blumen-, Geld- und Messespenden zum
Ausdruck brachten und sie auf ihrem letzten Weg
begleiteten.

Susanne und Christian Roth-Schuler
Sarah und Tobias Klein
Jonas Roth-Schuler und Lilli Klein
Willi Keiner und Rose Rohe



Annemarie Keiner

* 21.09.1946 + 08.01.2024

Eine Messe für Annemarie wird am Sonntag,
25. Februar 2024, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche
St. Peter und Paul in Singen gelesen.

Singen, im Januar 2024

Es ist Erlösung, sagt der Verstand.
Es ist zu früh, sagt das Herz.
Du fehlst, sagt die Liebe.
Es ist Gottes Wille, sagt der Glaube.
Doch wer sagt, so ist das Leben,
der weiß nicht, wie weh es tut.

Nachruf

Die kath. Kita St. Sebastian in Worblingen nimmt Abschied von ihrer Kollegin und Erzieherin

Manuela Schneider

Unfassbar müssen wir von einem liebevollen und wunderbaren Menschen Abschied nehmen. Mit ihrem großen Herzen und voller Liebe hat sie über Jahrzehnte unsere Kath. Kita St. Sebastian geprägt. Sie hat das Team und das Leben zahlreicher Kinder und Familien bereichert und war für diese eine wichtige Wegbegleiterin; was uns bleibt sind wertvolle Erinnerungen. Dankbar für die gemeinsame Zeit nehmen wir nun Abschied und wissen, sie ist bei Gott geborgen.

Unser tiefes Mitgefühl in dieser schwierigen Zeit gilt ihrer Familie.
In liebevoller Erinnerung

Kindergartenleitung und Team

Röm.- kath. Kirchengemeinde Aachtal



Nachruf

Tief bewegt nehmen wir Abschied von unserem Freund

Michael Baldenhofer

der nach kurzer schwerer Krankheit am 19. Januar 2024 verstarb.

Er war ein langjähriger und zuverlässiger Mitstreiter unseres Vereins und eine der zentralen Personen in der Förderung der Höri Bülle. Seiner Persönlichkeit, verbunden mit der ihm eigenen, unermüdlichen Schaffenskraft, hat unser Verein sehr viel zu verdanken. Mit seiner Fröhlichkeit und seiner zuvorkommenden Art war er für viele ein guter Freund.

Wir werden ihn sehr vermissen und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Wir wünschen seiner Familie viel Kraft und Unterstützung in dieser schweren Zeit und dass irgendwann die Erinnerung an die gemeinsamen Erlebnisse die Trauer überwiegen wird.

Die Vorstandschaft des Höri Bülle e.V. im Namen aller Mitglieder und Freunde.

Ganz still und leise, ohne ein Wort,
gingst Du von „Deinen Kindern“ fort.
Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still, doch unvergessen;
es ist so schwer, es zu verstehen,
dass wir Dich niemals wiedersehen.

Manuela Schneider

Wir danken Dir für die gemeinsame Zeit und
werden Dich für immer in unseren Herzen tragen.

Deine Kinder aus dem Kindergarten St. Sebastian
mit allen Eltern



Unser tiefstes Mitgefühl gilt allen Angehörigen.

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden
fühlten und ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise
zum Ausdruck brachten und sie auf ihrem letzten Weg
begleitet haben.

Gertrud Reger

Singen, im Januar 2024

Im Namen aller Angehörigen
Christina Rudolf



Nachruf

Wir trauern um unseren
langjährigen Mitarbeiter und Kollegen

Herrn Axel Reck

Herr Reck war in unserem Unternehmen
als Gabelstaplerfahrer tätig.
Wir haben ihn als zuverlässigen und engagierten
Mitarbeiter sehr geschätzt und werden in stets
in guter Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gilt besonders seiner Familie.

Dienstleistungen Thomas Handloser
mit Belegschaft
Überlingen am Ried, im Januar 2024



Obwohl wir dir die
Ruhe gönnen,
ist voller Trauer
unser Herz.
Dich leiden sehen und
nicht helfen können,
das war für uns der
größte Schmerz!

In Liebe und aufrichtiger Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von

Julia Arnold

* 10.05.1936 † 25.01.2024

Wir werden dich nie vergessen

- Die Kinder Birgit mit Gerhard
Wolfgang mit Inge
Ingrid mit Fritz
Petra mit Michael
- Die Enkel Dominik, Melina mit Tobias,
Isabel mit Andreas, Mariana mit
Florian, Yannick mit Lena, Claudio
mit Lorena, Justin mit Emilia, Fabien
mit Joel
- Die Urenkel Oscar, Eyleen, Benedikt, Charlotte
und alle Anverwandten

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 2. Februar 2024
um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche in Bohligen statt.
Die Urne wird später im Familienkreis beigesetzt.

Traueradresse:
Birgit Wieland, Neugasse 11, 78239 Rielasingen-Worblingen

Ganz heimlich still und leise, ging des Nachts ein Engel auf die Reise;
stieg die Stufen zum Himmel hinauf, verließ den Weg von seinem Lebenslauf.

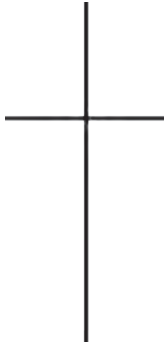
Leider hatten wir keine Zeit miteinander...

Mailo Noah Krüsel
*26.01.2024†

Unvergessen
Deine Eltern Manuela Afridi
Mateusz Krüsel
Deine Brüder Daniel und Dennis Saracoglu
und alle Familienangehörige

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 07.02.2024, um 11 Uhr
auf dem Waldfriedhof in Singen statt.

Was bleibt ist deine Liebe und deine Jahre voller Leben
und das Leuchten in den Augen aller die von dir erzählen.
Julia Engelmann



Wir nehmen dankbar und voller schöner Erinnerungen Abschied von

Josef Mertens

* 29.7.1933 † 27.1.2024

Katharina Vincentini
Gregor Mertens und Elsa Bertran Brancós
mit Dina und Mia
Uli Schumacher-Mertens
mit Simon, Clara und Constanze

Die Trauerfeier findet am Dienstag, den 6.2.2024 um 15.00 Uhr auf dem
Waldfriedhof in Singen statt.

Eine Spende für die Gemeinde Churin in Peru (Kath. Kirchengemeinde - Partnerschaft -
DE08 6729 0000 0085 7830 68, Heidelberger Volksbank, Kennwort: Josef Mertens) wäre im
Sinne von Jupp. Für eine Spendenbescheinigung bitte die Anschrift angeben.

Man sieht die Sonne langsam untergehen
und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.

Klaus Dieter Schulz

* 20.02.1953 † 23.01.2024

Ein Teil von dir wird immer bei uns sein

Pierre
Daniel, Stefanie mit Hannah und Pia
Andre, Tanja mit Milou

Die Beisetzung findet in engstem Familienkreis
auf dem Waldfriedhof Radolfzell statt.

Traueranschrift: Pierre Schulz, Bahnhofstraße 1, 78315 Radolfzell

Es ist die Hand, die wir loslassen - nicht den Menschen.



Tief traurig nehmen wir Abschied von meinem Mann,
unserem Papa, Schwiegervater, Opa und Bruder

Günter Wagner

* 26. Mai 1945 † 27. Januar 2024

In Liebe
Melita Wagner
Ingeborg Wagner und Dirk Schmitt-Wagner
mit Johannes und Maximilian
Kathrin und Jens Reuschel
mit Jesper und Linus
Brunhilde Gerke
Kurt Nock

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung ist am Freitag, den 9. Februar 2024, um 11 Uhr
auf dem Friedhof in Gottmadingen.



Ein großes und außergewöhnliches Herz
hat aufgehört zu schlagen.

In liebevoller Erinnerung und großer Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von

HANS CHRISTOPH HÖNIG

* 08.08.1933 † 23.01.2024

Jeanne Adriana Hönig geb. Stehouwer
Jan-Fritz Hönig und Gudrun Gradl
mit seinen Kindern Dennis und Kevin
Jeanet Hönig und Frank Wittkowski
Marjan und Andreas Renner
Christoph und Meike Hönig
mit ihren Kindern Luca und Fabienne

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung
findet am Freitag den 02.02.2024 um 14:00 Uhr
in Mühlingen auf dem Friedhof statt.

Anstelle freundlich zugedachter Kranz- und Blumenspenden
bitten wir, im Sinne des Verstorbenen, um eine Zuwendung
an Mariakani Gardens Academy, Kenia.

Kennwort: Hönig, Mühlingen
IBAN DE03 6906 1800 0046 6483 15

Traueranschrift:
Familie Hönig
Reißmühle 1
78357 Mühlingen

Starken Herzens hast du viel getragen, Arbeit, Liebe, Leiden war Dein Los.
Ruhe sanft nun von des Lebens Plagen, treue Mutter, in der Erde Schoß.



Traurig nehmen wir Abschied von meiner geliebten
Mama, Schwiegmama, Oma und unserer Cousine

Vanda Liebert

geb. Beier

* 6.9.1950 † 26.1.2024

In inniger Liebe und Dankbarkeit
Manuela und Rainer Weisser
Deine Enkelin Sheila
Chiara und Lorenzo
sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier findet im Familien- und Freundeskreis statt.

Traueradresse: Manuela Weisser, Hegastraße 44, 78239 Rielasingen-Worblingen

Singen/Kreis Konstanz

Die Tafel sollte es eigentlich keine 25 Jahre geben

Die Tafel in Singen, aus der längst ein Tafel-Netzwerk im weiten Teilen des Landkreises geworden ist, feiert ihren 25. Geburtstag. Am 25. Januar 1999 war sie nach dem Vorbild der Stuttgarter Tafel gegründet worden, welche wiederum nach einem Vorbild aus New York entstanden war.

von Oliver Fiedler

Nach diesen 25 Jahren soll auch ein Namenswechsel für den Förderverein in „Tafeln im Landkreis“ Konstanz vollzogen werden, so **Udo Engelhardt**, seit dem Start der **Vorsitzende des Vereins**. Gefeierte werden soll im Sommer. „Als wir uns damals gründeten, hieß es, dass man uns eigentlich bald wieder abschaffen können sollte“, sagt **Willy Wagenblast**, auch einer der Aktivisten der ersten Stunde, der als Kassierer auch im Landes- wie Bundesvorstand dabei war. „Dass es uns noch gibt und wir mehr Arbeit haben denn je, ist eigentlich deprimierend“, macht er deutlich. „Wir müssen auch nochmals deutlich machen, dass wir keine Organisation sind, um Armut zu bekämpfen“, hakt Udo Engelhardt dazu nach. Das sei

auch nicht die Vision der Gründer gewesen, denen es in den 1990ern darum ging, auf der einen Seite etwas gegen die immer gigantischer Lebensmittelverschwendung zu tun, und auf der anderen diese Lebensmittel mit denen zu teilen, die sie sich „frisch“ oder aus dem Laden so nicht leisten könnten. Die Arbeit der Tafeln hat sich mittlerweile verstetigt, denn die Zahl Bedürftigen hat sich im Gegensatz zur Wohlstandsmehrung im Land immer weiter vergrößert. „Wir gehen davon aus, dass man uns auch in vielen Jahren noch braucht“, ist der Ausblick zum Jubiläum. Die Polykrisen der letzten Jahre von Corona, Flüchtlingskrisen, dem Krieg gegen die Ukraine bis jetzt zum Krieg im Gaza-Streifen haben die Tafeln auch hier trotz extremer Belastungen im Ehrenamt geschafft und sind zu Recht stolz darauf.

Von Anfang an gemeinsam

Ganz klein hatte auch die Tafel in Singen angefangen in 1999, mit einem kleinen Laden in der Ekkehardstraße und schon bald einem Mittagstisch im St. Anna-Saal der Herz-Jesu-Gemeinde. Aber schnell zeigte sich, dass das nicht reichen würde. So stellte die Arbeiterwohl-



Sie zeigen die Einigkeit unter dem gemeinsamen Dach zum 25. Geburtstag der Tafeln im Landkreis. Schriftführerin Renate Schwarz-Massat, Margot Kammerlander von der Tafel Stockach, Clemenz Gnädinger vom Singener Tafelladen, Hildegart Gallenschütz von der Radolfzeller Tafel, Axel Schädler von der Engener Tafel, Anita Hoffmann von der Konstanzer Tafel, Christina König-Ghazouani von der Tafel-Logistik, Vorsitzender Udo Engelhardt und Schatzmeister Willy Wagenblast.

swb-Bild: Oliver Fiedler

fahrt, die die Tafel damals dringlich zur Eigenständigkeit riet, die Räume ihres ehemaligen Cafés „Awocado“ zur Verfügung. Sie wurde inzwischen auch um eine Südstadttafel erweitert. „Wir waren nicht nur die erste Tafel in Südbaden damals, wir haben es auch von Anfang an anders gemacht“, blickt Udo Engelhardt zurück. Zum Beispiel, dass man als weiteren Nutzen die AWO-Arbeits-

loseninitiative in der Tafelarbeit integrierte, um damit Perspektiven zurück in den Arbeitsmarkt zu bieten. Und dass man von Anfang an auf eine gemeinsame Landkreistafel hingearbeitet hatte, um Konkurrenzproblemen zu entgegen, die es woanders gab. So war die Konstanzer Tafel, die 2004 dazu kam, am Anfang noch eine eigene Initiative, wie deren **Leiterin Anita Hoffmann** erzählt, aber

das gemeinsame Dach war schnell aufgespannt. Stockach kam 2007 dazu und wird seit 2017 von **Margot Kammerlander** geleitet. 2009 gab es die Tafel dann in Engen, in Kooperation mit der Caritas, die die Räume zur Verfügung stellt, die Radolfzeller waren im selben Jahr die letzten, und das mit Schützenhilfe aus Konstanz, sagt **Leiterin Hildegart Gallenschütz**, die eben in Konstanz begann. Anfragen aus

Gottmadingen wie Rielasingen-Worblingen mussten liegen bleiben. „Das würden wir nicht auch noch schaffen“, so Engelhardt.

Weniger Verschwendung

Was die regionale Tafel noch anders macht, ist ihre gute Organisation, die auch Basis für das große Lager in Worblingen ist, eine von sechs Logistikzentralen im Land, über die auch die Spenden der großen Anbieter verarbeitet und verteilt werden können, wie dessen **„Chef“ Christina König-Ghazouani** unterstreicht. Die Engpässe nach dem Kriegsausbruch gegen die Ukraine seien Vorboten gewesen. Inzwischen sei spürbar, dass gerade im Lebensmittelhandel wesentlich sparsamer bestellt werde, um weniger wegwerfen zu müssen. Dies bringe Lebensmittelhändlern auch kein Geld, sodass das Angebot der Tafeln von dieser Seite aus schmaler ist. Eigentlich eine gute Entwicklung, aber nun spielt das gegen die Tafeln, die ja von „vielen Resten“ lebten. Deshalb sei man sehr froh, dafür ein starkes Netzwerk im Landkreis durch Spender und Gönner zu haben, ohne die es die ganze technische Infrastruktur nicht gebe. Aber über Spender freut man sich mehr denn je.

Radolfzell

Die Zeller Stadtgeschichte ganz neu entdecken

Viele Großstädte strotzen nur so vor Geschichte. Die Stadt Radolfzell ist nun Prototyp der App „zeigmal“, welche viele Touristen und Besucher zum Entdecken und Erkunden einladen soll. „Die Geschichtsvergessenheit steigt aktuell immer mehr an. Hiermit wollen wir dieses Bewusstsein wieder den Leuten näherbringen“, erläuterte **Regina Brüsewitz, Leiterin Tourist- und Stadtmarketing Radolfzell (TSM)**. Hierfür wurden in Zusammenarbeit mit dem Fotoclub Radolfzell und dem Förderverein Stadtgeschichte unzählige Bilder zusammengetragen, welche über die App entdeckt werden können. „Zudem haben wir auch mit Gästeführerinnen zusammengearbeitet, um

mitgeschnittene Führungen zu integrieren“, so Brüsewitz. Viele Gäste können so die Stadt auf eigene Faust erkunden und tragen somit zur Innenstadtbelebung bei.

Spannende Funktionen

Entwickelt wurde die App über zwei Jahre von einem Team ehemaliger Studenten der HTWG Konstanz, zu denen auch **Elias Greve** und **Till Reitlinger** gehören. „Tourismus hat in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen, doch für viele von ihnen gibt es nicht die passenden Angebote“, erzählt Reitlinger. Man wolle mit der App, welche kostenlos über bekannte

App-Stores heruntergeladen und ohne Account genutzt werden kann, bewusst machen, wie viel Geschichte in einer Stadt stecke. Man habe sich aufgrund der Faszination für die Radolfzeller Stadtgeschichte für die Stadt als Prototyp entschieden. Die Anwendung, welche durch das Förderprogramm „Junge Innovatoren“

des Landes Baden-Württemberg ermöglicht werden konnte, sei überall nutzbar und ändere sich je nach Standort. „Man bekommt, überall wo man ist, immer andere Inhalte“, ergänzt Greve. Eine weitere Besonderheit von „zeigmal.“ ist die Funktion der „Augmented Reality“, womit in der App genau vor der Sehens-

würdigkeit oder dem Ort historische Bilder erzeugt werden. „Hierdurch erlangen die Nutzer ein anderes Geschichtsverständnis“, erläutert Till Reitlinger. „Wir wollen mit dieser App ein neues Publikum erreichen, die sonst nicht an anderen Gästeführungen teilnehmen und ihnen hiermit sozusagen mit allen Fea-

tures eine spannende, geführte Tour bieten“, so Reitlinger. Regina Brüsewitz jedenfalls ist überzeugt von „zeigmal.“ und ist sehr gespannt auf die Resonanz. „Wir als Stadt sind sehr begeistert davon und auch dabei, wenn es sich über die Testphase im August hinaus als Erfolg bewahrheitet.“ Philipp Findling

- Anzeige -



Elias Greve, Till Reitlinger (beide vom Team „zeigmal.“) sowie Regina Brüsewitz vom Tourismus und Stadtmarketing Radolfzell freuen sich, den Gästen nun neue Entdeckungsmöglichkeiten an die Hand geben zu können. sub-Bild: Philipp Findling

TESTSIEGER
Stiftung Warentest
test
GUT (2,1)
Produkt: Kobold VR7
Kategorie: Saugroboter
Ausgabe: 1/2024
www.test.de
23TP85

Jetzt Aktionsangebote entdecken!

TESTSIEGER
Stiftung Warentest
test
GUT (2,1)
Produkt: Kobold VK7 mit Elektrobürste EB7
Ausgabe: 9/2023
www.test.de
23DZ79

Wir machen uns was aus Qualität.
Und zwar die Besten!

Der Kobold VK7 Akku-Staubsauger und Kobold VR7 Saugroboter:
Unsere Testsieger bei Stiftung Warentest

Vorwerk Store Singen
CANO - Shoppingcenter
Bahnhofstraße 29
78224 Singen (Hohentwiel)
Telefon 07731 9758558

Öffnungszeiten
Mo – Sa 09.30 – 20.00 Uhr

Kobold Produktvorführung zu Hause gewünscht?
www.kobold-vorfuehrung.de
Online-Shop:
www.vorwerk.de

kobold
VORWERK

Vorwerk Deutschland Stiftung & Co. KG, Mühlenweg 17 – 37, 42270 Wuppertal

Konstanz

Robert S. zu mehrjähriger Freiheitsstrafe verurteilt

Es ist das vorläufige Ende eines rund dreimonatigen Prozesses: Im Fall der verschwundenen Jasmin M. aus Eigeltingen ist deren Ex-Freund nun vom Landgericht Konstanz unter anderem wegen Körperverletzung mit Todesfolge zu einer Freiheitsstrafe von acht Jahren und sechs Monaten verurteilt worden.

von Tobias Lange

Die Kammer sah es als erwiesen an, dass Robert S. die damals 21-Jährige in deren Wohnung getötet und die Leiche anschließend fortgeschafft hat. Es sei ein herausfordernder Prozess gewesen, schilderte der **vorsitzende Richter Arno Hornstein** bei der Urteilsbegründung. „Ein Verfahren, das wir nicht jeden Tag haben.“ Er müsse regelmäßig schwere Entscheidungen treffen, die Menschenleben beeinflussen. Aber noch nie seien diese so in den Vordergrund getreten. Hier ginge es um eine junge Frau, die „in der Blüte des Lebens“ verschwunden sei und „selten hat ein Verfahren so viel Raum für Spekulationen geboten“. „Wir müssen Tatsachen- und Rechtsfindung betreiben“, erläuterte Richter Hornstein. „Es geht nicht um bloße Möglich-



Dieses Bild zeigt den Prozessaufakt gegen Robert S. Am 30. Januar, wurde am Landgericht Konstanz das Urteil gegen ihn gesprochen. picture alliance/dpa | Aleksandra Bakmaz

keiten.“ Dinge, die höchstwahrscheinlich sind, seien noch nicht erwiesen. So ist unklar geblieben, ob der Angeklagte in die Wohnung von Jasmin M. eingedrungen ist, oder ob sie ihn doch hereingelassen hat. Auch in welcher Beziehung die beiden standen, konnte nicht abschließend geklärt werden, zumal der Kontakt auch nach der Trennung im Oktober 2022 aufrechterhalten blieb. „Dieser Kontakt ging nicht nur einseitig vom Angeklag-

ten aus“, führte der Richter aus. Jasmin M. habe „keinen eindeutigen Cut“ gemacht, sei „zweigleisig gefahren“ und habe „möglicherweise mit dem Angeklagten gespielt“.

Belastende Beweise

Auf der anderen Seite gebe es aber auch sichere Feststellungen: Der Angeklagte baute einen GPS-Tracker in das Auto von Jasmin M. ein, machte heimlich Foto- und Videoauf-

nahmen von ihr, die er nach ihrem Verschwinden löschte. Auch Chatverläufe und das Bewegungsprofil des Angeklagten konnten sichergestellt beziehungsweise ermittelt werden. Hervorgehoben wurde durch Richter Hornstein das Verhalten des Angeklagten, der bis zum Schluss wortkarg blieb: „Sie haben überhaupt nichts dazu beigetragen, Licht ins Dunkel zu bringen“, sagte er. „Wo war ihr Engagement nach dem Verschwinden von

Jasmin?“ Sein teilnahmsloses Verhalten – auch während der Verhandlung – sei „beeindruckend“ gewesen. Für das Gericht stand fest, dass Robert S. in der Nacht zum 19. Februar 2023 in der Wohnung von Jasmin M. war. Dort hat er demnach Nacktbilder von ihr gemacht. Ob sie dabei betäubt oder sogar bereits tot war, könne nicht gesagt werden. Es sei auch nicht auszuschließen, dass die Bilder mit ihrer Zustimmung gemacht worden sind. Nach Auffassung

der Kammer hat Robert S. die 21-Jährige dann getötet.

Urteil: Tötung ohne Vorsatz

Was das Gericht aber nicht feststellen konnte, war ein Vorsatz oder gar Plan. Denkbar sei es, dass es einen Streit gab, in dessen Verlauf der Angeklagte das Opfer gewürgt oder heftig gestoßen hat, was den Tod der 21-Jährigen zur Folge hatte. Er habe in der Vergangenheit gezeigt, „dass er ausrasten kann“. Aber: „Wir haben kein vorsätzliches Tötungsdelikt annehmen können.“ Die Leiche hat er dann – so ist das Gericht überzeugt – entweder bei Heudorf oder Küssaberg abgelegt. Das Gericht blieb mit dem Urteil unter dem Antrag der Staatsanwaltschaft, die zwölf Jahre und sechs Monate, und dem der Vertretung der Nebenklägerin – der Mutter des Opfers – die eine lebenslange Freiheitsstrafe wegen Mordes gefordert hatte. Die Verteidiger des Angeklagten hatten einen Freispruch gefordert. Neben der Freiheitsstrafe legte das Gericht dem Verurteilten die Kosten des Verfahrens und die Auslagen der Nebenklage auf. Zudem hielt es den Haftbefehl gegen ihn aufrecht, sodass Robert S. zunächst in Untersuchungshaft bleibt. Gegen das Urteil kann innerhalb einer Woche Revision eingelegt werden.

Kreis Konstanz

Abschied von Michael Baldenhofer

Die Region im Hegau und am Bodensee muss Abschied nehmen von **Michael Baldenhofer**, der nach sehr kurzer, schwerer Krankheit am Freitag, 19. Januar, im Alter von 62 Jahren verstorben ist. Und die Region ist hier mehr als sprichwörtlich gemeint. Baldenhofer, der nach einer landwirtschaftlichen Ausbildung in Nürtingen ein Studium als Agraringenieur abschloss, - Anzeige -

kam vor rund 30 Jahren mit seiner Frau **Beate** an den See – und wusste, was er hier zu tun hatte. So galt es, die Region als Marke zu entwickeln, als der kurze Weg vom Erzeuger zum Verbraucher, aber auch als kurzer Weg im Kopf, um Bewusstsein für die Schätze der Heimat zu erwecken, die hier auf den Feldern, in den Gärten, auf Streuobstwiesen, an Rebhängen, aber auch bei vielen

regionalen Herstellern erschaffen werden. Der Mann für das Regionale hatte es oft nicht leicht gehabt, wenn man sich an die immer wiederkehrenden Finanzierungs- und Beteiligungsdebatten, beispielsweise eines „Modellprojekt Konstanz“, erinnert. Das hatte Baldenhofer wenig erschüttert. Die Region sollte im Einkaufskorb erlebbar sein, war

sein Credo. Projekte wie „Gutes vom See“, das „Buure Zmorge“ als Frühstück auf Dutzenden von Bauernhöfen in der Region, die Projektierung von landwirtschaftlichen Selbstvermarktern mit Einkaufsbroschüre oder die Plattform „Bodenseebauer“, Visionen wie das „Hegaukorn“ oder „Linzgaukorn“, die Entwicklung der inzwischen geschützten Marke „Höribulle“ mit einem Verein dazu, das politische Format „Strohballenarena“. Da überall war Michael Baldenhofer als Fachmann und Strippenzieher im positiven Sinne mit dabei. Inzwischen ist daraus dann doch die „ILE“ geworden – die integrierte Entwicklung im Ländlichen Raum, die nun wiederum zu „LEADER – westlicher Bodensee“ aufgerüstet wurde und hoffentlich nicht mehr diese Debatten über die Fortsetzungen von Förderungen führen muss. Baldenhofer war hier bis zu seinem plötzlichen Tod noch Geschäftsführer.

Wie kaum einem anderen war es Baldenhofer in seiner Arbeit für Natur und Region gelungen, die regionalen Landwirte und Erzeuger mit ins Boot zu holen. Gerade mit den Auftritten von „Gutes vom See“ wurde die wichtige Nähe zwischen Ver-



Die Nachricht machte schon am letzten Wochenende die Runde. Am Freitag, 19. Januar, ist Michael Baldenhofer im Alter von 62 Jahren überraschend verstorben. swb-Bild: LRA/ILE

braucher und Erzeuger demonstriert. An seine freundschaftliche und aktive Art wird vom Verein „Gutes vom See“ in einem auf dessen Homepage veröffentlichten Nachruf wird erinnert. Diese Art wird jetzt an vielen Stellen

fehlen, auch dem Skiclub Konstanz, dessen Vorsitz er noch 2020 übernommen hatte. Die Trauerfeier findet am Dienstag, 30. Januar, 13.30 Uhr, in der Pauluskirche Konstanz statt. Oliver Fiedler

Vorhang auf:
UNTERNEHMEN
& ihre Familien

QR-Code scannen und einen Blick hinter die Kulissen der Unternehmen und ihrer Familien der Region werfen:
www.wochenblatt.link/25k6jwy2

Bild: ecco - stockadobe.com



schäuble

SANITÄR
HEIZUNG
BLECH
SOLAR
LÜFTUNG

HERRENLANDSTRASSE 43 · 78315 RADOLFZELL
TEL.: 07732 / 92 56 - 0 · WWW.SCHAEUBLE-RADOLFZELL.DE

Liebe LeserInnen

Auch dieses Jahr sind die **Radolfzeller Handwerker** wieder für Sie da.

Unser langjähriger Handwerkerverbund bietet unseren Kunden kompetente Beratung und gewerkübergreifende Leistungen verschiedenster handwerklicher Tätigkeiten.

Die Energiewende stellt uns vor besondere Herausforderungen.

Auch hier befinden Sie sich bei den **Radolfzeller Handwerkern** in guten Händen.

Gerade in der Haustechnik stellen sich komplexe Aufgaben.

Die verschiedenen politischen Ausrichtungen, die sich ständig ändernde Förderungen und die individuellen Ansprüche der Menschen und den Gebäuden beschäftigt uns intensiv.

Die Firma Schäuble ist für Sie hier ein kompetenter Ansprechpartner mit über 125-jähriger Erfahrung.

Informieren Sie sich auf unserer Homepage www.schaeuble-radolfzell.de über unser umfangreiches Leistungsangebot u.a. auch in den Bereichen Bäder, Sanitärtechnik, Trinkwasserhygiene, Heizungstechnik und Blechverarbeitung. Gerne kümmern wir uns auch um die **alltäglichen Sorgen und Nöten**. Unseren Kunden stehen wir im Kundendienst in allen diesen Bereichen zur Verfügung.

Kommen Sie doch einfach zur **Firma Schäuble** und zu den **Radolfzeller Handwerkern** und machen Sie sich selbst ein Bild über diesen Handwerkerverbund.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Schäuble Team

schäuble

SANITÄR
HEIZUNG
BLECH
SOLAR
LÜFTUNG

HERRENLANDSTRASSE 43 · 78315 RADOLFZELL
TEL.: 07732 / 92 56 - 0 · WWW.SCHAEUBLE-RADOLFZELL.DE

Ihr Handwerker weiß, wie es geht!

KELLER NATURSTEINE GRABMALE
Inh. Stefan Keller

Wir bringen Steine in Form

- Treppen
- Fensterbänke
- Fußböden
- Arbeits- u. Tischplatten
- Reparaturen

Öschlestr. 73
Tel. 07732/3793

78315 Radolfzell-Böhringen
www.Natursteine-Keller.de

KÜCHEN **BETTEN**
schränke **schreinerei**
m.mehne **bänke**

Schreinermeister – Holztechniker
Gewerbstraße 7 · 78315 Radolfzell
Tel. 0 77 32 – 36 04 · Fax 0 77 32 – 5 81 23
schreinerei-mehne@t-online.de
www.mehne-schreinerei.de

Ulf Thorns
Malermeister
78315 Radolfzell
Tel.: 07732-21 56
Fax: 07732-98 80 89

HIRLING
Zimmerei + Holzbau

78315 Radolfzell • Herrenlandstraße 45
Tel. 0 77 32/34 91 • Fax 34 61
www.zimmerei-hirling.de

Bohl
GARTENBAU

Meisterbetrieb

- Neu- und Umgestaltung
- Pflanz- und Pflegearbeiten
- Pflasterarbeiten

0179.89 33 759

Bohl Gartenbau
Herrenlandstr. 40/2
www.Bohl-Gartenbau.de

SCHLENKER FLIESEN
KONZEPT · DESIGN · VERARBEITUNG

Wieder Freude im Bad!
Badsanierung ■ Modernisierung ■ Reparatur

Wenn's besonders werden soll! ■ 78315 Radolfzell
07732 / 121 82 ■ www.schlenker-fliesen.de

STARK
Kachelofen- und Kaminbau

Thomas Stark
Kachelofen- und Kaminbaumeister
in 3. Generation
Ortsstraße 23
78224 Singen – Hausen a. d. Aach
Fon: 0 77 31 / 8 22 91 37
Fax: 0 77 31 / 8 22 91 36
www.stark-kachelofen.de

Gebäudesystemtechnik
Elektrotechnik
Kundendienst
Installation

elektro buhl

Eisenbahnstr. 1/1
78315 Radolfzell
Fon 0 77 32 / 71 94
www.buhl-elektro.de

Rielasingen

Die Rattlinger legen richtig narrisch los

Die Rattlinger haben am Freitagabend, 26. Januar beim Auftakt ihrer Narrenspiele in der Talwiesenhalle in fest im besten Stile die Alefanzes feiern können.

von Oliver Fiedler

Und „Die 3 vu do“, mit **Marc Eder, Thomas Gonsior und Daniel Piper**“, die inzwischen ganz souverän die „Next Generation“ von Nachtwächter, Schermuser und Trubehüter darstellen, konnten bei ihrem Bestreben gar aufdecken, dass ich die nahe große Kreisstadt Singen schon bald den Nachbarort Gottmadingen einverleiben wollen, schon wegen der Hallen im Ort, die es dort im Gegensatz zu Singen reichlich habe. Indiz ist für die drei erzwungenen Kommunalbeamten, der hier als Bauhofmitarbeiter, Ordnungsdienst und Bürgerbusfahrer nun ihr neues Leben fristen müssen, dass sich die Gottmadinger sogar schon ihren Narrenbaum von den Singener stellen lassen, gaben sie im Tumult dieses Abends bekannt. Das närrisch top fitte Trio hatte zudem aus dem Buschfunk erfahren, dass die Scheffelhalle gar nicht mehr fertig gebaut werde, weil man wohl im CANO ganz viel Platz habe, um dort Feste zu feiern.

Tempo 30 in Rielasingen beschäftigt die Narren auch intensiv wie weiter der Bürgerbus, den hier Daniel Piper „Füddlebus“ bei seinem Auftritt taufte. **Gerd Schoch** machte sich bei seinem Auftritt in der Bütt Gedanken darüber, wie das wohl beim nächsten Waldfest des Musikvereins werde, wenn Bürgermeister Baumert beim Kreisfeuerwehrtag schon sieben Schläge brauchte, um das Bierfass anzustechen.

„Leise bitte...“

Die Aufforderung „Leise bitte...“ zog sich indes wie ein roter Faden durch den Abend, nachdem die Beschwerden von „zwei Arlenern“ aus der weiteren Nachbarschaft hier für verschiedene Messungen sorgte, wie viel „Lärm“ die Halle machen würde. Der flotte Tanz der Holzer unter der Leitung von **Marianne Heimberg, Sabrina Naguschewski und Roland Reitze** wurde gar unterbrochen durch eine Mitarbeiterin des Landratsamts, die hier einen leiseren Tanz forderte, damit die Nachtruhe auf der anderen Seite der Aach nicht gestört werde. Das Publikum lachte und skandierte dafür um so lauter, und genauso lautstark gings mit „Back to the 90's“ weiter, weil die Dame von Landratsamt sich



Marc Eder, Thomas Gonsior und Daniel Pieper deckten als „Die 3 vu do“ bei den Rielasinger Narrenspielen die Expansionsbestrebungen der Singener in Richtung Gottmadingen auf – zur hellen Freude des bestens närrisch gestimmten Publikums.

erst mal um ihr Auto kümmern musste, das wegen Parkens in der Feuerwehruzufahrt abgeschleppt wurde. „Die 3 vu do“ kündigten den „zwei Arlenern“ gar ein neues Aachkraftwerk an, sodass sie künftig ein ganz anderes Flussrauschen hier erleben könnten. **Sandro Ienko und Daniel Schorpp** stellten bei ihrer „Tagesschau“ fest, dass **Prinz**

Charles eben doch von **Junker Hans** abstammen müsste und führten mit drastischen Beispielen das neue Programm „BLÖD“ (Badisch lernen öffnet dich) vor, um die Menschen hier im Dorf besser zu integrieren. Die Frage des Abends ans Publikum war, was denn nun „bräsele“ eigentlich bedeutet. In die Kruscht-Schublade entführten **Moritz Baum, Reiner**

Baum, Karin Busshart, Andreas Fürst, Marita Reitze-Fürst und Paul Schoch das Publikum im närrischen Plausch zwischen Textmarker, Stumpenkerze, Pariser, alter Batterie, Taschenmesser und Feuerzeug. Neu aufgeräumt wird dort nie und der Pariser muss wohl für immer auf seinen Einsatz warten. Weiter ein Alleinstellungsmerkmal ist die Gruppe von

Alisa Böhler, Milena Gonsior, Thomas Gonsior, Sarah Kauder und Nina Zeuner, die vorführten, wie es wohl Superman, Spiderman und Batman ergehen würde, wenn sie erst mal im Pflegeheim landen und Inkontinenz wie Demenz die neue Realität ist. Die „Heroes“ gabs da nur noch in den Träumen, wenn das Pflegepersonal endlich wieder weg ist.

Reise in die „Barbie World“

Ali Schoch, die Putzfrau der Talwiesenhalle, und Hausmeister **Ralf Fürst** witzelten erstklassig ums Thema Klassentreffen und die heimliche Liebe zum Bürgermeister. Fürs Auge gab es an diesem Abend neben der „Six-Pack-Parade“ der jungen Holzer noch „Barbies World“ der Tanzgruppe von **Antonia Ienko und Lena Meyer**, natürlich den Fanfarenzug mit klassischer Garde und schaurigem Intermezzo sowie ein besonderes Finale mit einem sehr effektvollen „Phantom of the Opera“ weiß gekleideter TänzerInnen, das **Sarah Kauder** einstudiert hatte. Auch dank der neuen BAG-Bühnencrew war es ein doch sehr flotter Abend, zu dessen Abschluss sich **Regisseurin Dagmar Wenzler-Beger** über viele Blumen und noch mehr Applaus freuen durfte.

Singen/Hegau

Matthias Zimmermann geht, Michael Knaus kommt

Jetzt ist es offiziell. Das Geheimnis ist gelüftet, wer zukünftig die „Pfarrei Neu Herz Jesu Singen/Kirchengemeinde Hegau“ leiten wird und wohin **Dekan Matthias Zimmermann** wechseln wird.

Wie **Dekanatsspecher Manfred Fischer** kürzlich bekanntgab, seien nach intensiven Wochen mit Stellenbesetzungsverfahren, spannenden Gesprächen der Stellenbesetzungsgremien mit den Interessenten und internen Beratungen in Freiburg nun die Würfel gefallen. Der designierte leitende Pfarrer der zukünftigen Pfarrei Herz Jesu Singen/Kirchengemeinde Hegau heißt demnach **Michael Knaus**, momentan Dekan im Dekanat Zollern. Der 1975 geborene Michael Knaus wurde 2006 in Freiburg zum Priester geweiht. Nach den Vikarsjahren in Tauberbischofsheim und Mannheim-Rheinau wirkte er von 2011 bis 2018 als Geistlicher Diözesanleiter der Landjugend und Kooperator in der Seelsorgeeinheit beim Titisee (Dekanat Neustadt). Seit 2018 leitet Michael Knaus die Seel-



Michael Knaus soll der neue leitende Pfarrer der gerade „im Bau“ befindlichen neuen Kirchengemeinde Hegau – Herz Jesu Singen werden.

sorgeeinheit St. Luzius Hechingen. 2021 wurde er zum Dekan im Dekanat Zollern ernannt. Dekan Matthias Zimmermann wurde vom Erzbischof zum designierten leitenden Pfarrer in der neuen Kirchengemeinde Linzgau-Bodensee, ernannt. Matthias Zimmermann, gebürtig aus **Rielasingen-Worblingen**, war bis zu seiner Ernennung zum Dekan des Dekanats Hegau 2010 in verschiedenen Funktionen in der Diözese tätig. Neben seiner zukünftigen Aufgabe als leitender Pfarrer im Linzgau wird Zimmermann Aufgaben im Bereich Kirchenentwicklung und Coaching im diözesanen Kontext übernehmen. Noch bei der Begründung der neuen „Superpfarrei“, die

Wann die jeweiligen Stellenwechsel vollzogen werden, muss noch festgelegt werden. Der momentan vorgesehene Zeitkorridor für die Wechsel ist von Januar bis Oktober 2025. Aus den aktuell 1.056 Pfarreien werden ab dem 1. Januar 2026 insgesamt 36 neue Pfarreien im Bereich des Erzbistums Freiburg gebildet, die gleichzeitig – im staatsrechtlichen Sinne – Kirchengemeinden sein werden.

sich dann vom Hochrhein bis nach **Tengen** erstreckt und die **Höri** an die weitere Großpfarrei „Bodensee-Hegau“ mit Sitz in **Radolfzell** abgibt, sagte Zimmermann, dass er sich für die Leitung bewerben wolle. In Radolfzell hingegen soll **Pfarrer Heinz Vogel** die neue große Gemeinde leiten, die sich dann vom Untersee bis nach **Hohenfels** im Norden erstreckt, wurde weiter bekannt gegeben. Die bisherige Struktur der Dekanate wird es im Rahmen der Kirchenreform nicht mehr geben.

36 neue Pfarreien

Pressemeldung Quelle: Dekanat Hegau Pressestelle Erzdiözese

Radolfzell/Stockach

„Ein starkes Signal für die Demokratie“

Zu der für Mittwoch, 31. Januar, ab 17 Uhr auf dem Marktplatz in Radolfzell angekündigten Demonstration und der für Donnerstag, 1. Februar, ab 20 Uhr, geplanten Mahnwache vor der St. Oswald Kirche in Stockach erklärten die drei Bundestagsabgeordneten Andreas Jung, Dr. Ann-Veruschka Jurisch und Dr. Lina Seitzl am Dienstag gemeinsam: „Es ist ein starkes Signal, dass überall im Land Menschen für unsere Demokratie und gegen Rechtsextremismus auf die Straße gehen. Als Bundestagsabgeordnete unterstützen wir das ausdrücklich. Wir stehen ein für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft und verurteilen jede Form von

Extremismus. Parteiübergreifend zeigen wir klare Kante gegen Hass und Hetze von Rechtsradikalen. Wie schon in Konstanz und Singen begrüßen wir auch die Demonstration in Radolfzell und die Mahnwache in Stockach. Leider können wir wegen der aktuellen Haushaltsberatungen im Bundestag bis Freitag in der laufenden Sitzungswoche des Bundestages am Mittwoch und Donnerstag nicht vor Ort dabei sein. Unsere Haltung dazu ist eindeutig: Entschieden für unsere Demokratie und für die Werte unseres Grundgesetzes!“

Quelle: Christoph Stetter, Büro MdB Andreas Jung im Auftrag der anderen Abgeordneten



Ein Bild von der Kundgebung am Samstag in Singen, aufgenommen vom Dach des Warenhauses Galeria Karstadt.

swb-Bild: Jan Vinzenz Krause

Stockach

Aus der Höllstraße ins Himmelreich

Lang war der Weg und auch ganz schön steinig. Doch die Ausdauer von **Martin Zeiher, Geschäftsführer des Unternehmens Zorn Maschinenbau** war stärker. Und dementsprechend stolz war er dann auch am Mittwoch, 24. Januar zunächst mit Architekt und **Planer Joerg Wuhrer** im Gewerbegebiet Himmelreich in Hindelwangen den symbolischen Spatenstich vollziehen zu können.

von Oliver Fiedler

„Von der Höllstraße ins Himmelreich ist schon ein wirklicher Aufstieg“, scherzte **Bundestagsabgeordneter Andres Jung** in seinem Grußwort über den angepeilten Standortwechsel, der nun bald sichtbar Gestalt annehmen kann. Der Weg zum „Himmel“ geht freilich noch ein wenig, denn dieses Grundstück im Hindelwanger Gewerbegebiet hat es im wahrsten Sinne in sich. Nicht nur wegen der Hanglage

und aufgeschüttetem Gelände, sondern auch noch weil es von einer der großen Leitungen der Bodensee-Wasserversorgung in Richtung Heilbronn durchquert wird, eine große Gas-Fernleitung hindurchführt, dazu noch eine Starkstromtrasse und sich zuletzt noch ein unterirdischer Löschwasserspeicher der Stadt Stockach im oberen Teil befindet.

Viele Hindernisse

Schon bis zum Rohbaubeginn habe man hier rund eine Million Euro investiert, sagte Martin Zeiher den Gästen des Spatenstichs. „Insgesamt rund sechs Millionen Euro werden es nach jetzigem Stand bis zur Inbetriebnahme sein, die in vielen Schritten schon auf Ende dieses Jahres beginnen soll“, wie sich Joerg Wuhrer zuversichtlich zeigte. Dabei werde dann das Unternehmen Stück für Stück umziehen, schließlich muss es in dieser Zeit auch weiter produzieren können. Um diese Hindernisse herum entsteht dem Planer zufolge auf dem 6.100 Quadratmeter rund Grundstück mit einer bis auf



Die vielen Väter des Erfolgs bis zum Spatenstich des Neubaus des Unternehmens „Zorn Maschinenbau“ beim Gruppenbild im Hindelwanger Gewerbegebiet „Himmelreich“. swb-Bild: Oliver Fiedler

den letzten Winkel genutzten überbaubaren Fläche von 3.600 Quadratmetern ein zweigeschossiges Produktions- und Verwaltungsgebäude, welches so ausgelegt und planungsrechtlich abgesichert, bei Bedarf noch um ein Stockwerk erhöht werden könnte. Vorerst wird es von der Straße aus eher wie ein Flach-

bau wirken, denn die Produktion wird über den unteren Teil des Grundstücks erschlossen. Energetisch komme man hier auf einen Wert „unter einem KfW 40-Haus“, sagte Wuhrer, dafür Sorge eine schlaue Planung wie auch die Dämmung des Gebäudes, das über Wärmepumpen versorgt werden soll. Für die

Entwicklung ihres keinen „micro one“-Bearbeitungszentrums, das neben Platz auch erheblich Energie einspart und auch Betriebsstoffe, hatte das Unternehmen Zorn im vergangenen Jahr den Klimaschutzpreis des Landkreises und auch den Umwelt-Technikpreis des Landes verliehen bekommen. Dies wolle man

auch mit diesem Neubau leben. Zum unteren Hang soll es eine spezielle Absicherung wegen der Wasserströme dort geben. Wie Martin Zeiher erwähnte, werde die Ausgleichspflanzung für die Bäume in Orsingen-Nenzingen vorgenommen.

Bekanntnis zum Standort

Auch wenn das Wort Aufbruch bei diesem Spatenstich immer wieder fiel, war damit schon der in eine neue Ära der Firmengeschichte gemeint, die vor elf Jahren durch die Partnerschaft und „Mutterschaft“ von **Hermann Pütke** und seinem Unternehmen Inpotron die Weichen auf eine starke Entwicklung stellen konnte, und dem gerade deswegen die bisherigen Räume in der Höllstraße schon lange zu eng geworden waren. **Bürgermeisterin Susen Katter**, die hier schon gleich nach dem Antritt beim Spatenstich dabei sein konnte, freute sich, dass mit dem Aufbruch auch ein klares Bekenntnis zum Standort Stockach verbunden sei, das Martin Zeiher in seiner Rede ausgesprochen hatte.

- Anzeige -



T-Roc R-Line 1.0 | TSI
monatl. Rate € 139,-¹

Die Kraft der Ästhetik

¹Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Angebot gilt nur inkl. Wartung & Inspektion. Inklusive Selbstabholung, Zulassungskosten werden separat berechnet. Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Bei vorheriger Erreichung der Stückzahl kann die Aktion vorzeitig beendet werden. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Änderungen vorbehalten. Bonität vorausgesetzt. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.

T-Roc R-Line 1.0 | TSI OPF 81 kW (110 PS) 6-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerstädtisch (langsam) 7,3 l, Stadtrand (mittel) 5,7 l, Landstraße (schnell) 5,2 l, Autobahn (sehr schnell) 6,3 l, CO₂-Emission kombiniert 135 g/km; Effizienzklasse EURO 6 AP.

Ausstattung: Dekoreinlagen „Lava Stone Black“, Mittelarmlehne vorn, Multifunktionslenkrad in Leder, Vordersitze beheizbar, Automatische Distanzregelung ACC mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Notbremsassistent „Front Assist“, Parklenkassistent „Park Assist“ inkl. Einparkhilfe, Spurhalteassistent „Lane Assist“, Digital Cockpit, Telefonschnittstelle, Außenspiegel elektrisch einstell- anklapp- beheizbar mit Memory-Funktion, Fernlichtassistent „Light Assist“, LED-Plus-Scheinwerfer mit LED-Tagfahrlicht, LED-Rückleuchten dunkelrot, 4 Leichtmetallräder „Valencia“ 7 J x 17 in Galvanograu, Fahrprofilauswahl, Sportfahrwerk u. v. m.

Fahrzeugpreis: inkl. Selbstabholung	33.575,00 €
einmalige Sonderzahlung:	2.000,00 €
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Laufzeit:	24 Monate
24 mtl. Leasingraten à zzgl. Wartung & Inspektion 30,31 €	139,00 €¹



Ihr Volkswagen Partner
Volkswagen Zentrum Singen
Stockholzstr. 17 | 78224 Singen
Tel. 07731/8301-0
www.grafhardenberg.de

Ihr Volkswagen Partner
Gohm + Graf Hardenberg GmbH
Max-Stromeyer-Str. 122 | 78467 Konstanz
Tel. 07531/5816-0 | ☎ 07531/5816-0

GRAF HARDENBERG
BEGEISTERT FÜR MOBILITÄT

Ärztetafel

Dr. med. Stephan Zachmann
Facharzt für Innere Medizin
Uhlandstraße 48, 78224 Singen
Telefon 0 77 31 / 4 62 44

Wir sind im Urlaub von Mittwoch 07.02. – 23.02.2024

Vertretung:
MVZ Dr. Pieper, Tel. 4 56 11 (nicht am 08.02.2024),
Dres. Kuss/Rolke, Tel. 6 21 34 (13.02. – 23.02.)
Dr. Bigos, Tel. 4 12 94 (08.02. – 18.02.)
Fr. Dr. Fietz, Tel. 797 66 91 (nicht am 16.02.2024)

SINGER GESCHENKSCHECK

SINGEN VORFREUDE

So schenkt man richtig!

Sie können den Singener Geschenkscheck erwerben bei:

DER SPORT MÜLLER
Sport Müller GmbH | 78224 Singen
Im Gambrinus 2 (Kasse Scheffelstraße)
Mo – Fr 10 – 19 Uhr, Sa 10 – 18 Uhr

UND

SINGEN Tourist Information
Tourist-Information Singen | 78224 Singen
August-Ruf-Str. 13 (in der Marktpassage)
Mo – Fr 9 – 16 Uhr, Sa 10 – 13 Uhr

oder Online:
wochenblatt.link/Geschenkscheck

www.wochenblatt.net/werbewirkung

WOCHENBLATT WERBUNG WIRKT!

PR-Anzeige

Telefonaktionstag für Arbeitgeber zur Arbeitsmarkintegration Geflüchteter am 31. Januar 2024

Die Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg bietet zwischen 8.00 und 18.00 Uhr einen Telefonaktionstag für Arbeitgeber an, die geflüchteten Menschen eine Chance zur Arbeitsmarkintegration geben möchten. Viele Geflüchtete, insbesondere aus der Ukraine, haben seit verganginem Herbst ihre Integrationskurse beendet und sind nun auf der Suche nach einer Arbeit. Der Anruf unter der Telefonnummer: 0800 4 5555 20 ist kostenfrei und unverbindlich.

Erfolgreiche Unternehmen werben im

WOCHENBLATT

MEHRWEG IST KLIMASCHUTZ

Handcooler
seit 1892
Orillon-Quelle

Orillon-Quelle

Orillon-Quelle

Der Blick über die Grenze

schauffhausen24

LOKAL · ONLINE · GRATIS

YAKUB

Umzüge & Transporte

Ihr Partner für stressfreie Transporte!

Haushaltsumzug - Transport

Verpackungsservice - Montage und Demontage

0172 756 3109 - info@yakubtransport.de - www.yakubtransport.de

BEILAGENHINWEIS

Die Beilagen vieler unserer Kunden finden Sie auch im Internet unter: www.wochenblatt.net, wöchentlich aktuell!

Unserer heutigen Wochenzeitung liegen folgende Prospekte bei:

GESAMTAUSGABE:

ALDI

(mit einigen Ausnahmen)

Kaufland

(mit einigen Ausnahmen)

HeMexpert

TEILAUSGABEN:

Wohnland Hauber denn's Biomarkt

Apotheke Dr. Braun Amtsblatt Aach

SINGER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG

Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel: 07731 / 8800-0 | Fax: 07731 / 8800-36 | E-Mail: verlag@wochenblatt.net

Bitte beachten Sie unsere Beilage in der Ausgabe Radolfzell/Stockach!

WOHNLAND Hauber

Geschäftszeiten: Mo. - Mi.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 18.15 Uhr
Do. + Fr.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 20.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 16.00 Uhr

78359 Orsingen • Tel.: 0 77 74 / 92 31 00 • Fax: 0 77 74 / 9 23 10 99
hauber@wohnlant-hauber.de

Immer ein guter Werbepartner !

SINGER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG

Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel: 07731 / 8800-0 | Fax: 07731 / 8800-36
E-Mail: verlag@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

SOS KINDERDORF

Schenken Sie Kindern eine liebevolle Familie.

Weltweit brauchen Kinder unsere Hilfe. Als SOS-Pate helfen Sie nachhaltig und konkret.

Jetzt Pate werden: sos-kinderdorf.de

DZI Spenden-Siegel

Wir suchen GARAGEN/STELLPLÄTZE

zur Unterstellung von bis zu 50 Fahrzeugen ggf. überdacht. Die Stellplätze müssen abschließbar sein. Gerne auch ein ganzes Parkdeck im Parkhaus. Bevorzugter Standort Singen.

Zuschriften unter der Chiffre-Nr. 201757 an das SWB, Postfach 320, 78203 Singen.

HOORIG, HOORIG!

Unsere Geschäftsstelle ist am **Schmotzigen Dunschdig, den 08.02.24 und am Rosenmontag, den 12.02.24 ab 12:00 Uhr nicht mehr besetzt.**

Am Dienstag, den 13.02.24 sind wir wie gewohnt zu unseren Öffnungszeiten telefonisch, wie auch vor Ort, für Sie erreichbar:

Öffnungszeiten Geschäftsstelle
Hadwigstraße 2A, 78224 Singen

Montag bis Donnerstag
8.15 - 13.00 Uhr / 14.00 - 18.00 Uhr

Freitag
8.15 - 12.00 Uhr

Sollten Sie uns ein Anliegen oder Auftrag per Mail zusenden wollen, finden Sie die Mail-Adressen unserer Mitarbeiter unter:

www.wochenblatt.net/s/ansprechpartner oder über den QR-Code:

Vielen Dank für Ihr Verständnis

WOCHENBLATT

NOTFALL-NUMMERN

Wichtige Nummern für Kinder, Jugendliche, Erwachsene & Senioren:

Gerne zum ausschneiden, an den Kühlschrank oder für den Rucksack für Unterwegs.

Polizei **Notruf & Feuerwehr**

110 **112**

Andere wichtige Nummern:

Kinder- und Jugendtelefon – » Nummer gegen Kummer « :

116 111

Hilfetelefon für sexuellen Missbrauch:

0800/22 55 530

Psychologische Beratungstelle:

07531 / 800 3211

Telefonseelsorge und Beratung:

0800/111 0 111
oder
0800/111 0 222

- Ärztlicher Bereitschaftsdienst:** 116 117
- Zahnärztlicher Notfalldienst:** 01803/222 555 25
- Tierambulanz:** 0160/518 77 15
- Fachstelle Sucht:** Singen - 07731 / 912 400
Radolfzell - 07732 / 820 395 0
- Frauenberatungsstelle Singen:** 07731 / 92 682 99
- Frauen helfen Frauen – Beratungsstelle für häusliche und sexualisierte Gewalt:** 07531 / 679 99
- Frauenhaus:** Radolfzell - 07732 / 575 06
Singen - 07731 / 312 44
- Schuldnerberatung in der Region:** Caritasverband Singen-Hegau: 07731 / 96 970 230
Diakonie Konstanz - Standort Radolfzell: 07732 / 95 27 60
- Hilfe für mögliche Täter und zur Straftat neigende Personen:** 0800 / 702 22 40
- Selbsthilfekontaktstelle KOMMIT:** 07531 / 800 17 87
- Heimweg-Telefon (deutschlandweit)** 030 120 741 82
So - Do: 21:00 – 24:00 Uhr
Fr + Sa: 21:00 – 03:00 Uhr

Das WOCHENBLATT ist eine » Kelly-Insel « – öffentliche Anlaufstelle für Kinder/Senioren, bei großen und kleinen Notfällen.

WOCHENBLATT

Konstanz

Hilft Kreative Unzufriedenheit noch gegen Beton am Bein?

Viele nachdenkliche Töne gab es beim diesjährigen Neujahrsempfang der IHK, den sie - im Beisein der Vertreter der Handwerkskammer - vor Kurzem erstmals seit vielen Jahren alleine durchführte.

von Oliver Fiedler

Dies war aber nur deshalb der Fall, weil man im Handwerk eine Atempause brauche, wie **IHK Präsident Thomas Conrady** betonte. Neben einem alarmierenden Wetterbericht von **TV-Wettermann Sven Plöger** zum Stand des Klimawandels, war der Abend auch ganz besonders vom Stabwechsel in der Geschäftsführung der Kammer geprägt. **Prof. Claudius**

Marx, der ganze 17 Jahre hier an der Spitze der IHK Hochrhein-Bodensee stand, übergab mit einer ungewöhnlich emotionalen Rede über die Notwendigkeit zu „kreativer Unzufriedenheit“ den Stab an seine Nachfolgerin **Katrin Klodt-Bußmann**, die schon alleine als Frau hier eine Zeitwende in der Lobbyarbeit für die regionale Wirtschaft darstellt.

Demokratisches Fundament

Der Termin des Neujahrsempfangs war lange gesetzt, die Kundgebung eines Initiativbündnisses gegen Planungen zur „Remigration“ in Deutschland am selben Abend auf dem Münsterplatz kam extrem kurzfristig. Die Abgeordneten mussten deshalb beide Termine belegen und ver-

schwanden zwischendrin. Thomas Conrady sagte dazu, nachdem eine Diskussion darüber in Gang gesetzt worden war, dass die, die nun hier im Bodensee-forum wohl in der Mehrzahl des-halb hier seien, weil sie nicht bei der Kundgebung sind. Man unterstütze die Anliegen der Organisatoren ausdrücklich und sei in Gedanken dabei. „Das öffentliche Eintreten für die freiheitliche und demokratische Grundordnung ist wichtig. Gesicht und Haltung zeigen kann man immer“, so Conrady. „Seit Jahrzehnten arbeiten bei uns Menschen daran, dass es das Modell der Demokratie, der sozialen Marktwirtschaft, mit Frieden wie Freiheit und Wohlstand gibt. Und wir dürfen einfach nicht erlauben, dass nun daran gerüttelt wird“, machte Conrady seine Haltung deutlich. Und eigentlich sollte es ja um

Ausblicke für die Wirtschaft gehen in diesem Empfang. Conrady nahm sich die zu der Zeit noch laufende Handball-EM als Beispiel, welche das junge deutsche Team fast mit einem Podestplatz abschloss. Da habe man Zielstrebigkeit und Teamgeist in Richtung Tor verspürt, anders als bei Politik und Wirtschaft hierzulande derzeit. Trotz der herausfordernden Situation nach der Pandemie, mit den Kriegen in der Ukraine und im Gaza-Streifen, mit beschleunigendem Klimawandel, Inflation, Rezession, Energieknappheit, fehle ihm die Entschlossenheit, aus dem vorhandenen Wissen zur Bewältigung dieser Krisen an die Umsetzung zu gehen. „Wir sind bei der Analyse der Schwächen unserer Wirtschaft im globalen Umfeld, bei der Analyse der Transformation hin zu einer

FX RUCH



**DIESEN SONNTAG
SCHAUSONNTAG
VON 11:00 - 17:00 UHR**

**3.000 m²
NEUE BÄDER
&
FLIESENWELT**

INDUSTRIESTR. 11-15
78224 SINGEN



nachhaltigen Gesellschaft wie der Analyse der Verwundbarkeit unserer demokratischen Strukturen wahrlich schlauer geworden“, so Conrady. An Wissen fehle es nicht, aber an der Umsetzung der Erkenntnisse und erste Schritte befand er als zu zaghaft. Oder wie Sven Plöger es zum Thema Klima sagte: „Wir haben ein Handlungsproblem!“ Warum komme man scheinbar nicht vom Fleck, fragte Conrady die rund 700 Gäste des Empfangs. Um zum Handball zurückzukommen, habe man hier in der Wirtschaft das Gefühl, dass hier manchmal sogar während eines Spiels die Regeln verändert würden. „Wissen wir manchmal überhaupt wo das Tor steht?, ging die Frage weiter. „Zu viel ich, zu wenig wir“, machte Conrady weiter. Und: „Wer da nach vorne stürmen wollte, werde oft von einem immensen Ballast festgehalten, fast schon wie Beton an den Füßen“, kam Conrady auf die Bürokratie zu sprechen. 1999 habe die Britische Zeitung „The Economist“ den Begriff des „Kranken Mann Europa“ geprägt. Damals habe man sich besonnen und das Ruder herumgerissen. Man könne es, wenn man es wolle. Die Zeit dränge schon länger, nun brauche es wieder

den Mut, etwas in die Tat umzusetzen, appellierte Conrady.

Start in eine neue Zeit

Schließlich galt es nach dem Festvortrag noch für die Kammer in eine neue Zeit zu starten. 17 Jahre war Prof. Claudius Marx Geschäftsführer und er selbst relativierte das, denn in 2028 könnte die Wirtschaftskammer ihren 200. Geburtstag feiern, sein Anteil daran sei nicht mal bei zehn Prozent der Zeit. Dass es viel mehr als die Zeit war, machte sein persönlicher Rückblick deutlich, in dem er auf die stete Notwendigkeit einer „Kreativen Unzufriedenheit“ verwies, die den Unternehmer wie auch die Kammer ausmache. Denn man wolle verändern, man wolle für bessere Rahmenbedingungen sorgen. Und dieser Wille habe immer Fortschritt bedeutet. Seine Nachfolgerin Katrin Klodt-Bußmann strahlte an diesem Abend schon die Energie aus, die verändern will. Nicht nur, weil sie die erste Frau in dieser Position in diesen fast 200 Jahren ist, sondern weil Anpacken und Anpassen ein Job ist, denn sie zuletzt auch an der HTWG konsequent praktiziert.



Beim traditionellen Gruppenbild zum Stadt in den Empfang. MdB Dr. Lina Seitzl, Prof. Claudius Marx, MdB Nese Erikli, Festredner und Wettermann Sven Plöger, die neue Geschäftsführerin Katrin Klodt-Bußmann, Kammerpräsident Thomas Conrady, MdB Andreas Jung, MdB Hans-Peter Storz.

swb-Bild: Oliver Fiedler

Kreis Konstanz/Waldshut

Martin Hummel wird neuer Chef der regionalen AOK

Martin Hummel wurde zum neuen **Geschäftsführer der AOK-Bezirksdirektion Hochrhein-Bodensee** bestellt. Der Verwaltungsrat der AOK Baden-Württemberg folgte damit dem Vorschlag des Vorstandes und des örtlichen Bezirksamtes, wie die Kasse nun mitteilte. Martin Hummel begann seine Karriere 1986 bei der damaligen AOK Reutlingen mit der Ausbildung zum Sozialversicherungsfachangestellten und der Fortbildung zum AOK-Betriebswirt. Später leitete er zwei Kunden-Center, bevor er ab 2002 den Geschäftsbereich Kunden und Vertrieb und ab 2007 den Geschäftsbereich Markt verantwortete. Seit 2012 war Hummel stellvertretender Geschäftsführer

der AOK-Bezirksdirektion Neckar-Alb in Tübingen. Erfahrung bringt der 56-Jährige vor allem in den Bereichen Privat- und Firmenkunden, Vertrieb, Versorgungsmanagement, Versicherungs- und Einnahmemanagement, aber auch im Personalmanagement und in der Prävention mit. „Martin Hummel besitzt eine eingehende Expertise im Gesundheitswesen, die er über viele Jahre hinweg im Unternehmen aufgebaut hat“, sagt Johannes Bauernfeind, Vorstandsvorsitzender der AOK Baden-Württemberg. „Als erfahrene Führungskraft in verschiedenen Schlüsselpositionen hat er seine außerordentliche Fähigkeit zur strategischen Planung und Umsetzung sowie

sein Verständnis einer wertorientierten und nachhaltigen Unternehmenskultur unter Beweis gestellt.“ Nach dem Tod von **AOK-Geschäftsführer Uwe Schreiber** im letzten Jahr möchte Martin Hummel zusammen mit den rund 450 Mitarbeitenden die positive Entwicklung der AOK Hochrhein-Bodensee fortsetzen. „Das Umfeld und die Rahmenbedingungen in unserem Gesundheitssystem verändern sich mit einer immer größeren Dynamik und stellen uns als Marktführer der gesetzlichen Krankenversicherung täglich vor große Herausforderungen“, unterstreicht Hummel. Da sei es wichtig, vor Ort zu sein, um gemeinsam mit Entscheidern aus Wirtschaft und Politik sowie Vertrags-

partnern für die rund 225.000 Versicherten und 13.000 Firmenkunden Verantwortung zu übernehmen. Eine individuelle, bedarfs- und qualitätsgerechte Versorgung stehe dabei im Mittelpunkt seines Handelns. Martin Hummel wohnt auf der Höri im Landkreis Konstanz, ist verheiratet und hat 2 Kinder. Mit seinem Antritt löste er **Harald Rettenmaier** ab, der die Bezirksdirektion das vergangene Jahr als kommissarischer Geschäftsführer erfolgreich weitergeführt hatte. Harald Rettenmaier selbst wurde zum Jahresanfang Geschäftsführer der AOK Schwarzwald-Baar-Heuberg.

Pressemeldung
Quelle: AOK Hochrhein Bodensee



Der neue regionale AOK-Chef wohnt auf der Höri. Mit dem neuen Jahr hat Martin Hummel auch seine neue Position in Waldshut angetreten.
swb-Bild: AOK Hochrhein Bodensee

Singen/Konstanz

Die Region bekennt sich zur Demokratie

In der Region, wie in ganz Deutschland, gibt es aktuell vielzählige Bekenntnisse und Kundgebungen gegen Hass und Hetze und für die Demokratie. So zuletzt etwa am vergangenen Mittwoch auf dem bis auf den letzten Winkel gefüllten Münsterplatz und am Samstagvormittag in der Singener Fußgängerzone.

von Anja Kurz

Am 24. Januar in Konstanz waren es nach Schätzungen der Polizei rund 14.000 Teilnehmer, das breite Bündnis der Veranstalter schätzte die Menge auf an die 20.000 Personen. Der Münsterplatz selbst jedoch musste abgeriegelt werden, nachdem der mit etwa 8.000 Personen fast bis auf den letzten Zentimeter gefüllt war. Weil die Fasnacht ja das „Bunteste“ in Konstanz sei, hatten sich auch die Narrenvereine dem Bündnis der Veranstalter angeschlossen. Durch die **Intendantin des Theaters Konstanz**



David Tchakoura, Leiter der Stabsstelle Konstanz International, bei seiner Rede im strömenden Regen. swb-Bild: Oliver Fiedler

tanzt Karin Becker, sowie die **Schauspieler Lotta Kahlert und Patrick O. Beck** wurden dabei Statements der Organisatoren vorgetragen, um den Rahmen des Abends nicht zu sprengen. Auch ein privates Zitat von **Fritz Schlienz** aus **Radolfzell** war dabei, das für Jubel sorgte: „Willst du Frieden, lass Nazis links liegen!“ Die Aussagen und Positionen waren indes klar gesetzt. **David Tchakoura, Leiter der Stabsstelle Konstanz Inter-**

national, war der erste Redner des Abends und sprach als „Migrant“. Die Deportationspläne rechter politischer Gruppierungen hätten ihn keineswegs überrascht: „1933 ist heute leider noch möglich.“ Die rund 20 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland würde man wohl kaum ohne Gaskammer wegbekommen, sagte er. Würden diese fehlen, so seine Überzeugung, sei das das Ende des Landes.



Blick auf die Kundgebungsbühne in der Singener August-Ruf-Strasse am Samstag. swb-Bild: Anja Kurz

Wenige Tage später, am 27. Januar, bewusst am Tag des Gedenkens der Opfer des Nationalsozialismus folgten laut Angaben der dortigen Veranstalter rund 4.000 Personen dem Aufruf zum Protest: „**Singen** steht auf“. Für viele Redner bedeutet das auch, dass es um mehr geht, als um Klatschen, Pfeifen und Rufen bei dieser einen Veranstaltung. Es brauche weiteres Engagement bei Demonstrationen, aber auch bei den am 9. Juni an-

stehenden Kommunalwahlen. So rief etwa der **Mitorganisator und inSi-Vorsitzende Bernhard Grunewald** auf: „Es liegt an uns, ob wir die Beteiligung bei der Wahl nach oben bringen oder andere ihr Kreuz setzen lassen.“ Auch der **Präsident des Stadtjugendkomitees, Giuseppe Femia**, appellierte hier an die Jugendlichen, weise zu wählen: „Kämpft für die Zukunft, denn ihr müsst die Last tragen.“ Als Teil einer Familie, die schon seit etwa 50

Jahren in Singen lebt, sprach **Paula Mendes**. Heute sei sie, wie auch ihre Familie gut integriert, ein Weg, bei dem sie auch viel Unterstützung erfahren hätten. Ähnlich **Oguz Akbudak**, der seit 40 Jahren in Deutschland lebt und arbeitet: „Ich gehöre hierher und werde auch hier bleiben.“

Parteiübergreifender Schulterschluss

Dass ein Parteiverbot der AfD nicht sinnvoll wäre und diese nur weiter als Opfer darstelle, betonte **OB Bernd Häusler**, während der **CDU-Bundestagsabgeordnete Andreas Jung** verdeutlichte: „Aus Worten können Taten werden.“ Dabei zeigte er sich im Schulterschluss mit den weiteren VertreterInnen der Region in Bundes- und Landtag, **Ann-Veruschka Jurisch (MdB, FDP)**, **Hans-Peter Storz (MdB, SPD)** und **Dorothea Wehinger (MDL, Grüne)**: „Wir stehen gemeinsam gegen den Extremismus!“ Um weitere Demonstrationen zu organisieren, kündigte Bernhard Grunewald zudem an, das „Bündnis unterm Hohentwiel“ zu reaktivieren.

Radolfzell

Aus dem Schweigen seine Lehren ziehen

Auch 79 Jahre später hat die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz eine immens große Bedeutung für die deutsche Erinnerungskultur. Diese Kraft war am historischen Datum des 27. Januar in Radolfzell bei der nun achten Gedenkveranstaltung der Jungen Union und CDU im Kreis Konstanz spürbar. Am Seetorplatz vor dem Stolperstein von **Alice Fleischel** verstanden es die politischen Vertreter um den **Vorsitzenden der Jungen Union im Kreis Konstanz, Thomas Racke**, gut, sich mit klaren Worten auch auf die aktuellen Geschehnisse zu beziehen, aufgrund derer bundesweit Menschen auf die Straße gehen.

Neuer Antisemitismus

Rund 75 Personen, unter welchen sich auch Vertreter der deutsch-israelischen Gesellschaft der Bodensee-Region befanden, tauschten zunächst den Worten von **Levin Eisenmann, Vorstandsmitglied der Landes-CDU**, der zu Beginn auf die Bedeutung dieses Gedenkens verwies. „Die beste Versicherung gegen Totalitarismus, Faschismus und Nationalsozialismus ist und bleibt die Erinnerung an und die aktive Auseinandersetzung mit der Geschichte.“ Man müsse Antisemitismus in Deutschland und deren Gewalttaten entschieden entgegentreten, habe man dies in den letzten Jahren doch nie wirklich getan. „Im Bewusstsein



Nach der Gedenkveranstaltung stellten Teilnehmer Kerzen neben den Stolperstein von Alice Fleischel.

swb-Bild: Philipp Findling

unserer Verantwortung müssen wir uns einig sein: Nie wieder ist jetzt!“, bestärkte Eisenmann. Vor allem der Kampf gegen den „alten Antisemitismus“ dürfe die Gesellschaft nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich in Deutschland ein neuer, wachsender, Israel-bezogener Antisemitismus ausbreite, welcher seinen Ursprung im Judenhass der Nachbarstaaten Israels habe. Eisenmann verwies auch auf die grausamen Ereignisse seit dem 7. Oktober und machte das Ausmaß der unmenschlichen Taten

der Hamas deutlich: „An nur einem Tag wurden so viele Jüdinnen und Juden umgebracht wie an keinem anderen Tag seit Ende des Holocaust.“ Besonderes Gedenken erhielt stellvertretend für diese Menschen der mittlerweile einjährige **Kfir Bibas**, der mit seiner Mutter und seinem vierjährigen Bruder von seinem Vater getrennt wurde und noch heute von den Hamas-Terroristen aufgrund seines Glaubens in deren Gewalt gehalten werde. Angelehnt an die Übersetzung des Namens Kfir Bibas' bat Levin

Eisenmann alle Anwesenden darum, „zu beten, dass dieser Löwenjunge - aller Grausamkeiten zum Trotz - stark bleibt“. In Vertretung des erkrankten **Historikers Helmut Fidler** trat nun **Gemeinderat Christoph Stadler** vor das Mikrofon. Er erinnerte mit Erzählungen von **Zeitzeugin Hannelore König** an die Ereignisse rund um ihren **Vater Nathan Wolf** aus Wangen, ein jüdischer Arzt, welcher historisch gesehen als letzter Jude des Ortes gilt. Er wurde im November des Jahres 1938 von

der SS in das KZ nach Dachau verschleppt und konnte nur fünf Tage vor Kriegsausbruch in die Schweiz fliehen. „Am 10. oder 11. November kamen mein Vater, **Alfred Wolf, Emil Wolf** und **Dr. Blumenthal** aus Dachau zurück [...] Mein Vater, der vorher ungefähr 140 Pfund gewogen hatte, wog noch 90 Pfund. Sein Kopf war kahl geschoren“, zitierte Stadler aus den Memoiren. Wolf war der einzige, der „aus dem Gewissen gesprochen hatte, die anderen schwiegen“. Man dürfe ihm zufolge

nie mehr Leute aufgrund ihres Glaubens in eine Ecke drängen, was ein Eintrag aus dem Atelier-tagebuch des 2023 verstorbenen **Malers und Mundartdichters Bruno Eppe** verdeutlichte: „Eine Freundin findet viel Sinn darin, dass der Jude so in der rechten unteren Ecke steht [...] wie er in der Geschichte immer wieder in die Ecke gerückt worden ist [...] in seiner Freiheit eingeschränkt und beschnitten. Aber der Kopf ist frei, das Gesicht offen.“

Historische Verantwortung

Zum Abschluss der Veranstaltung wollte auch **Bürgermeisterin Monika Laule** einige Worte an die Gäste richten, so gelte es, gerade heutzutage ein starkes Zeichen gegen Antisemitismus zu setzen. „Menschenfeindlichkeit“, so die Bürgermeisterin, „darf nicht geduldet werden.“ Man müsse aus dem Gedenken und zu dem, wozu viele geschwiegen haben, seine Lehren ziehen, welche fundamental seien für die Verfassungsordnung. Man müsse sich zur historischen Verantwortung bekennen und zum 75. Jubiläum des Deutschen Grundgesetzes zusammenstehen für eine wehrhafte Demokratie. Laule äußerte sich zudem positiv über die aktuellen Demonstrationen. „Sie sind ein wichtiges Signal für politisches Engagement in Deutschland.“

Philipp Findling

– Anzeigen –

» DO. 01.02. FÜHRUNGEN

STOCKACH

Kulturzentrum »Altes Forstamt« | 17:00 Uhr | Öffentliche Führung im Stadtmuseum: Kunst & Kurioses. Bei einem Glas Wein eintauchen in die spannende Geschichte Stockachs. Über 100 Objekte zu sieben Themen erzählen von Krisen und Kriegen, vergangenem Alltag, faszinierender Kunst und »True Crime«, den Verbrechen unserer Vorfahren. Tickets und Infos unter www.stockach.de.

BÜHNE

SINGEN

Stadthalle Singen | 20:00 Uhr | Die Tanzstunde. Eine sehr amüsante und berührende Komödie über zwei einsame Seelen, die nur mühsam denselben Takt halten können, schließlich aber beide mutig werden und sich erstaunlich nahe kommen ... Tickets und weitere Infos unter www.stadthalle-singen.de.

» FR. 02.02. FÜHRUNGEN

RADOLFZELL

Stadtmuseum | 15:00 Uhr | Umweltstadt Radolfzell. In einer Führung durch die Sonderausstellung »Umwelt bewegt« nimmt der Leiter des Stadtmuseums, Rüdiger Specht, Interessierte mit auf eine Zeitreise durch die vergangenen hundert Jahre in puncto »Umwelt«. Weitere Informationen finden Sie unter www.stadtmuseum-radolfzell.de.

VORTRÄGE

RADOLFZELL

Milchwerk | 20:00 Uhr | Magisches Island. Auf die Spuren von Feen und Elfen begeben bei der Multivisionsshow »Magisches Island«. Zu bewundern gibt es dabei farbenprächtige Kunstwerke der Natur, Vulkaneruptionen, die Flora und Fauna

unter Wasser sowie auf und unter Gletschern und in Vulkanhöhlen. Tickets und weitere Infos unter www.diewelterfahren.de.

Villa Bosch | 19:00 Uhr | Vernissage - Frank Teufel: Versteinerte Linien. Der Tuttlinger Bilderhauer Frank Teufel zeigt beeindruckende Skulpturen und Wandarbeiten aus Stein. Die scheinbare Leichtigkeit der Linien, widerspricht der Schwere des Ausgangsmaterials.

STOCKACH

BSZ, Conradin-Kreutzer-Str. 1 | 08:00 Uhr | Karrieretag 2024. Karrieretagsmesse am BSZ Stockach mit vielen Ausstellern und informativen Vorträgen. Die Chance mit Unternehmen, Hochschulen, Kammern und vielen anderen Bildungseinrichtungen persönlich in Kontakt zu treten. Die Aussteller freuen sich. Weitere Informationen finden Sie unter www.bsz-stockach.de.

» SA. 03.02. FÜHRUNGEN

STOCKACH

Kulturzentrum »Altes Forstamt« | 15:00 Uhr | Familienführung im Stadtmuseum: Kunst & Kurioses. Eintauchen in die Schätze der Stockacher Museumssammlung. Ein unvergesslicher Familientag. Das Ticket ermächtigt zum kostenfreien Besuch der Sonderausstellung am selben Tag. Weitere Informationen unter www.stockach.de.

» SO. 04.02. FÜHRUNGEN

STOCKACH

Kulturzentrum »Altes Forstamt« | 17:00 Uhr | Öffentliche Führung im Stadtmuseum: Kunst & Kurioses. Bei einem Glas Wein eintauchen in die spannende Geschichte Stockachs. Über 100 Objekte zu sieben Themen erzählen von Krisen und Kriegen, vergangenem Alltag, faszinierender Kunst und »True Crime«, den Verbre-

chen unserer Vorfahren. Tickets und Infos unter www.stockach.de.

SINGEN

MAC1 Museum Art & Cars | 14:30 Uhr | Öffentliche Führung. Führung durch unsere aktuelle Ausstellung im MAC1. Weitere Infos: <https://www.museum-art-cars.com/veranstaltung>.

KINO

KONSTANZ

Zebra Kino, Joseph-Belli-Weg 5 | 20:30 Uhr | Von der Rolle »Wie könnten genauso gut tot sein«. Kooperationsveranstaltung Theater Konstanz und Zebra Kino im Rahmen der Inszenierung »Kalloccain«. Tickets unter: zebra-kino.de/tickets.

PARTIES & FESTE

EMMINGEN-LIPTINGEN

Zur durchtigä Dupfee, Vor der Buch | 11:00 Uhr | Habseck Musikanten. Beste Unterhaltung und Partyspaß beim Frühschoppen mit den Habseck Musikanten. Neu: Nach jedem Frühschoppen freies Musizieren; bitte Noten und Instrumente mitbringen. Eintritt frei. Tischreservierung unter 0160 / 90498442.

» MO. 05.02. BÜHNE

SINGEN

Stadthalle Singen | 16:00 Uhr | Woodwalkers. Auf den ersten Blick sieht Carag aus wie ein ganz normaler Junge. Doch hinter seinen leuchtenden Augen verbirgt sich ein unglaubliches Geheimnis: Carag ist ein Gestaltwandler – halb Mensch, halb Berglöwe. Tickets und Infos unter www.stadthalle-singen.de.

KINDER

STOCKACH

Kulturzentrum »Altes Forstamt« | 15:00 Uhr | Bilderbuchkino »Wir zwei im Winter«. Die Tiere rüsten sich für

den Winter: Das Eichhörnchen sammelt Nüsse und Hase und Igel suchen ihre alte Winterhöhle auf. Ab vier Jahren. Anmeldung: Stadtbücherei Stockach, Tel: 07771 / 802305, stadtbuecherei@stockach.de.

» AUSSTELLUNGEN

MESSKIRCH

Schloss Meßkirch, Kirchstr. 7. Ausstellung zum 50. Geburtstag. Bildnerische Perspektiven des Landkreises Sigmaringen. Öffnungszeiten: ganzjährig; Freitag bis Sonntag sowie an Feiertagen, während der Sommerferien in Baden-Württemberg zusätzlich Montag und Mittwoch 14 Uhr bis 17 Uhr. Weitere Informationen unter www.messkirch.de.

RADOOLFZELL

Waldfriedhof, Kapellenweg. Neue Kunst auf Skulpturenpfad. Es gibt drei neue Kunstwerke auf dem Skulpturenpfad auf dem Radolfzeller Waldfriedhof zu entdecken! Bereichert wird die beliebte Freiluft-Kunstausstellung, die aufgrund des großen Anklangs um ein Jahr bis Mai 2024 verlängert wird, um Werke von Birgit Rehfeldt und Rüdiger Seidt.

SINGEN

Kunstmuseum Singen. Ekkehardstr. 10. SINGENKUNST 2024 today>>tomorrow. Die jurierte Ausstellungsreihe SINGENKUNST des Kunstvereins Singen, die im zweijährigen Turnus stattfindet, stellt KünstlerInnen mit unterschiedlichsten Positionen und Haltungen vor, die im weitesten Sinne der Vierländerregion Bodensee (A, CH, D, FL) verbunden sind. Infos unter www.kunstmuseum-singen.de.

MAC Museum Art & Cars

MAC1

Vision & Leidenschaft – Lichtkunst & Supercars

MAC1 Galerie (Eintritt frei)

Abstrakte Highlights – Sammlung Südwestdeutsche Kunststiftung

MAC2

Level 1. Pop-Art von Romulo Kurnyi meets Knutschkugel & Co.

Level 2. Nobelkarosserien der 20er und 30er Jahre aus der Design-Werkstatt Erdmann & Rossi; zusammen mit Pop-Art Kunst von **James Francis Gill** – 60 Jahre Women in Cars. Die Szenarien laden zum Verweilen, Träumen und Nachdenken ein.

Level 3. Giorgetto & Fabrizio Giugiaro - Autodesigner des Jahrhunderts & **Thüga Erlebniswelt**.

Level 4. MAC-Fahrzeugsammlung sowie Auto-Fotografien von Dirk Patschkowski.

Weitere Infos zu MAC1 und MAC2: www.museum-art-cars.com

STOCKACH

Kulturzentrum »Altes Forstamt«. **Salmannsweilerstraße 1. Sonderausstellung: Kunst & Kurioses – Geschichte & Geschichten.** Eine interaktive Ausstellung, die die Besucher mit nimmt auf eine spannende und einzigartige Entdeckungstour durch die Stadt. Von Kuriositäten aus der Stadtgeschichte über Berühmtheiten wie die Zizenhausener Terrakotten bis hin zu Bildern aus den Kunstsammlungen. Weitere Informationen unter www.stockach.de.

» VORSCHAU

EMMINGEN-LIPTINGEN

Sa., 17.02., 20:00 Uhr, Zur durchtigä Dupfee, Vor der Buch. Hof Buaba. Beste Unterhaltung und Partyspaß mit den Hof Buaba.

So., 18.02., 11:00 Uhr, Zur durchtigä Dupfee, Vor der Buch. Spontanblech. Beste Unterhaltung und Partyspaß beim Frühschoppen mit Spontanblech. Neu: Nach jedem Frühschoppen freies Musizieren; bitte Noten und Instrumente mitbringen. Eintritt frei. Tischreservierung unter 0160 / 90498442.

ENGEN-STETTEN

So., 18.02., 14:00 Uhr, Bürgerhaus Stetten, Hauptstr. 34. Preis-Cego-Turnier. Alljährliches Preis-Cego-

Turnier. Die Feuerwehr Stetten freut sich auf Sie beim nächsten Cego-Turnier. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt. Den Siegern winken Geld- und Sachpreise. Infos unter www.engen.de.

GAIENHOFEN-HORN

Fr., 23.02., 18:00 Uhr, Gasthaus Hirschen, Kirchgasse 3. Big Bottle Party mit den Schlegele Kings & Chris Metzger. Probieren, schlemmen, tanzen und sich austauschen! Ein Fest für den Gaumen und für die Augen. Fantastische Winzer regionaler und internationaler Weingüter sind im Hirschen zu Gast. € 158,- pro Person. Weitere Infos unter www.hotelhirschen-bodensee.de.

RADOLFZELL

Sa., 17.02., 09:00 Uhr, Milchwerk. El Dorado für Schnäppchenjäger. Schnäppchenjäger aufgepasst. Auf dem Flohmarkt im Milchwerk gibt es jede Menge zu entdecken. Infos unter <https://gerosflohmarkt.de>.

So., 18.02., 11:00 Uhr, Milchwerk. Maja und die Mondblumen. Tierisch lustig und spannend wird es bei der Vorstellung des Berliner Puppentheaters. Das Stück eignet sich für Kinder ab zwei Jahren und dauert rund 45 Minuten. Weitere Infos unter www.milchwerk-radolfzell.de.

Sa., 24.02., 20:00 Uhr, Milchwerk. Blickfang Cornwall. Eine faszinierende Natur, spektakuläre Bauwerke und eine abwechslungsreiche Geschichte bei der Multivisionsshow »Blickfang Cornwall« von Michael Fleck. Weitere Informationen unter www.milchwerk-radolfzell.de.

RIELASINGEN-WORBLINGEN

Do., 08.02., 06:00 Uhr, . Narrenverein Burg Rosenegg. Wecken mit Narrenbolzei, Narrenmusik und Hansele. 08:30 Uhr Treffpunkt Narrenplatz zum Abmarsch Kindergartenschliessung Rosenegg; 09:30 Treffpunkt Narrenplatz zum Abschmarsch Kindergartenschliessung St. Raphael; 10:00 Uhr Befreien der Schüler in der Scheffelschule; 10:30 Uhr Befreien der Schüler in der Ten-Brink-Schule. 11:30 Uhr Absetzung

SCHULE • AUSBILDUNG • STUDIUM

KARRIERETAG 2024

AM

BSZ

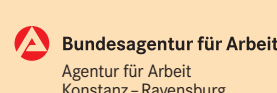
BERUFSSCHULZENTRUM
STOCKACH

SAVE THE DATE

02. FEB. '24

08.00 – 15.00 Uhr
am BSZ Stockach

Weitere Infos unter
www.karrieretag-stockach.de



presenting partner |



presenting partner |



presenting partner |



presenting partner

– Anzeigen –

» THEATER

STADTTHEATER KONSTANZ

■ **Kallocain**
Was wäre, wenn die Gedanken lesbar wären? Das Wahrheitsserum Kallocain macht's möglich. Von Karin Boye, deutsch von Paul Berf. Mi. (07.02.), 15:00 Uhr. Fr., Di., 19:30 Uhr. Do., Sa., 20:00 Uhr.

SPIEGELHALLE KONSTANZ

■ **Robinson.**
Meine Insel gehört mir
Raoul Biltgen wunderbare Parabel auf die Angst im Zusammenhang mit Zuwanderung berührt und unterhält zugleich. Ab 10 Jahren., Sa., 18:00 Uhr.

WERKSTATT ■ KARL

Ausgehend von Interviews, Community-Beiträgen und literarischem Material fragt »KARL!« nach den familiären, gesellschaftlichen und strukturellen Verhältnissen zwischen Geschwistern mit und ohne Behinderung., So., 18:00 Uhr.

STADTTHEATER SCHAFFHAUSEN

■ **Galakonzert zur Eröffnung der 20. Schaffhauser Meisterkurse**
Die Solistinnen und Solisten präsentieren Werke von Franz Schubert, Terry Riley und Johannes Brahms., Mo., 19:30 Uhr.

TICKETS UND INFOS

DIE FÄRBE SINGEN
www.die-faerbe.de
Tickethotline: 07731 / 64646

STADTHALLE SINGEN
www.stadthalle-singen.de
Tickethotline: 07731/85-504

THEATER KONSTANZ
www.theaterkonstanz.de
Tickethotline: 07531 / 900 2150

STADTTHEATER SCHAFFHAUSEN
www.stadttheater-sh.ch
Telefon: 0041 / 52 625 05 55

des Bürgermeisters auf dem Narrenplatz; 14:00Uhr Narrenbaumumzug mit Narrenbaumstellen, anschl. Rattentanz mit der Ratten- und Hantselegruppe. 19:00 Uhr Hemdglonkerumzug ab Narrenplatz bis zum Hotel Krone; 20:00 Uhr Hemdglonkerparty mit HOFBRÄU REGIMENT, Talwiesenhalle.

Mi., 14.02., 20:30 Uhr, GEMS Kulturzentrum. Clemens Kuratle »Ydivide« Quintett. Der Schweizer Drummer Clemens Kuratle hat ein Quintett ins Leben gerufen, das die hippe, junge britische und schweizerische Jazzszene verbindet. Reservierung erbeten unter: karten@jazzclub-singen.de.

Do., 08.02., 19:00 Uhr, Hardberghalle, Am Burgstall 11. Narrenzunft Schafflingen. Schmotziger Dunschtig 19:00 Uhr Hemdglonker - Umzug - Start an der Hardberghalle - 19:30 Uhr Hemdglonkerball in der Hardberghalle mit - DR. BOHNA - Einlass nur im traditionellen Häs/Hemdglonker - EINTRITT FREI -

Mi., 14.02., 14:30 Uhr, MAC2 Museum Art & Cars. Seniorennachmittag. In einer Führung informiert das Museums-Team über die aktuelle Ausstellung und verrät viele Details rund um das MAC Museum Art & Cars. Anschließend gibt es im Restaurant PARK1 ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Weitere Informationen unter www.museum-art-cars.com.

Sa., 10.02., 19:00 Uhr, Hardberghalle, Am Burgstall 11. Narrenzunft Schafflingen. Fasnet Samschtig MEGA-PARTY mit der Partyband »ALLGÄUPOWER« und GUGGEN-MUSIKEN in der Hardberghalle Worblingen - Abendkasse 16,- € - Einlass ab 16 Jahren.

Di., 20.02., 20:00 Uhr, Stadthalle Singen. Weiber - Ein heißer Mädelsabend. Drei Frauen, die so wild durcheinander schnattern, dass kaum ein Wort zu verstehen ist: Bärbel, Anke und Claudia! Tickets und Infos: www.stadthalle-singen.de.

So., 11.02., 10:00 Uhr, . Narrenverein Burg Rosenegg. Gottesdienst unter Beteiligung der Narren in der St. Stephan Kirche in Arlen. 11:11 Uhr Närrischer Frühschoppen mit »Lukas« & Empfang Umzugsteilnehmer. 13:31 Uhr Gemeinschaftsumzug, MOTTO: Geister, Hexen, Feen gibt's in Narriwo zu sehn; anschl. Kindernarrenbaumstellen & Junkers Tafel vor der Festhalle.

Mi., 21.02., 20:30 Uhr, GEMS Kulturzentrum. Sarah Chaksad Large Ensemble. Die Schweizer Saxophonistin schreibt melodische Kompositionen mit Themen und melancholisch-lebhaften Stimmungen. Das Large Ensemble war der absolute Höhepunkt des Jazzfestivals Schaffhausen 2022. Reservierung unter: karten@jazzclub-singen.de.

Di., 13.02., 19:00 Uhr, . Narrenverein Burg Rosenegg. Trauerumzug ab Narrenplatz, anschl. Böögverbrenne hinter der Ten-Brink-Schule. 20:00 Uhr Schlussrummel mit »Crossing Neighbours«, Talwiesenhalle.

Mi., 21.02., 20:00 Uhr, Stadthalle Singen. all you need is love! – Das Beatles-Musical. Die Künstler überzeugen nicht nur durch ihren professionellen Live-Gesang und die verblüffende Ähnlichkeit zu den vier Vorbildern aus Liverpool. Tickest und weitere Informationen unter www.stadthalle-singen.de.

SINGEN

Fr., 09.02., 19:30 Uhr, MAC1 Museum Art & Cars. MAC Stammtisch. Fesselnde Auto-Gespräche, köstlicher Flammkuchen und erfrischendes Bier in geselliger Atmosphäre im PARK1 Restaurant. 14,- € pro Person. Weitere Infos unter: <https://www.museum-art-cars.com/veranstaltung>.

Do., 22.02., 19:00 Uhr, Stadthalle Singen. Eiskönigin 1&2. Großartige Pop-Songs, ein begeisterndes Ensemble aus Musical-Solisten, Eistänzern und Akrobaten sowie ein eindrucksvolles LED-Bühnenbild! Tickets und weitere Infos unter www.stadthalle-singen.de.

So., 11.02., 14:30 Uhr, MAC2 Museum Art & Cars. Öffentliche Führung. Führung durch die aktuellen Ausstellungen im MAC2.

Sa., 24.02., 20:00 Uhr, Stadthalle Singen. Cuarteto Rotterdam. »Noche de Tango - eine Nacht in



Exotenwoche in Mauchs Grünoase – Orchideen und Grünpflanzen im Rampenlicht noch bis zum Mittwoch, den 07. Februar 2024 im Mauch Gartencenter, Brühlstr. 12, 78247 Hilzingen zu bestaunen. Inmitten der winterlichen Kälte erstrahlt Mauch in farbenfroher Vielfalt. »Dieses Jahr setzen wir den Fokus auf königliche Orchideen und eine breite Palette an atemberaubenden Grünpflanzen, die nicht nur das Auge erfreuen, sondern auch das eigene Zuhause mit einer exotischen Note bereichern.« so Axel Mauch, Geschäftsführer des Gartencenters. Mauch wird eine Auswahl an Orchideen präsentieren, die nicht nur Liebhaber, sondern auch Neulinge begeistern wird. Dabei wird zur richtigen Pflege und optimalen Platzierung beraten. Ein Besuch zur Exotenwoche bei Mauch lohnt sich also und verspricht nicht nur eine visuelle Festlichkeit, sondern auch kulinarischen Genuss in Lina's Restaurant. Weitere Informationen unter www.mauch-garten.de.

Buenos Aires«. Tango ist Leidenschaft, Poesie und Melancholie. Zugleich aber auch Spaß, Lebensfreude und Glück. Tickets und weitere Informationen unter www.stadthalle-singen.de.

nem Alltag, faszinierender Kunst und »True Crime«, den Verbrechen unserer Vorfahren. Tickets und Infos unter www.stockach.de.

Di., 27.02., 20:00 Uhr, Stadthalle Singen. WissenWert-Vortrag: Die zwei Leben des Konrad Widerholt. Es gibt nur wenige Personen in der Geschichte unseres Landes, die gleichzeitig so unterschiedlich bewertet werden. Im Hegau ist es der Kommandant des Hohentwiel Konrad Widerholt. Tickets und Infos unter www.stadthalle-singen.de.

Do., 15.02., 17:00 Uhr, Kulturzentrum »Altes Forstamt«. Öffentliche Führung im Stadtmuseum: Kunst & Kurioses. Bei einem Glas Wein eintauchen in die spannende Geschichte Stockachs. Über 100 Objekte zu sieben Themen erzählen von Krisen und Kriegen, vergangenem Alltag, faszinierender Kunst und »True Crime«, den Verbrechen unserer Vorfahren. Tickets und Infos unter www.stockach.de.

STOCKACH

Do., 08.02., 17:00 Uhr, Kulturzentrum »Altes Forstamt«. Öffentliche Führung im Stadtmuseum: Kunst & Kurioses. Bei einem Glas Wein eintauchen in die spannende Geschichte Stockachs. Über 100 Objekte zu sieben Themen erzählen von Krisen und Kriegen, vergangenem Alltag, faszinierender Kunst und »True Crime«, den Verbrechen unserer Vorfahren. Tickets und Infos unter www.stockach.de.

Fr., 16.02., 20:00 Uhr, Bürgerhaus Adler Post. Stockacher Meisterkonzert: Lesung und Musik. Clara Schumann – Vom Wunderkind zur Powerfrau. Werke von Schumann, Mendelssohn und Brahms. Tickets und Infos unter www.stockach.de.

So., 11.02., 17:00 Uhr, Kulturzentrum »Altes Forstamt«. Öffentliche Führung im Stadtmuseum: Kunst & Kurioses. Bei einem Glas Wein eintauchen in die spannende Geschichte Stockachs. Über 100 Objekte zu sieben Themen erzählen von Krisen und Kriegen, vergange-

So., 18.02., 17:00 Uhr, Kulturzentrum »Altes Forstamt«. Öffentliche Führung im Stadtmuseum: Kunst & Kurioses. Bei einem Glas Wein eintauchen in die spannende Geschichte Stockachs. Über 100 Objekte zu sieben Themen erzählen von Krisen und Kriegen, vergangenem Alltag, faszinierender Kunst und »True Crime«, den Verbrechen unserer Vorfahren. Tickets und Infos unter www.stockach.de.

Mo., 19.02., 15:00 Uhr, Kulturzen-

trum »Altes Forstamt«. Bilderbuchkino »Wie anders ist alt«. Wie ist es eigentlich, wenn man alt ist? Oma und Enkelkind unterhalten sich und finden Antworten. Ab vier Jahren. Anmeldung erbeten: stadtbuecherei@stockach.de

Mo., 19.02., 19:00 Uhr, Kulturzentrum »Altes Forstamt«. Schmöker & Schmaus: »Die Kinder von Beauvallon« mit Bettina Storks. Nach einem Glas Begrüßungssekt die Autorin live erleben, die nicht nur aus ihrem Buch liest, sondern auch Einblick ins Schriftstellerleben gibt und gern mit dem Publikum ins Gespräch kommt. Tickets und weitere Informationen finden Sie unter www.stockach.de.

Do., 22.02., 17:00 Uhr, Kulturzentrum »Altes Forstamt«. Öffentliche Führung im Stadtmuseum: Kunst & Kurioses. Bei einem Glas Wein eintauchen in die spannende Geschichte Stockachs. Über 100 Objekte zu sieben Themen erzählen von Krisen und Kriegen, vergangenem Alltag, faszinierender Kunst und »True Crime«, den Verbrechen unserer Vorfahren. Tickets und Infos unter www.stockach.de.

Sa., 24.02., 20:00 Uhr, Bürgerhaus Adler Post. Stockacher Kleinkunst: Stefan Waghubinger. Mitten aus dem Leben, manchmal böse, aber immer irrsinnig komisch, zynisch

» MUSEEN

■ **Städtisches Museum Engen + Galerie**
Klostergasse 19, Engen
Tel.: +49 (0)7733 / 501400
Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 14:00 – 17:00 Uhr,
Sa. + So. 11:00 – 18:00 Uhr,
Mo. geschlossen.
Eintritt: 3,- Euro,
ermäßigt 2,- Euro.
www.engen.de

■ **Stadtmuseum Radolfzell**
Seetorstraße 3, Radolfzell
Tel.: +49 (0)7732 / 81-534
Öffnungszeiten:
Do. – So. 11:00 – 17:00 Uhr,
Eintritt: 6,- €, ermäßigt 4,- €, Kinder und Schüler unter 18 Jahren haben freien Eintritt.
www.stadtmuseum-radolfzell.de

■ **Kunstmuseum Singen**
Ekkehardstraße 10, Singen
Tel.: +49 (0)7731 / 85-271
Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 14:00 – 18:00 Uhr
Sa. + So. 11:00 – 17:00 Uhr
Eintritt: 5,- €, ermäßigt 3,- €, Eintritt frei für Kinder bis 7 Jahre, Eintritt frei donnerstags für alle Besucher.
www.kunstmuseum-singen.de

■ **MAC Museum Art & Cars**
MAC 1, MAC 2
Parkstraße 1+5, Singen
Öffnungszeiten:
Mi. – Sa. 14:00 – 18:00 Uhr,
So. & Feiertag 11:00 – 18:00 Uhr,
(letzter Einlass 17:00 Uhr);
Mo. – Di. Ruhetag
www.museum-art-cars.com

■ **Archäologisches Hegau-Museum**
Am Schlossgarten 2, Singen
Tel.: +49 (0)7731 / 85-267
Öffnungszeiten:
Mo. geschlossen,
Di. – Sa. 14:00 – 18:00 Uhr,
So. 14:00 – 17:00 Uhr,
feiertags 14:00 – 17:00 Uhr;
Eintritt: frei.
www.hegau-museum.de

■ **Stadtmuseum »Altes Forstamt« Stockach**
Salmannsweilerstraße 1
Öffnungszeiten:
Mo. (auch an Feiertagen) geschlossen
Di. – Fr. von 10:00 – 17:00 Uhr
Sa. von 10:00 – 13:00 Uhr
Sonn- und Feiertag: 13:00 – 17:00 Uhr
in den BW-Schulferien samstags 10:00 – 17:00 Uhr
www.stockach.de

■ **Hesse Museum Gaienhofen**
Kapellenstraße 8, Gaienhofen
Tel. +49 (0)7735 / 440949
Winterpause: 19.01. bis 17.02.2024
www.hesse-museum-gaienhofen.de

und zugleich warmherzig. Das sind Attribute, die man mit diesem österreichischen Kabarettisten verbindet. Tickets und weitere Infos unter www.stockach.de.

So., 25.02., 17:00 Uhr, Kulturzentrum »Altes Forstamt«. Öffentliche Führung im Stadtmuseum: Kunst & Kurioses. Bei einem Glas Wein eintauchen in die spannende Geschichte Stockachs. Über 100 Objekte zu sieben Themen erzählen von Krisen und Kriegen, vergangenem Alltag, faszinierender Kunst und »True Crime«, den Verbrechen unserer Vorfahren. Tickets und Infos unter www.stockach.de.

